



BIERGÄRTEN

→ Darum beneidet uns die Welt

→ Public Viewing

Die Fußball-Weltmeisterschaft

→ Taxi-Check München

Wie steht es um das Museumswissen?

→ Neuer Chef

Interview mit dem neuen Polizeidirektor Johann Gschoßmann





Angekommen.

Der neue Audi A8. Die Kunst, voraus zu sein.

Es ist ein Personenkreis, der weiß, dass sich wahre Größe durch Understatement ausdrückt. Und all jene Ihrer Kunden werden dies im neuen Audi A8 geradezu meisterhaft verwirklicht sehen. Die sportlichste Limousine der Luxusklasse glänzt durch progressives und dennoch zeitloses Design mit faszinierender Präsenz. Im Innenraum eröffnet sich den Fahrgästen beispiellose Material- und Ausstattungsqualität in Manufakturcharakter. Besonders interessant dürfte für Sie darüber hinaus sein, dass der neue Audi A8 in puncto Effizienz ebenfalls ein deutliches Zeichen setzt: mit noch kraftvolleren Aggregaten, bei bis zu 19 % reduziertem Verbrauch gegenüber dem Vorgänger. Ihre Entscheidung für den neuen Audi A8 ist die Entscheidung für Vorsprung durch Technik auf höchstem Niveau – und für Ihre Kunden.

Ihr Audi Partner informiert Sie gerne über Details und Verfügbarkeit des neuen Audi A8 als Mietwagen.

Vorsprung durch Technik



Taxi-München eG
Haus des Taxigewerbes
Engelhardstraße 6
81369 München

Taxizentrale-Taxiruf:
Tel.: (089) 19 410 und (089) 21 61-0
Fax: (089) 74 70 260

Chef vom Dienst:
Alfred Huber
Tel.: (089) 21 61-351
e-mail: info@taxi-muenchen.de

Stellvertreter:
Norbert Laermann
Tel.: (089) 21 61-352
e-mail: info@taxi-muenchen.de

Verwaltung:
Tel.: (089) 77 30 77
Fax: (089) 77 24 62

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 7.30 – 12.00 Uhr
Mo. – Do. 12.30 – 15.30 Uhr

Reklamationservice:
Fax: (089) 77 24 62

Buchhaltung/Kasse:
e-mail: jaeger@taxi-muenchen.de

Verwaltung:
e-mail: choleva@taxi-muenchen.de

Schulungen/Lehrgänge:
Unternehmerkurs
Elke Choleva, Tel.: (089) 21 61-367

Taxifahrer-Ausbildung:
Tony Doll
Infotelefon: (089) 76 42 70
Mo. – Mi. 18.00 – 21.30 Uhr
Anmeldung 15 Minuten vor
Kursbeginn im Schulungsraum.
Samstag 10.00 – 16.00 Uhr

Inhalt

Wichtige Information Mercedes Taxitag	4
Editorial Dunkle Wolken ziehen auf	4
Messe München Programm im Juni	5
Taxlers Service Für alle Fälle	5
Die Genossenschaft Aktuelles	6
Streiflicht des Aufsichtsrats Vulkan gegen bauma	7
Der Landesverband News	8
München Splitter Neues aus der Stadt	9
Die fünf Weisheiten des Monats	9
Promitalk Jacques Breuer	9
Biergärten Einzigartig auf der Welt	10
Fußball-WM Public Viewing	14
Pinnwand Das schwarze Brett der Branche	16
Taxi-Check München Museumswissen	18
Rose des Monats Unsere Mitglieder	19
Zitrone des Monats „Club and Line“-Partybus	19
Boxenstopp Alte Menschen im jungen München	19
Schrottis Fiaker ABC „W“	20
Geschichte und G'schichten Meiserstraße	22
Zum Titelbild	24
Witz des Monats	24
Kurze Frage – Klare Antwort Rating System	24
Der Blick zurück Der Juni vor 100, 75, 50, 25, 1 Jahr(en)	24
Gewinnspiel Texten und gewinnen!	25
Auflösung Bilderwitz Der Gewinner des letzten Gewinnspiels	25
Neuer Polizeichef Besuch bei Johann Gschoßmann	26
Taxameter des Monats Die neuen Standplätze	27
Essen auf Rädern Fraunhofer	28
Leserbriefe/Forum	30
Die versteckten Schätze Münchens SecuriCoin Münzzählung	32
Top-Termine Juni 2010 Hier glüht der Taxameter	34
Taxlers Freunde Rainer Klotz	37
Ohne Worte Glosse von Dreißigneundrei	38
Spruch des Monats	38
Impressum	39
Vorschau Juli 2010	39

Diese Ausgabe finden Sie auch im Internet | www.taxi-muenchen.de

Kfz-Unfallgutachten und Zeitwertschätzungen

Rund um die Uhr auch an Sonn- und Feiertagen

RAINER KLOTZ

• Haftpflicht- und Kaskogutachten • Aggregat- und Motorschaden-Analysen • Beweissicherungen • Wertermittlungen
• unfallanalytische Gutachten • Brandgutachten • Kaufberatungen • auf Wunsch Abrechnung mit der gegnerischen Versicherung

Hans-Mielich-Str. 32, 81543 Mü-Giesing
Tel. 089 / 65 98 37 od. 0172 / 890 1807

Moosacher Str. 13, 80809 München
Tel. 089 / 35 73 18 73

Seit über 19 Jahren in München. Fachlich kompetent und anerkannt. Testen Sie uns!

Taxitag im Mercedes-Benz Center München

Am Samstag, 19. Juni 2010, lädt Mercedes-Benz München die Münchner Taxiunternehmer und -fahrer von 10.00 bis 14.00 Uhr zum traditionellen Taxitag – der sich schon seit Jahren regen Zulaufs erfreut – in das Mercedes-Benz Center in der Arnulfstraße ein.

Hiermit möchte sich Mercedes-Benz München für die jahrelange Partnerschaft und Treue bedanken.

Auch in diesem Jahr erwartet die Taxi-Liebhaber neben verschiedenen Gesprächspartnern aus Pkw-Verkauf, Service, Produktmanagement und -entwicklung, viele Kooperationspartner rund um das Taxi-Gewerbe und vor allem das Thema Erdgas!

Zudem sorgen ein vielseitiges Rahmenprogramm, passend zur Fußballweltmeisterschaft, sowie ein umfangreiches Buffet für gute Unterhaltung und geben die Möglichkeit, sich in entspannter Atmosphäre gegenseitig auszutauschen und über Neuheiten zu informieren.



Dunkle Wolken ziehen auf

Am 21. März ist der isländische Vulkan Eyjafjallajökull ausgebrochen. Die in der Luft befindliche Asche wusste offenbar einige Zeit lang nicht wohin und entschloss sich im April, pünktlich zur wichtigsten Messe der Stadt, den Flugverkehr nach München zu verhindern: „Vulkanasche-Wolke stoppt Flüge über Europa!“ (Spiegel Online, 15.04.2010). Am nächsten Tag: „Asche für Gesundheit und Klima harmlos!“ (Welt Online, 16.04.2010). Und weiter: „WHO warnt vor Gesundheitsgefahren durch Asche!“ (Trierischer Volksfreund, 17.04.2010).

Das Angst- und Belohnungssystem ist auch bei der Presse ein beliebtes Mittel, den Leser erst durch Neugierde, später durch Glücksgefühl an das jeweilige Medium zu binden. Beide Methoden fördern den Verkauf. Aber mal ehrlich: Wer kennt noch den Stoff, der beim Grillen entstehen kann und uns im Sommer 2006 schaden wollte? Die Antwort lautet Acrylamid. Das System scheint nur kurzfristig Erfolg zu haben und muss daher stets wiederholt werden. Die Genossenschaft und der TAXIKURIER, ebenfalls ein Printmedium, haben derartige psychologische Spielchen nicht nötig. Wir müssen nicht mit der Umsetzung von

Generalversammlungsbeschlüssen drohen, der Vorstand ist dazu verpflichtet. Die Belohnung erfolgt unmittelbar durch ein gehobenes Erscheinungsbild des Münchner Taxigewerbes.

Gleichermaßen sind wir gezwungen, die Interessen unserer Mitglieder zu schützen. Die Machenschaften weniger, dürfen nicht zum Nachteil aller werden. Wer sich auf Kosten einer Gemeinschaft bereichern will, hat naturgemäß die Mehrheit gegen sich.

Die Taxi-München eG erwartet von jedem Mitgliedsunternehmen, sich an Satzung, bestehende Verträge und gültige Gesetze zu halten. Wir werden entschieden dem Egoismus einzelner Unternehmer entgegentreten, die den Genossenschaftsgedanken mit Füßen treten. Dabei sind wir uns gewiss, dass die Mitglieder ihre Genossenschaft tatkräftig unterstützen.

Die Vulkanasche im April konnte niemand verhindern. Aber manche dunkle Wolken sind das Produkt individuellen Fehlverhaltens und schweben auch nur über den Betroffenen.

Ihre Taxi-München eG
Frank Kuhle, Reinhard Zielinski

Unfallzeugen gesucht für 03.05.2010, 01.30 Uhr

Maximilianstraße/Karl-Scharnagl-Ring, Telefon: 0171-8 06 04 56

Die Messe im Juni

Automatica 2010

Die AUTOMATICA ist die internationale Fachmesse, die alle Segmente des Bereiches Robotik + Automation unter einem Dach vereint. Sie findet vom 8. bis 11. Juni 2010 auf dem Gelände der Neuen Messe München statt. Fokus der Messe ist, die komplette Wertschöpfungskette darzustellen. Diese Messe, die unter anderem mit dem weltweit größten Robotikangebot aufwartet, präsentiert innovative und ganzheitliche Lösungen für jede fertigungstechnische Herausforderung.

Intersolar 2010

Die weltweit größte Fachmesse für Solartechnik Intersolar spiegelt vom 9. bis 11. Juni die dynamische Entwicklung der Branche in den Bereichen Photovoltaik und Solarthermie auf dem Gelände der Neuen Messe München wider. Ein Plus von 31% bei den Ausstellern und ein Flächenzuwachs von 37% bei der Intersolar 2009 sprechen eine deutliche Sprache: Die Branche wächst und die Internationalisierung schreitet weiter voran. Mit einem Anteil internationaler Aussteller von 50% hat die Intersolar 2009 ihren Anspruch als weltweite Leitmesse erneut unterstrichen. Sie ist mit eigenen Vertretungen in vielen aufstrebenden Solarmärkten präsent und profitiert dadurch vom internationalen Branchenwachstum.

Cosmetic Business 2010

Am 17. und 18. Juni 2010 öffnet die Fachmesse „CosmeticBusiness“ wieder im M,O,C, München ihre Tore für die internationale Kosmetikindustrie. In diesem Jahr wurde die Ausstellungsfläche der b2b-Fachmesse aufgrund einer erneuten 20%-igen Steigerung wieder erweitert – es präsentieren sich über 350 ausstellende und vertretene Unternehmen aus Deutschland und der Welt und bieten den Fachbesuchern Neuheiten, Ideen und Innovationen aus den Bereichen Verpackung, Herstellung, Rohstoffe und Dienstleistungen. Diese einzigartige Fachmesse deckt alle Bereiche der Kosmetik-Zulieferindustrie ab und hat sich zu dem Branchen-Treffpunkt und besonderen Marktplatz in Deutschland entwickelt.
www.messe-muenchen.de



Taxlers Service – Adressen und Nummern für alle Fälle!

Autoelektrik/Funktechnik

ER-TAX
Frankfurter Ring 97
(089) 30 74 80 47

Funktechnik Metzker
Kastenbauerstraße 5
(089) 93 30 73

Vepas Team GmbH
Hans-Preißinger-Straße 8
(089) 23 71 90 05

Autoglaserei

Kraft
Tegernseer Landstraße 228
(089) 690 87 82

Betriebsärzte

Dr. Bake v. Bakin
Tassilostraße 23
Aschheim
(089) 37 06 56 90

Dr. Hingerle
Am Brunnen 17
Kirchheim
(089) 991 88 00

Essen nach Mitternacht

Cafe Camus
Albert-Roßhaupter-Straße 37
(089) 7 69 80 58

Kantine
Grafinger Straße 6
(089) 44 45 10 84

Lamm's
Sendlinger-Tor-Platz 11
(089) 59 19 63

Fahrzeugaufbereitung/Pflege

Glas
Engelhardstraße 6
Tel. (089) 77 99 62

Feuerwehr

München-Stadt: Tel. 112
München-Land: Tel. 66 20 23

Folienbeschichtung

Atlantic
Foliencenter München
Theo-Prossel-Weg 11
(089) 23 88 58 07

Atlas
Haager Straße 8
(089) 49 00 32 18

Stema
Hans-Preißinger-Straße 8
(089) 54 64 45 95

Gewerbliche Notdienste

Erdgas
(089) 15 30 16

Fernwärme
(089) 23 03 03

Strom
(089) 3 81 01 01

Umwelttelefon
(089) 23 32 66 66

Wasserrohrbruch
(089) 18 20 52

Gutachter/Sachverständiger

Klotz
Hans-Mielich-Straße 32
(089) 65 98 37
(0172) 890 18 07

Klotz
Moosacher Straße 13
(089) 35 73 18 73

Obermaier
Wilhelm-Hale-Straße 55
(089) 13 29 17

Kfz-Prüfstellen

KÜS Nord
Lindberghstraße 30
(089) 18 94 18 00

KÜS Ost
Emeranstraße 36
Feldkirchen
(089) 92 54 96 43

KÜS Ottobrunn
Jägerweg 6
(089) 608 48 63

KÜS Süd
Hofmannstraße 29
(089) 78 06 47 71

KÜS West
Anton-Böck-Straße 36
(089) 89 73 63 60

Kfz-Reparatur

Dvorak GmbH
Schleißheimer Straße 38 (RG)
(089) 52 80 40

Glas
Engelhardstraße 6
(089) 77 99 62

Stimmer
Lindberghstraße 20
(089) 34 84 40

TE-Autoteile München
St. Johann-Straße 23-25
(089) 5 02 05 71

Kreditkartenabrechnung

ICP
Hofmannstraße 54
(089) 74 83 41 60

KVR

Führerscheinstelle:
(089) 23 33 62 01

Gewerblicher Kraftverkehr:
(089) 23 32 75 43
(089) 23 32 75 44

Notrufe/Notdienste

Ärztlicher- und
Kinderärztlicher
Bereitschaftsdienst
(0180) 5 19 12 12

Frauen-Notruf
(089) 76 37 37

Gift-Notruf
(089) 1 92 40

Jugend-Notdienst
(089) 82 99 03 14

Senioren-Notruf
(089) 814 38 56 26

Tierklinik
(089) 2 18 00

Zahnärztlicher Notdienst
(089) 7 23 30 93

Pannenhilfe

ADAC: (0180) 22 22 22

Polizei

Notruf, Unfall, Überfall: 110

Rechtsanwälte

Bauer Michael
Schillerstraße 21
(089) 51 55 69 30

Dr. Cichon & Partner
Johann-von-Werth-Straße 1
(089) 139 94 60

Dr. Stephan & Stahlberg
Feichthofstraße 171
(089) 57 00 16 80

Thomas Vogl
Herzogstraße 60
(089) 330 66 20

Rettung

Rettung München: 112

Taxibedarf

Glasi's Taxishop
Engelhardstraße 6
Tel. (089) 77 05 50

TE-Autoteile München
St. Johann-Straße 23-25
(089) 5 02 05 71

Taxihandel

Auto Much
Gewerbering 18
Bad Tölz
(08041) 788 90

Taxihandel Günther
(08703) 87 65

TSL
Landsberger Straße 455
(0179) 141 52 80

Taxi-München eG

Taxizentrale:
(089) 21 61-0/194 10
Verwaltung: (089) 77 30 77
Kundenberatung:
(089) 21 61-396/-372
Krankenfahrten:
(089) 21 61-337/-362/-394

Taxiverleih

Taxiverleih München
Richelstraße 6
(089) 167 54 40

Taxi Rent Partner TRP
Ehrwalder Straße 89
(0180) 222 12 22

Versicherungen

Ballnath
Brudermühlstraße 48a
(089) 898 06 10

Crasselt
Machtlfinger Straße 26
(089) 74 28 72-10

FVO Finanz Junker
Carl-Zeiss-Straße 49
Riemerling/Ottobrunn
(089) 58 90 96-70

Generalversammlung

Die ordentliche Generalversammlung der Taxi-München eG findet am 13. Juli 2010 im Augustiner-Keller in der Arnulfstrasse 52 statt. Der Einlass ist ab 9:00 Uhr. Beginn der Versammlung um 10:00 Uhr. Die Mitglieder der Genossenschaft erhalten die Einladung und die Tagesordnung wie immer per Post. Wir hoffen Sie zahlreich begrüßen zu dürfen. (FK)

Vermittlungsvertrag

Gemäß Punkt 1 des Vermittlungsvertrages zwischen der Taxi-München eG und den Mitgliedsbetrieben müssen geänderte Fahrzeugdaten unverzüglich mitgeteilt werden. Dies dient der korrekten Auftragsvermittlung. Fehlende oder falsche Betriebsdaten können zum vorübergehenden Ausschluss von der Funkvermittlung führen. Wir bitten Sie, dies unbedingt zu beachten. (FK)

MVG-Tramnetz: Taxi-SEV wird ab 1. Mai zur Regel

Der im Mai 2009 eingeführte Schienenersatzverkehr (SEV) mit Taxis für die Straßenbahn hat sich bewährt. Nach einem Jahr Probezeit wird das Angebot zum 1. Mai 2010 in den Regelbetrieb überführt. Der 12-monatige Test hat gezeigt, dass Taxis – als Ergänzung zum Ersatzverkehr mit Bussen – gut geeignet sind, um Tramfahrgästen im Störfall ein rasches Weiterkommen zu ermöglichen.

170 Einsätze im ersten Jahr

Vom 1. Mai 2009 bis 28. April 2010 bestellten die Störungsmanager im MVG-Betriebszentrum 170 Mal Taxis, um Fahrgästen der Straßenbahn kurzfristig eine alternative Fahrtmöglichkeit anzubieten. Grund für die Streckenunterbrechungen waren zumeist Unfälle oder Falschparker im Gleisbereich. Es kamen zwischen 3 und 34 Fahrzeuge zum Einsatz, je nach Umfang der Störung und der Zahl der davon betroffenen Kunden. Insgesamt schickte die MVG im ersten Jahr 1457 Taxis auf die Strecke; dies entspricht durchschnittlich 8 bis 9 Fahrzeugen pro Störung. Die Kosten für den SEV werden – soweit von Dritten verschuldet – den jeweiligen Verursachern in Rechnung gestellt. Im ersten Jahr konnten auf diese Weise bisher rund 40 Prozent der Ausgaben refinanziert werden – ein durchaus erfreulicher Wert, der mit Abschluss weiterer offener Verfahren noch steigen dürfte.

Reibungslose Zusammenarbeit

MVG-Beobachtungen und Erfahrungsberichte des Kooperationspartners Taxi-München eG zeigen, dass der Taxi-SEV als Soforthilfe im Störfall gut bei den betroffenen Kunden ankommt. Anforderung, Durchführung und Abrechnung des Taxis-SEV liefen im ersten Jahr durchweg reibungslos. Grundsätzlich richtet die Leitstelle Bus und Tram im MVG-Betriebszentrum einen SEV für die Straßenbahn ein, wenn die Unterbrechung voraussichtlich mehr als 30 Minuten dauern wird. Der Störungsmanager der MVG bestellt in solchen Situationen die voraussichtlich erforderliche Anzahl von Taxis bei der Taxi-Genossenschaft. Diese fahren umgehend zu den von der Störung betroffenen Haltestellen, um die Kunden aufzunehmen und auf dem Linienweg der Tram weiterzubefördern. Sämtliche Fahrzeuge sind mit einem entsprechenden SEV-Schild gekennzeichnet. Zudem informiert die MVG entlang des betroffenen Streckenabschnitts über Lautsprecher und Tickertexte in den elektronischen Anzeigen über den Taxi-SEV. Die Disposition und Abrechnung erfolgt via Satellit.

Taxis schneller vor Ort als Busse

Wie erwartet sind die Taxis in der Regel nach wenigen Minuten vor Ort und damit schneller im Einsatz als der erst später einsetzende Bus-Notverkehr. Die Gründe

dafür liegen auf der Hand: Etwa drei von vier Trambahn-Haltestellen liegen in direkter Nähe oder maximal 500 Meter vom nächsten Taxi-Standplatz entfernt. Außerdem stehen rund um die Uhr viele Fahrzeuge zur Verfügung, selbst nachts; sofort einsetzbare Reservebusse können dagegen nur im begrenzten Umfang vorgehalten werden. Darüber hinaus entlastet der Taxi-SEV auch die Leitstelle im MVG-Betriebszentrum, weil die Disposition der Fahrzeuge von der Taxi-Zentrale übernommen werden kann, wodurch sich die MVG-Mitarbeiter auf die schnellstmögliche Störungsbehebung konzentrieren können.

Auch künftig Ersatzbusse im Einsatz

MVG-Chef Herbert König: „Ich freue mich, dass der Taxi-SEV unsere Erwartungen im ersten Jahr voll erfüllt hat und auch bei den Fahrgästen gut ankommt. Der Taxi-Genossenschaft danke ich für die bisherige reibungslose Kooperation. Einer Weiterführung als dauerhaftes Angebot ab 1. Mai steht nichts im Wege. Der Einsatz von Taxis bedeutet jedoch nicht, dass wir künftig ganz auf Ersatzbusse verzichten. Ihr unschlagbarer Vorteil liegt im größeren Platzangebot. Busse bieten 70 bis über 100 Fahrgästen Platz; die Tram fasst 156 bis 220 Kunden – das Taxi aber nur 3 bis 8. Taxis eignen sich daher vor allem als Soforthilfe. Ihre vergleichsweise geringen Kapazitäten sind im Übrigen auch der Grund dafür, warum wir den Taxi-SEV nicht auf die U-Bahn ausweiten. Ein U-Bahnzug fasst bis zu 1.000 Fahrgäste, vier- bzw. sechsmal mehr als eine Straßenbahn. Ein Ersatzverkehr ist bei der U-Bahn aber ohnehin nur selten erforderlich: Gesperrte Bereiche können in der Regel über das Gegengleis umfahren werden.“

Verordnung einer Krankenförderung

Die Verordnung einer Krankenförderung (VEK) wird ausgestellt, wenn die Fahrt im Zusammenhang mit einer Leistung der Krankenkasse zwingend medizinisch notwendig ist. Für die Auswahl des Beförderungsmittels ist ausschließlich die zwingende medizinische Notwendigkeit des Einzelfalls maßgeblich, wobei insbesondere der aktuelle Gesundheitszustand sowie die Gehfähigkeit des Versicherten zu berücksichtigen ist, und muss

Stimmer & Sohn GmbH
Lindberghstraße 20 · 80939 München
Annahme 089/34 84 40 · Büro 089/321 99 29-3

**Taxi-**
werkstätte

- „Unfallinstandsetzung“
- Kfz-Reparaturwerkstätte
- spontane Hilfe auch außerhalb der üblichen Geschäftszeiten

nach dem Grundsatz einer wirtschaftlichen Verordnungsweise erfolgen.

Die Angaben zum Versicherten sind vom Vertragsarzt gemäß Krankenversichertenkarte auszufüllen. Der ausstellende Arzt hat mit Hilfe des Vordrucks in jedem Fall die zwingende medizinische Notwendigkeit einer Beförderung, auf den konkreten, aktuellen Gesundheitszustand des Versicherten bezogen, durch eine eindeutige Kennzeichnung der Gründe für die Krankenförderung und für die Wahl des Beförderungsmittels auf dem Vordruck durch Ausfüllen aller zutreffenden Leerzeilen bzw. Ankreuzen aller zutreffenden Kästen darzulegen. Dabei können Diagnoseschlüssel verwendet werden.

Der Versicherte soll vom Arzt darüber unterrichtet werden, dass seine Zuzahlung gemäß § 61 Satz 1 SGB V grundsätzlich zehn von Hundert der Kosten je Fahrt – mindestens jedoch fünf Euro und höchstens zehn Euro, allerdings jeweils nicht mehr als die Kosten der Fahrt – beträgt. Nur Versicherte, deren Zuzahlungen die Belastungsgrenze nach § 62 SGB V überschritten haben, sind bei Vorlage einer entsprechenden Bescheinigung der Krankenkasse für den Rest des Kalenderjahres von weiteren Zuzahlungen befreit. Sofern der Versicherte einen gültigen Befreiungsausweis vorlegt, ist das Feld „Gebühr frei“ vom Arzt zu kennzeichnen.

Der Vertragsarzt hat im Sinne des Wirtschaftlichkeitsgebotes im Einzelfall das Erfordernis einer Hin- bzw. Rückfahrt aus medizinischen Gesichtspunkten zu prüfen. Ob für Hin- und/oder Rückfahrt eine Beförderungsnötigkeit besteht, ist durch Ankreuzen gesondert anzugeben. In diesem Falle wird nur eine Verordnung für beide Teilstrecken ausgestellt.

Die auf der Rückseite des Verordnungsvordruckes vorgesehenen Angaben sind nicht durch den Vertragsarzt, sondern durch die leistungspflichtige Kasse bzw. den Leistungserbringer, also den Taxiunternehmer auszufüllen. Bitte beachten Sie folgende Punkte:

1. Auf der Verordnung müssen Stempel und Unterschrift der Arztpraxis oder Klinik vorhanden sein.
2. Bitte kontrollieren Sie, ob Sie auch die richtige ärztliche Verordnung

(Datum, Wegstrecke) für den Patienten bekommen haben.

3. Für die Abrechnung muss zwingend eine Unterschrift vom Beförderten auf der Rückseite geleistet werden.
4. Bei Krankenfahrten mit Verordnung, die über die Taxi-München eG vermittelt wurden, darf auf keinen Fall ein Eigenanteil vom Patienten einbehalten werden. Der Kunde erhält von der Genossenschaft eine eigene Rechnung. (FK)

Standplatzarbeit

Arnulfpark

An der Südseite der Arnulfstrasse, in Höhe der Hausnummer 35, wurde vor dem Hotel Eurostars auf Antrag der Genossenschaft ein Taxistand für fünf Fahrzeuge eingerichtet. Der Taxistand wird als „Arnulfpark“ vermittelt.

Giesinger Bahnhof

Der Umbau des Giesinger Bahnhofs wurde abgeschlossen. Seit Mitte April befinden sich der Standplatz wieder auf der

östlichen Seite der Busplatte. Dort wurde bereits eine neue Rufsäule installiert. Der Standplatz in der Schlierseestrasse wird ersatzlos aufgehoben. (FK)

Warnung vor Fahrgast

Wie bereits berichtet, werden häufig Taxis zur Johann-Clanze-Str. in Höhe der Hausnummer 41 bestellt. Die Fahrt, meist mit einem Pärchen, geht zu verschiedenen Adressen im Münchner Norden. Der Betrag der Rundreise übersteigt oft 50 Euro und wird in der Regel nicht bezahlt. Nach Angaben einer engagierten Taxiunternehmerin handelt es sich dabei um eine Frau im Alter von etwa 25 Jahren, schlank, mit dunklen Haaren und einer Brille sowie um einen Mann im Alter von etwa 32 Jahren, circa 175 cm groß und vollschlank. Wir empfehlen, die Fahrt nur gegen Vorkasse anzutreten. (FK)

Streiflicht des Aufsichtsrats

Kampf-Vulkan gegen bauma

Derart überfüllte Standplätze gab es schon lange nicht mehr. „Verdammter Vulkan! Jetzt haben wir noch längere Wartezeiten und das Geschäft geht noch schlechter.“ So verwünschten viele Kollegen den Vulkanausbruch, der den Flugverkehr in Deutschland zum Erliegen brachte.

Für viele Kolleginnen und Kollegen sollte die weltgrößte Fachmesse der Baumaschinenbranche zum diesjährigen Highlight neben der Wiesn werden. Doch ein isländischer Vulkan machte nicht nur den Fluggesellschaften, den Messebetreibern der bauma und den Hotels, sondern auch der Taxibranche einen Strich durch die Rechnung. „Nix war's mit dem Highlight“ muss man den Kollegen beipflichten.

Der Kapitän ist von Bord gegangen. Die Gestaltung der Zukunft ist für die verbleibenden Mitglieder des Vorstandes eine anspruchsvolle Aufgabe. Aber ich bin mir sicher, dass die Vorstände Frank

Kuhle und Reinhard Zielinski sowie ein im Juli nachzuwählendes Vorstandsmitglied der Herausforderung gerecht werden. Der Aufsichtsrat sichert dem Vorstand seine volle Unterstützung zu.

Ich möchte an dieser Stelle nicht versäumen, unserem Aufsichtsratskollegen und langjährigem Vorstand Max Herzinger zu seinem Siebzigsten ganz herzlich zu gratulieren. Ich hoffe, er wird dem Aufsichtsrat noch lange Jahre mit seiner großen Erfahrung zur Verfügung stehen.

Ihnen liebe Kolleginnen und Kollegen, wünsche ich gute Geschäfte und stets eine unfallfreie Fahrt.

Mit kollegialen Grüßen

Ihre
Christine Reindl

Aufsichtsrats-
vorsitzende



Positive Kosten-Nutzen-Bilanz

Nach Ansicht von Prüforganisationen und Kraftfahrzeuggewerbe muss die Abgasuntersuchung für Dieselfahrzeuge dringend modernisiert werden. Nur durch eine Anpassung der Prüfwerte und die Einführung geeigneter Messgeräte kann die AU weiterhin einen sinnvollen Beitrag zum Umweltschutz leisten, erklärten die Experten beim 4. Sachverständigentag in Berlin. „Eine Modernisierung der Abgasuntersuchung ist erforderlich, technisch machbar und volkswirtschaftlich sinnvoll“, sagt Hans-Jürgen Mäurer, Leiter Entwicklung Technik bei der DEKRA Automobil GmbH. „Auch die volkswirtschaftliche Kosten-Nutzen-Betrachtung führt zu positiven Ergebnissen.“

Seit Einführung der Abgasuntersuchung für Dieselfahrzeuge im Jahr 1993 hat sich der EU-Grenzwert für den Partikelaustritt von 180 mg/kg (Abgasnorm Euro 1) auf 5 mg/kg (Euro 5) verringert. Mit den bisher üblichen Messgeräten (Opazimeter) lassen sich diese geringen Konzentrationen kaum noch erfassen. Auch das Auslesen der elektronischen Daten an Fahrzeugen mit On-Board-Diagnose (OBD) könne die Schadstoffmessung am Auspuffrohr nicht ersetzen. Die von den Sachverständigen und Kfz-Gewerbe getragene Arbeitsgruppe „Emission 2010“ schlägt deshalb ein neues Gerät vor, das auch an modernen Autos mit Dieselpartikelfilter aussagekräftige Abgastests erlaubt.

DEKRA Info April 2010

VDEK-Vertrag

Wie bereits berichtet, wurde der gesamte Rahmenvertrag mit allen vdek-Ersatzkassen, außer der Barmer GEK, zu gleichen Bedingungen bis zum 31.12.2010 verlängert.

Dem Wunsch der Barmer GEK, über den Rahmenvertrag eine Höchstgrenze der Fahrtkosten zu installieren, die aber durch Ausschreibung und Einzelabsprachen jederzeit von der Kasse unterschritten werden kann, ist der Landesverband nicht nachgekommen.

In Gesprächen mit der Barmer GEK wurde vorerst vereinbart, die Abrechnungsmodalitäten, nicht aber die Preisvereinbarung des Rahmenvertrages, bei Fahrten für die Barmer GEK bis zum oben genannten Termin beizubehalten.

Dies bedeutet, dass Fahrten für die Barmer GEK weiter nach den Abrechnungsbedingungen des Rahmenvertrages erfolgen sollen, eine Preisvereinbarung für diese Kasse dagegen nicht mehr existiert. Das Taxigewerbe muss nach § 47 PBefG, Fahrten innerhalb des Geltungsbereichs (Pflichtfahrgebiet) nach den jeweiligen örtlich festgesetzten Beförderungsentgelten (Taxitarif) abrechnen, wenn keine genehmigte Sondervereinbarung besteht. Dies ist bei Fahrten für die Barmer GEK nicht mehr der Fall.

Sondervereinbarungen sind Bestandteil des Taxitarifs und müssen von der Behörde genehmigt werden. Diese können nur auf Landesebene oder regional, mit Zustimmung des örtlichen Taxigewerbes, geschlossen werden.

Preisabsprachen im Pflichtfahrgebiet ohne Sondervereinbarung zwischen Taxiunternehmern und Kostenträgern sind ein

Verstoß gegen § 39 PBefG. Es besteht keine Beförderungspflicht, wenn die behördlich festgesetzten Tarife von Seiten der Kostenträger nicht eingehalten werden. Bei Fahrten, deren Ausgangspunkt oder Ziel außerhalb des Geltungsbereichs (Pflichtfahrgebiet) liegen, gelten nach § 37 BOKraft die für den Pflichtfahrbereich festgesetzten Tarife, wenn keine andere Vereinbarung zustande gekommen ist. Für Fahrten der Barmer GEK besteht nach Kündigung des Rahmenvertrages keine Preisvereinbarung mehr. Sie können also nach Taxitarif abrechnen, mit dieser Kasse aber auch höhere Fahrtkosten vereinbaren.

Für Fahrten außerhalb des Pflichtfahrgebiets besteht keine Beförderungspflicht für Taxis.

Der Landesverband Bayern empfiehlt, dass sich sowohl das Taxi- als auch das Mietwagengewerbe bei Fahrten für die Barmer GEK an dem jeweiligen örtlichen Taxitarif orientieren. Selbstverständlich steht es dem Mietwagenverkehr im gesamten und dem Taxiverkehr außerhalb des Pflichtfahrgebietes frei, höhere Preisvereinbarungen mit der Barmer GEK zu treffen.

Für alle anderen Ersatzkassen des vdek gelten die Preisvereinbarungen des derzeit gültigen Rahmenvertrages vom 20.08.2004. (FK)

Berufsgenossenschaft Verkehr

Ab Ende der 16. Kalenderwoche wurden die neuen Beitragsbescheide für das Umlagejahr 2009 verschickt. Laut eigenen Angaben wurde die Berufsgenossenschaft durch die allgemeine Wirtschaftskrise und das Unfallversicherungsmodernisierungsgesetz stark belastet.

Ausschlaggebend für den Anstieg sind ein Rückgang der Entgelte um rund 2 % bei gleichzeitigem Anstieg der Entschädigungsleistungen um rund 5 %. Der Beitragsfuß wird daher von der BG Verkehr von 2,85 auf 3,05 angehoben. (FK)

Verkehrsmedizinisches Untersuchungszentrum

Dr. Hingerle GBR

(seit 1979)

Alle Untersuchungen für Ersterwerb od. Verlängerung des Führerscheins für Taxi, Mietwagen und Omnibus zu besonders kostengünstigen, fairen u. freudl. Bedingungen.



info@hingerle.de www.verkehrsmedizin-dr.hingerle.de

Am Brunnen 17 Tel: 9918800, 9033366
85551 Kirchheim Fax: 9030224

Keine Voranmeldung erforderlich für die ärztliche Untersuchung und für d. Untersuchung der Augen. Kurzfristige Voranmeldung erbeten für die „große“ Untersuchung (Reaktionstest, Aufmerksamkeit etc.)

THOMAS VOGL

RECHTSANWÄLTE

**Unfallregulierung
Versicherungsrecht
Straf- und
Bußgeldsachen**

Herzogstraße 60 · 80803 München
Telefon: 330 66 20 · Fax: 330 66 210



**Hohenzollernplatz/
Münchner Freiheit**

Information

Spenden an das BRK, MHD oder die Johanniter Unfallhilfe stärken die Konkurrenz zum Taxigewerbe und zerstören unsere Arbeitsplätze. (HM)

München Splitter

- Hinter dem Nationaltheater hat „MINI Opera Space“, eine temporäre Spielstätte der Bayerischen Staatsoper, eröffnet.
- Jimmy's – unter diesem Namen hat eine Location für Electro und House in den Räumen des Retro-Maximilians am Maximiliansplatz eröffnet.
- Laut einer Studie des Navigationsgeräteherstellers „Tom Tom“ ist München die Stau-Hauptstadt Deutschlands. (PR)

Die fünf Weisheiten des Monats

- Die am meisten gesprochene Sprache der Welt ist das Mandarin-Chinesisch. 873 Millionen Menschen sprechen diese Sprache.
- Der weltweit kleinste Staat ist mit 824 Einwohnern Vatikanstadt.
- Frankreich besuchen 82 Millionen Menschen pro Jahr. Damit ist unser Nachbar das beliebteste Touristenziel der Welt.
- 13% der Weltbevölkerung sind Analphabeten, können also nicht schreiben und lesen.
- Während 14% aller Menschen hungern, sind 24% der Menschen auf unserem Erdball übergewichtig. (PR)

Abschleppdienst CUTUK München

Abschleppen im Raum München ab € 45,00* inkl. Hackenlastversicherung
Rückholtransport aus dem In-/ Ausland

Pannenhilfe 24h Notdienst

*zzgl. ges. MwSt.

Landsberger Str. 257a · 80687 München
Mobil 0163/7427488
www.abschleppdienst-muenchen089.de

Promitalk

Ein Gespräch mit bekannten Zeitgenossen über ihre Erlebnisse im Taxi



Jacques Breuer

Der Vollblutschauspieler Jacques Breuer ist seit 30 Jahren spannende Situationen gewohnt. Denn seit den achtziger Jahren gibt er die meist zwielichtigen Figuren in Krimis wie „Tatort, Derrick, Der Alte und Siska“. Das Leben kann aber auch Krimis abseits der Kamera bieten. Jacques Breuer hatte ein Engagement in einem Düsseldorfer Theater und gleichzeitig einen Krimi-Dreh in München. So war der tägliche München-Düsseldorf-Shuttle die logische Konsequenz. Als er mit „fliegenden Fahnen“ Geiseln Richtung Flughafen verließ, um pünktlich vor seinem Düsseldorfer Publikum aufzutreten, wurden zwei Maschinen nach Düsseldorf gecancelt. Jacques Breuer rief verzweifelt seinen rheinischen Intendanten an, der ihm riet, nach Köln zu fliegen und dann mit einer Spezial-Taxlerin direkt ins Theater zu fahren. Eine sehr korpulente Taxifahrerin erwartete ihn bei der Ankunft. Halsbrecherisch und auf Schleichwegen ging die Fahrt nach Düsseldorf. Sie winkte vorbeifahrenden Polizisten zu: „Die kenne ich gut.“ Eine absolute Insiderin der Taxiwelt in Köln und Düsseldorf brachte den aufgelösten Schauspieler schließlich wenige Minuten vor Beginn ins Theater. Der wartende Intendant meinte, dass solche Fälle öfter vorkommen, die Fahrerin für besondere Aufgaben aber bisher jeden Auftrag geschafft habe.

Der Münchner Schauspieler bekleidet die Hauptrolle in „Im Himmel ist kein Zimmer frei“ in der Komödie im Bayerischen Hof vom 12. Mai bis 03. Juli. (PR)

ILMULINO CUCINA BAR CAFFÈ



www.ristorante-ilmulino.de

GÖRRESSTRASSE 1 • 80798 MÜNCHEN • TEL. 089-523 33 35
ÖFFNUNGSZEIT: TÄGL. VON 10.00-1.00 UHR, WARME KÜCHE VON 11.30-0.00 UHR



Biergärten – Genuss mit königlicher Erlaubnis

Jenes Lebensgefühl, um das uns der Rest der Menschheit beneidet, ist quasi königlichen Ursprungs: Die Freiheit, im Biergarten den Tisch nach eigenem Gusto zu decken.

1539 wurde in der bayerischen Brauordnung festgelegt, dass nur zwischen dem Festtag des heiligen Michael am 29. September und dem Ehrentag des heiligen Georg am 23. April gebraut werden durfte. Im Sommer war das Bierbrauen verboten, weil Brandgefahr durch das Sieden bestand. Deshalb musste für die Sommerzeit ein Biervorrat angelegt werden. Um die Haltbarkeit zu erhöhen wurde das letzte Bier etwas stärker eingebraut: das Märzenbier, das dann den Sommer über verkauft werden sollte. Die Brauer hatten jedoch ein Kühlhaltungs-Problem. Die Lösung fanden sie im Bau von speziellen Bierkellern. Die Kellerräume der Braustätten waren meist durch die Produktion belegt. Durch den hohen Grundwasserspiegel in München konnten diese Keller allerdings nicht tief genug angelegt werden. Im Winter sägten die Brauer deshalb zur Kühlung Eis in Stangen aus den umliegenden Weihern heraus. Gegen die hartnäckige Sommersonne pflanzten sie schattenspendende Bäume. Die Kastanie, der einheimische Baum mit den größten Blättern, entwickelte sich zum Dach für die unterirdischen Bierkeller und somit zum traditionellen Biergartenbaum.

Weil die Brauer ihr Bier direkt an die Bevölkerung verkaufen wollten, stellten sie unter die Kastanienbäume Tische und Bänke und boten ihr kühles Bier feil. Das trieb die Münchner in Scharen zu den Bierkellern und dagegen liefen wieder Münchens Wirte Sturm. Die Brauer, so ihr Argument, sollten die Wirte beliefern und nicht an jedermann ihr Bier verkaufen. Bevor es zur Revolution kam, denn Bierbrauer galten zu jenen Zeiten eher als die

Großkopferten, von denen man sich nicht wirklich etwas sagen ließ, nahm sich Bayern-König Ludwig I. der Sache an und schmiedete einen Kompromiss. Er genehmigte den Bierausschank über den Kellern, verfügte aber, dass die Brauer kein Essen verkaufen durften. Wer also seine Maß Bier im Schatten der Kastanienbäume genießen wollte, musste seine Brotzeit selbst mitbringen. Und das macht bis heute einen großen Teil des Charmes eines echten Münchner Biergartens aus. So sieht man zahlreiche Leute mit prallgefüllten Körben und Tischdecken ankommen. Besonders beliebt für die Brotzeit sind übrigens Brezn, Radi, Kartoffelsalat und „Obazda“. Da der Münchner aber in tiefster Seele polyglott ist – auch der Japaner bekommt sein Weißbier –, hat er sich längst damit angefreundet, dass auch seine ausländischen Freunde ihre Köstlichkeiten mit in den Biergarten bringen. Das heißt dann vielleicht nicht Brotzeit, was aber egal ist, so lange es schmeckt. Und außerdem sind sie eher unverdächtig, dass sie einem das Bier wegtrinken könnten. Normalerweise jedenfalls.

Zum Normalzustand gehört immer noch – wer weiß wie lange bei unseren reglementierungswütigen Politiker – dass im Biergarten geraucht werden darf. Und zwar hemmungslos. Anständige Menschen nehmen auf andere natürlich Rücksicht, aber bei militanten Nichtraucherern kann man sich schon mal seine Virginia anzünden. Rein rechtlich, zumindest. Möge der Sommer warm, trocken und durstig werden, das freut den Wirt und die Gäste und dann herrscht Frieden über den Tischen. Wenn dann noch genügend

Taxis für den Nachhauseweg bereitstehen, kann der Biergartenbesuch zum täglichen Vergnügen werden. (PG)

Fahrrad-Transport

Gerade Biergartengäste haben oft ihren Drahtesel dabei und wollen und sollen nach dem kräftigen Zuspruch des kühlen Gerstensaftes nicht mehr wild durch die Gegend radeln. Natürlich wissen alle Profis, was man beim Fahrradtransport beachten sollte. Aber eine Auffrischung kann nicht schaden.

1. Der Transport eines Fahrrades ist immer freiwillig
2. Für Fahrräder gibt es nur einen Aufpreis, und der heißt „Nicht mehr als 5 Euro.“

Der ultimative, subjektive Biergarten-Guide

Augustiner Keller

Den Augustiner-Keller gibt es schon seit 1812; damals war das Gelände eine Bierlagerstätte der Büchl-Brauerei. 50 Jahre später erwarb ihn der Besitzer der Augustiner-Brauerei, Joseph Wagner, und forstete auf. Kastanie um Kastanie. Seit 1895 hat sich das äußere Bild des Augustiner-Kellers kaum noch verändert. Nur eins

fehlt seit 1891: der Bierochse, der mit einer Art Aufzug das Sommerbier aus den tiefen Kellern zog und im vorletzten Jahrhundert Scharen von Schaulustigen anzog. Welches Bier ausgeschenkt wird, muss angesichts des Namens nicht weiter erklärt werden. Spezialität: Die besten Hendl von München. 5.000 Plätze, davon die eine Hälfte Selbstbedienung. Die andere mit Bedienung. Was neu ist: Seit kurzem hat der Augustiner Keller einen neuen Pächter. Christian Vogler, der u.a. sieben Jahre lang Küchenchef bei Käfer war, hat Ludwig Högenauer beerbt. Dieser hatte den Augustiner in der Arnulfstraße 17 Jahre lang geleitet. Arnulfstr. 52, tägl. 10-1 Uhr, Taxistand ab 19 Uhr vor der Türe, meist leider zugeparkt.

Aumeister

Das Gebäude wurde 1810 als Dienstsitz des Königlichen Aumeisters, der von dort aus Hofjagden organisierte, erbaut. Bier wurde schon damals nicht zu knapp getrunken, unter anderem, um Jagdtrophäen auch richtig zu begießen. Ausgeschenkt wurde bei einem königlichen Jägerhaus selbstverständlich Königliches Hofbräu. Im Laufe der Zeit entwickelte sich der Aumeister zu einer beliebten Einkehr der Münchner. Längst verschwunden sind die Tage fröhlicher Hofjagden, vergangen die Zeiten behäbigen Bürgertums, geblieben aber ist die idyllische Lage am Nordrand des Englischen Gartens und der gute Ruf des Aumeisters, der 150 Jahre lang beste Münchner Tradition bewahrt hat.

Ca. 3.000 Plätze, Spezialität ist Wild, wenn vorhanden. Sondermeierstr.1, tägl. 10-23 Uhr, Taxistand Freimann.

Chinesischer Turm

Am Fuße des Chinesischen Turmes, mitten im Englischen Garten, liegt mit rund 7.000 Plätzen der zweitgrößte Biergarten Münchens, für den der Begriff „Chinesischer Turm“ fast schon zum Synonym geworden ist. Ob jung oder alt, Einheimischer oder Tourist – im Biergarten am Chinesischen Turm herrscht buntes Treiben, sobald die ersten Sonnenstrahlen auf die Erde treffen. Bierliebhaber und Frischluftfreunde bevölkern dann die idyllische Brotzeit-oase und genießen den Start in die bayerische Biergartensaison. Direkt unter dem 25 Meter hohen hölzernen Turm, der nach dem Krieg originalgetreu wieder errichtet wurde, sorgen neben Sonne, Bier und Blasmusik nicht zuletzt die bayerischen Schmankerl aus der Biergartenküche für gute Stimmung. Wer seine Brotzeit lieber selbst mitbringt, darf dies natürlich nach alter Münchner Biergarten-Tradition tun. Englischer Garten 3, tägl. 10-23 Uhr, nächster Taxistand ist Hilton Park.

Dicker Mann

Das Kleine Brauhaus Dicker Mann in Berg am Laim lockt mit richtig „dicken“ Portionen. Hier wird deftig bayerisch gekocht, dennoch gibt's auch immer Alternativen aus der internationalen Küche. In

der rustikal eingerichteten Stube mit den langen Holzbänken, den großen Fenstern und der Holzdecke oder im gemütlichen Biergarten mit ca. 450 Plätzen fühlt sich der Gast schnell wie in der Dorfwirtschaft auf dem Land. Vegetarier trifft man hier eher selten, höchstens zum Eis essen. Alle anderen kommen dicke auf ihre Kosten! Heinrich-Wieland-Str. 11, tägl. 11-23 Uhr, Taxistand Michaelibad.

Fasanerie

Die Fasanerie gehörte einst zum Hof von Schloss Nymphenburg. Jahrhunderte lang lieferte der damals noch viel größere Wald das Wildbret für die kurfürstliche und später königlich-bayerische Jagd und Tafel. Im Jahre 1717 züchtete Kurfürst Max Emanuel an dieser Stelle erstmals Fasane. Daher auch der Name „Fasanerie“. Der Biergarten ist ein Traum in grün: schön ruhig unter hohen Kastanien gelegen, nahe dem Botanischen Garten und mitten im Hartmannshof. Es gibt auch eine große Wiese und einen Spielplatz für Kinder. 1.500 Plätze Selbstbedienung, Terrasse mit Bedienung. Hartmannshofer Str. 20, bis 23 Uhr, Taxistand Schragenhof.

Hirschau

Nördlich des Englischen Gartens und des Kleinhesseloher Sees liegt die Hirschau. Schon 1840 stand in der Hirschau eine Gastwirtschaft – ursprünglich war sie dort verantwortlich für die Verköstigung der Arbeiter der „Maffei'schen Maschi-



Urgemütliches, bayerisches Wirtshaus

Nette Bedienungen

Hoher Single-Anteil

Bayerische Schmankerl-Küche

Verschiedene Mittags-Menüs zu € 5,95

Schattiger Kastanien-Biergarten

Kein Maßkrug-Zwang

Reichliches Grill-Angebot

Deftige Brotzeit-Karte

Ausreichend Parkplätze

100 m zum Taxi-Stand Michaelibad

Direkt am U-Bahnhof Michaelibad

Dicker Mann

Heinrich-Wieland-Straße 11
81735 München
Tel: 089/407898, Fax: 089/403935
Kein Ruhetag, geöffnet von 11.00 Uhr bis 1.00 Uhr
(Biergarten von 11.00 – 23.00 Uhr)

nenbauanstalt“. Zwanzig Jahre später wurde sie bereits als Ausflugslokal in einem Reiseführer erwähnt, und heute ist der Biergarten ein beliebtes Ziel von Ausflüglern und Spaziergängern. „Junge bayerische Küche“ und eine große Auswahl an Gerichten in familienfreundlicher Atmosphäre. Ca. 1.700 Sitzplätze Gyßlingstr. 15, tägl. 11-22.30 Uhr, Taxistand Hilton Park.

Königlicher Hirschgarten

Der Königliche Hirschgarten, kurz Hirschgarten, beherbergt mit 8.000 Plätzen Europas größten Biergarten. Ursprünglich wurde der Hirschgarten mit seinen Gebäuden um 1780 unter Kurfürst Karl Theodor als Landschaftspark und Jagdrevier für den Adel angelegt. Noch heute kann hier ein zwei Hektar großes Gehege mit Damwild bewundert werden. Da kann es schon passieren, dass einem beim Biergartenbesuch plötzlich ein Hirsch durch den Zaun die Nase entgegenstreckt und neugierig in den Augustinerkrug spechtet. Auf 7.000 Plätzen ist Selbstbedienung, 1000 mit Bedienung. Die kulinarischen Highlights sind die bayerischen Klassiker. Hirschgarten 1, tägl. 11.30-23.30 Uhr, Taxistand vor der Türe (2 unzureichende Plätze).

Hofbräukeller

Bei schönem Wetter geht es im Biergarten des Hofbräukellers recht eng zu. Aber gerade das ist es, was die unverwechselbare Stimmung ausmacht und für traditionelle Biergarten-Gemütlichkeit sorgt. Unter den alten Kastanien mitten in der malerischen und geschäftigen Umgebung des Wienerplatzes gelegen, serviert man hier zum bekannten Hofbräu-Bier gute bayerische Küche. Die wenigen, welche dieses schmackhafte Angebot nicht nutzen wollen, dürfen aber selbstverständlich auch die eigene Brotzeit mitbringen. Wer hierher kommt, bleibt selten nur auf ein schnelles Bier – die urige altmünchenerische Atmosphäre des Hofbräukellers sorgt mit Erfolg dafür, dass die Gäste oft noch bis spät in die Nacht an den rustikalen Holztischen über Gott und die Welt diskutieren. Ca. 2.000 Plätze Innere Wiener Str. 19, tägl. 10-23 Uhr, Taxistand Kellerstraße bzw. direkt vor dem Eingang.

Hofbräuhaus

Das ist Biergarten-Idylle in Reinkultur. Unter uralten Kastanienbäumen, umfasst von den historischen Mauern des Hofbräuhauses, befindet sich der sommerliche Treffpunkt für alle, die dem Trubel der Innenstadt entgehen wollen. Durch den imposanten Torbogen gelangt man in diese Oase, als tue sich eine andere Welt auf. Fast 400 Gäste finden in dem Biergarten Platz und können so auch unter freiem Himmel die einmalige Atmosphäre des Hofbräuhauses genießen. Am Platzl 9, tägl. 9-23.30 Uhr, Taxistand Bräuhaus.

Löwenbräukeller

120 Jahre hat der Löwenbräukeller schon auf dem Buckel, dabei gilt er heute als einer der modernsten und best ausgestatteten Biergärten Münchens. Bereits 1883 eröffnet, hat der Biergarten als Teil der städtischen Kulturszene Geschichte geschrieben. Um die Jahrhundertwende musizierten hier weltbekannte Militärkapellen, darunter die renommierten Wiener Deutschmeister und der amerikanische Marschkomponist John Philipp Sousa mit seinem Orchester. Heute kann man den Löwenbräukeller getrost als Kleinod und Oase gepflegter bayerischer Gastlichkeit bezeichnen, liegt er doch mitten in der Stadt, am geschäftigen Stiglmaierplatz. Das Wahrzeichen der Gaststätte, der ruhende Löwe, empfängt den Gast auf der Terrasse. Ob mit Freunden oder Familie – bei einer frischgezapften Löwenbräu-Maß lässt sich's unter dem Blätterzelt der alten Kastanienbäume gut aushalten. Auf keinen Fall entgehen lassen sollte man sich den Ochsen am Spieß, der für alle gut sichtbar gebrutzelt wird und als Attraktion auf dem Speiseplan gilt. Ca. 1.000 Sitzplätze. Nymphenburgerstr. 2, tägl. 10-24 Uhr, Taxistand Stiglmaierplatz.

Mangostin

Für Freunde der asiatischen Küche ist das erhöht stehende, gelbe Haus mit Kastaniengarten seit 15 Jahren die erste Adresse Münchens. Nahe bei Isar-Ufer und Tierpark Hellabrunn gelegen vereint das Mangostin drei Restaurants unter einem Dach: Das „Lemon Grass“ mit offener Wok-Küche und Thai-Gerichten, das „Keiko“ mit Fokus auf japanischer Küche und Sushi und „Papa Joe's Colonial Bar and Restaurant“. Bei Sonnenschein emp-

fieht sich der das Haus umgebende Garten, Münchens erster asiatischer Biergarten, mit Kochstationen und Cocktaillbar, oder die an das „Lemon Grass“ angeschlossene Terrasse. Weitere Highlights im Mangostin sind der asiatische Sonntagsbrunch, die witzigen und professionellen Kochkurse oder das mittägliche Business Brunch Buffet von Montag bis Samstag.

Maria-Einsiedel-Str. 2, Mo-Sa 16-24 Uhr, So 14-24 Uhr, Sonntagsbrunch 11-14.30 Uhr, Taxistand Thalkirchen.

Münchner Haupt

2.500 Plätze hat dieser wunderschöne Biergarten. Eine urige Wirtschaft mit Saal macht diese Adresse zu einem Taxler-Ziel. Das süffige Kaltenberger Bier kann man derzeit mit einer „Bier-Streifenkarte“ (11 trinken, 10 zahlen) genießen. Jeden Sonntag ab 17 Uhr findet ein „bayerischer Tanz“ im Biergarten statt. Zweimal jährlich wird auf der „Bleiblatl-Wiesn“ ein „Blatschke-Turnier“ abgehalten. Sehr gemütlicher Ort. Zielstattstr. 6, täglich geöffnet, Taxistand Ratzinger oder Boschetsrieder.

Nockherberg

Der schon mehrmals prämierte Paulaner Biergarten am Giesinger Nockherberg besticht durch seine kleinen Extras, die es nicht überall gibt. Ausgestattet mit einem historischen Salettl – einem Holzpavillon – bietet der Biergarten eine ganz besondere Oase zum Festefeiern. Das Lampionfest zur Biergartensaison hat auf dem Nockherberg schon eine lange Tradition und ist jedes Jahr ein leuchtender Augenschmaus unter Kastanien in einer lauen Sommernacht. Auch für das leibliche Wohl hat der Paulaner Biergarten einiges zu bieten. Neben den Klassikern Hendl, Radi, Obatzda und Brez'n stehen auch vegetarische Schmankerl wie z.B. Schupfnudeln auf der Speisetafel. Das naturtrübe Kellerbier, genannt „Nockherberger“ gilt als besondere Bierspezialität, die natürlich in Maßkrügen ausgeschenkt wird. Hochstr. 77, tägl. 14-23 Uhr, Taxistand vor der Türe.

Seehaus

Sicherlich einer der schönsten und schicksten Biergärten der Stadt. Sehen und gesehen werden, und das in herrlicher Umgebung – direkt am Kleinhesseloher See im Englischen Garten. Aber



auch wer nur den wunderbaren Blick über den See genießen möchte, kommt hier voll auf seine Kosten. Ein großes Plus: selbst in der kalten Jahreszeit ist der Biergarten beim ersten Sonnenstrahl geöffnet. Und falls es wirklich mal regnen sollte, direkt nebenan liegt das hervorragende Seehaus Restaurant. Ca. 2.600 Plätze.

Kleinhesseloh 3, tägl. 10-1 Uhr, Taxibedarfstand vor der Türe mit leider unsäglichem Schrankenregelung.

Viktualienmarkt

Der Biergarten am Viktualienmarkt kann sich rühmen, der zentralste Biergarten Münchens zu sein. Mitten im Herzen der Stadt, umgeben von den bunten Ständen des weltbekannten Marktes treffen sich hier Menschen aus aller Welt und allen Schichten zu einer erfrischenden Maß. Ob Bayer oder Preuße, Deutscher oder Japaner, Bauarbeiter oder Bürgermeister – hier sitzen sie alle friedlich beisammen. Die einzigartige Lage des Biergartens macht noch eine weitere Besonderheit aus. Mitten im „Schlaraffenland“, umgeben von Verkaufsständen mit Spezialitäten aus aller Herren Länder, kann man hier im Selbstbedienungsbereich nicht nur seine echt-bayerische Brotzeit genießen, son-

dern hat das wohl vielfältigste Essensangebot der ganzen Stadt. Zu den eben gekauften Sushis und Enchiladas kann man dann abwechselnd die Biere der großen Münchner Brauereien trinken und dem geschäftigen Treiben auf dem Viktualienmarkt zusehen – bayerische Gemütlichkeit direkt am Puls der Millionenstadt. Ca. 1.100 Plätze.

Viktualienmarkt 9, Mo-Fr 9-22 Uhr, Sa 9-19 Uhr, So geschl., Taxistand Viktualienmarkt.

Waldwirtschaft

Wohl einer der schönsten Biergärten, die München zu bieten hat, ist die Waldwirtschaft – auch WaWi genannt. Im Süden der Stadt, an den Isarhängen gelegen, bietet sie einerseits vielen Wanderern, Spaziergängern und Radfahrern eine Rastmöglichkeit, ist aber auch selbst ein beliebtes Ausflugsziel. Seit dem 15. Jahrhundert wird hier Bier ausgeschenkt. Damals vor allem an fromme Pilger, die bei den an den Isarhängen lebenden Eremiten Fürbitte suchten. Heute ist Sepp Krätz der Wirt der Waldwirtschaft, der den Biergarten 1982 als Pächter übernahm. Zu einem kühlen Spaten-Franziskaner Bier schlemmen die Besucher hier neben typisch bayerischen Speisen gerne

saftige Spareribs und/oder die original Waldwirtschaft Auszogen, während sie unter hohen Kastanien sitzend der fröhlichen Live-Jazzmusik lauschen und den einmaligen Ausblick auf das Isartal genießen. Die Waldwirtschaft ist ein urgemütlicher, romantischer und charmanter Biergarten, der unbedingt einen Ausflug wert ist. Ca. 2.500 Sitzplätze.

Georg-Kalb-Str. 3, tägl. 11-23 Uhr, Taxistand Solln.

Zum Flaucher

Zum Flaucherabschnitt an der Isar zieht es die Münchner, sobald die ersten Sonnenstrahlen zu spüren sind und sie alle Kleider von sich werfen können. Was viele nicht wissen: die Bezeichnung bezog sich ursprünglich nur auf das Wirthaus „Zum Flaucher“, das der Wirt Johann Flaucher um 1870 eröffnet hat.

Auch heute noch bekommt man im Biergarten des Gasthofes Bier und traditionelle Speisen abseits des städtischen Trubels. Zwar nur von Freitag bis Sonntag – dafür aber bei schönem Wetter das ganze Jahr. Der Schankwirt Johann Flaucher erkannte im 19. Jahrhundert das von Wald umgebene ehemalige Wittelsbacher Forsthaus als ein ideales Ausflugsziel und gründete dort das Wirthaus „Zum Flaucher“.

Bald strömten die Münchner in Scharen in die Isaraue, wo der Wildflusscharakter der Isar noch heute spürbar ist. Neben feinen bayerischen Speisen und kühlen Erfrischungen gibt es im Flaucher-Biergarten häufig Live-Blasmusik und andere Veranstaltungen. Ein Blick auf den Veranstaltungskalender lohnt sich also. Ca. 1.700 Plätze.

Isaraue 8, Fr-So 11-18 Uhr, Taxistand Thalkirchen. (PG)

Ausbildung im Juni 2010

Ort für alle Ausbildungen:
Kursraum der Taxi-München eG
Engelhardstraße 6, 81369 München
Taxistiftung Deutschland

Taxifahrer Ausbildung

Termine: Jeden Montag und Mittwoch
18.00 – ca. 21.30 Uhr
Jeden Samstag Tageskurs
10.00 – ca. 16.00 Uhr
Anmeldung im 1. Stock bei Frau Meier
oder 15 Minuten vor Kursbeginn im
Schulungsraum bei Herrn Tony Doll
Info-Ansage: (089) 76 42 70

Funkunterricht (Basiskurs)

Termin: Donnerstag, 17. Juni 2010
13.00 – 17.00 Uhr
Keine Anmeldung nötig (kostenlos)

Unternehmerkurse

Termine: Jeden Dienstag und Donnerstag
18.00 – 20.30/21.00 Uhr
Anmeldung bei Frau Elke Choleva
Telefon: (089) 21 61-367

Kurs 4/2010 vom 15.06.2010 bis 13.07.2010
Kurs 5/2010 vom 07.09.2010 bis 05.10.2010
Kurs 6/2010 vom 12.10.2010 bis 09.11.2010
Kurs 7/2010 vom 16.11.2010 bis 14.12.2010

Besuchen Sie uns auch im Internet unter: www.taxi-muenchen.de www.taxikurs-muenchen.de www.taxischein-muenchen.de

Titelthema

FIFA Weltmeisterschaft 2010 in Südafrika

54, 74, 90, 2010 ? ... gibt es ein zweites Sommermärchen?



Zwischen Freitag, 11. Juni und Sonntag, 11. Juli findet in Südafrika die Endrunde der 19. Fußballweltmeisterschaft statt. In zehn Arenen wird in 64 Spielen der neue Weltmeister ermittelt. In 8 Gruppen, bestehend aus je vier Nationalmannschaften, trennt sich nach der Vorrunde die Spreu vom Weizen. Die 16 besten Teams ziehen ins Achtelfinale ein, während die andere Hälfte die Heimreise antritt. Dieses Turnier ist die erste FIFA WM auf afrikanischem Boden. Aufgrund des Rotationsprinzips des Fußballweltverbandes wurden für diese WM nur Bewerbungen

afrikanischer Länder zugelassen. Neben Südafrika bewarben sich noch Marokko und Ägypten. Am 15.05.2004 ging der Zuschlag mit 10 von 14 Stimmen im Exekutivkomitee der FIFA an Südafrika. Das gesamte Investitionsvolumen dieser Veranstaltung beträgt 825 Millionen US-Dollar.

Der weltweite Stellenwert einer Fußballweltmeisterschaft liegt in etwa auf gleicher Ebene mit den Olympischen Spielen. Das mediale Interesse und die Einschaltquoten im Fernsehen sind bei der Fußball-WM sogar deutlich höher als bei den Olympischen Spielen.

Obwohl die FIFA WM 2010 exakt 8.390 Kilometer Luftlinie von München entfernt stattfindet, wird es auch diesmal an packender Live-Atmosphäre nicht mangeln. Nicht nur Fußball-Begeisterte hoffen, dass der Funke überspringt und es ein zweites Sommermärchen geben wird.

Damit dieser Funke überspringen kann, gibt es das Zauberwort „public viewing“. An zahlreichen Orten bietet sich die Möglichkeit, die Fußballspiele öffentlich auf Großbildleinwänden anzuschauen

und dabei stadionähnliche Stimmung zu erleben.

Die größte public-viewing-Veranstaltung findet wie immer im Olympiastadion statt, wo alle Spiele der deutschen Mannschaft und das Finale übertragen werden. Einlass ist jeweils 2 Stunden vor dem Spiel. Zusätzlich gibt es im Olympiapark ein großes Fan-Fest.

Doch nicht nur im Olympiapark dreht sich alles um den Ball. Auch zahlreiche Münchner Gaststätten bieten Fußballvergnügen auf Großbildformat: So haben zum Beispiel der Aumeister, die Mentschwaige, Dicker Mann, die Kantine in der Kultfabrik und der Löwenbräukeller bereits frühzeitig bekanntgegeben, dass während der WM in den Gaststätten Fußball zu sehen ist. Das bedeutet für das Taxigewerbe viele Fahrgäste von und zu Biergärten.

Erfreulich und ideal am Austragungsort Südafrika ist die Zeitverschiebung: Diese beträgt exakt eine Stunde, und da es keine Umstellung zur Sommerzeit gibt, gehen die Uhren während der WM in Deutschland und Südafrika synchron, d.h. wir erleben die Fußballspiele in Echtzeit. (TK)

Gruppe A	Gruppe B	Gruppe C	Gruppe D	Gruppe E	Gruppe F	Gruppe G	Gruppe H
Südafrika	Argentinien	England	Deutschland	Niederland	Italien	Brasilien	Spanien
Mexiko	Nigeria	USA	Australien	Dänemark	Paraguay	Nordkorea	Schweiz
Uruguay	Südkorea	Algerien	Serbien	Japan	Neuseeland	Elfenbeinküste	Honduras
Frankreich	Griechenland	Slowenien	Ghana	Kamerun	Slowakei	Portugal	Chile

**KFZ-
Schadensgut-
achten**

Sachverständigenbüro Ing. Jakob Obermaier

Öffentlich bestellt und vereidigt

Nach EN ISO/IEC 17024 zertifizierter Sachverständiger für Kfz-Schäden und Bewertung

Mitglied im Verband der unabhängigen Kraftfahrzeug-Sachverständigen (VKS)

Mitglied im Landesverband Bayern (L. V. S.) öffentlich bestellter und vereidigter sowie qualifizierter Sachverständiger e.V.

**KFZ-
Bewertungen**

Wilhelm-Hale-Straße 55 · 80639 München · Tel.: 089/13 29 17 · Handy: 01 71/8 71 23 50

Datum	Anpfiff	Spielort	Spiel	Team
Vorrunde				
13.06.10	20:30 Uhr	Durban		Deutschland – Australien
18.06.10	13:30 Uhr	Port Elizabeth		Deutschland – Serbien
23.06.10	20:30 Uhr	Johannesburg		Ghana – Deutschland
Achtelfinale				
26.06.10	16:00 Uhr	Port Elizabeth	Spiel 1	Erster Gruppe A – Zweiter Gruppe B
26.06.10	20:30 Uhr	Rustenburg	Spiel 2	Erster Gruppe C – Zweiter Gruppe D
27.06.10	16:00 Uhr	Bloemfontein	Spiel 3	Erster Gruppe D – Zweiter Gruppe C
27.06.10	20:30 Uhr	Johannesburg	Spiel 4	Erster Gruppe B – Zweiter Gruppe A
28.06.10	16:00 Uhr	Durban	Spiel 5	Erster Gruppe E – Zweiter Gruppe F
28.06.10	20:30 Uhr	Johannesburg	Spiel 6	Erster Gruppe G – Zweiter Gruppe H
29.06.10	16:00 Uhr	Pretoria	Spiel 7	Erster Gruppe F – Zweiter Gruppe E
29.06.10	20:30 Uhr	Kapstadt	Spiel 8	Erster Gruppe H – Zweiter Gruppe G
Viertelfinale				
02.07.10	16:00 Uhr	Port Elizabeth	Spiel 1	Sieger Achtelfinale Spiel 5 – Sieger Achtelfinale Spiel 6
02.07.10	20:30 Uhr	Johannesburg	Spiel 2	Sieger Achtelfinale Spiel 1 – Sieger Achtelfinale Spiel 2
03.07.10	16:00 Uhr	Kapstadt	Spiel 3	Sieger Achtelfinale Spiel 4 – Sieger Achtelfinale Spiel 3
03.07.10	20:30 Uhr	Johannesburg	Spiel 4	Sieger Achtelfinale Spiel 7 – Sieger Achtelfinale Spiel 8
Halbfinale				
06.07.10	20:30 Uhr	Kapstadt	Spiel 1	Sieger Viertelfinale Spiel 2 – Sieger Viertelfinale Spiel 1
07.07.10	20:30 Uhr	Durban	Spiel 2	Sieger Viertelfinale Spiel 3 – Sieger Viertelfinale Spiel 4
Spiel um Platz 3				
10.07.10	20:30 Uhr	Port Elizabeth		Verlierer Halbfinale Spiel 1 – Verlierer Halbfinale Spiel 2
WM Finale				
11.07.10	20:30 Uhr	Johannesburg		Sieger Halbfinale Spiel 1 – Sieger Halbfinale Spiel 2

Spielort:	Stadion:	Zuschauer:
Johannesburg	Soccer-City-Stadion	94.700
Durban	Moses-Mabhida-Stadion	70.000
Johannesburg	Ellis-Park-Stadion (Coca-Cola-Park)	70.000
Kapstadt	Kapstadt-Stadion	68.000
Pretoria	Loftus-Versfeld-Stadion	51.762
Bloemfontein	Free-State-Stadion	48.000
Nelspruit	Mbombela-Stadion	46.000
Port Elizabeth	Nelson-Mandela-Bay-Stadion	46.000
Polokwane	Peter-Mokaba-Stadion	45.000
Rustenburg	Royal-Bafokeng-Stadion	42.000



Taxischule-München



Anmeldung

Taxi-München eG
Engelhardstraße 6
81369 München
Verwaltung 1. Stock, Frau Meier

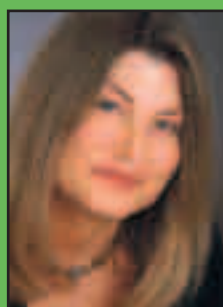
Mo. bis Fr.: 7.30 – 12.00 Uhr
Mo. bis Do.: 12.30 – 15.30 Uhr
(oder vor Kursbeginn beim Kursleiter)

Information

Homepage: www.taxi-muenchen.de
Info-Ansage: (089) 76 42 70

Ausbildung

Abendkurs: jeden Montag und
Mittwoch ab 18 Uhr
Tageskurs: jeden Samstag ab 10 Uhr
Kursgebühr: 120 Euro



Verkehrsmedizinisches Untersuchungszentrum

Doc-manager Munich GmbH
Geschäftsführer: Dr. med. G. Kirchhoff

Alle Untersuchungen zum Ersterwerb
oder zur Verlängerung von
Führerscheinen für Fahrgast- und
Personenbeförderung (Taxi/Mietwagen),
Lastwagen (Klasse C) und
Omnibusse (Klasse D)

Unsere
Untersuchungszeiten:

Montag von 8 Uhr bis 19 Uhr und
Dienstag, Mittwoch und Freitag von 8 Uhr bis 16 Uhr.

Wir bitten um telefonische Voranmeldung.

Ridlerstr. 8
80339 München

Tel: 089 / 509 144
Fax: 089 / 506 094

E-Mail: info@zemba.de

Pinnwand

2x2 Karten für die Komödie im Bayerischen Hof zu gewinnen

Die ersten beiden Anrufer, die uns unter der Telefonnummer (089) 46 50 21 sagen, in welchen Städten Jacques Breuer ein gleichzeitiges Engagement hatte, erhalten je zwei Karten für „Im Himmel ist kein Zimmer frei“ am 7. Juni, 20 Uhr. Die Komödie läuft vom 12. Mai bis 3. Juli 2010 in der Komödie im Bayrischen Hof.

Dass der Mann, der verwirrt und in zerrissener Kleidung vor dem heiligen Petrus steht, auf Erden ein wohlhabender, lediger Geschäftsmann war, würde wohl zunächst niemand glauben wollen. Doch Pierre Servat hat wirklich eine ausgesprochene Pechsträhne erwischt.

Erst rast er auf der Fahrt in den Urlaub gegen einen Baum und landet im Himmel, dann stellt sich bei der Anmeldung dort heraus, dass die himmlischen Computer abgestürzt und alle Daten weg sind. Da hier für ihn kein Zimmer, ja – wie der französische Originaltitel besagt – nicht einmal ein Notstisch frei ist, schickt Petrus ihn postwendend in seine Villa auf die Erde zurück. Das wäre an sich ja gar nicht so übel, hätte nicht sein Freund André Marsan kurzerhand Pierres Identität angenommen, um sich hier ungestört mit seiner Geliebten Sophie Lantier vergnügen zu können, denn die muss schließlich nicht wissen, dass er schon mit Ines verheiratet ist. Kurzum: Pierre stört im eigenen Haus, also muss er weg.

Diese Konstellation ist der Startschuss für einen turbulenten Reigen von Irrungen und Wirrungen, Begehren und Verwechslungen, Täuschungen und Zufällen; und die Tatsache, dass die Haushälterin Maria und der – irdischen Genüssen durchaus nicht abgeneigte – Wächter der Himmelsporte so ihre eigenen Pläne haben, macht die Sache auch nicht einfacher.

Denn schließlich geht es nicht allein um amouröse Verwicklungen, sondern auch darum, dass Pierre, dessen Akte im Himmel noch relativ dünn ist, die Welt ein kleines bisschen besser machen soll. Keine leichte Aufgabe, wo doch jeder in

dieser Komödie sein eigenes Süppchen kocht. Und sein eigenes, unverwechselbares Profil besitzt.

Stoff genug also für diese zweistündige, turbulente Komödie, die der französische Autor Jean Stuart kurz vor seinem Tod im Jahr 1989 schrieb und die seine Witwe jetzt aus dem Nachlass ihres Mannes zur Uraufführung freigegeben hat.

Umfrage über die vertrauenswürdigsten Berufe.

Das Magazin „Readers Digest“ hat in 16 Ländern Europas eine aktuelle Verbraucherstudie durchgeführt. Die Vertrauensrangliste der Berufe:

Rang	Beruf	Deutschland	Europa
1.	Feuerwehrmann	94%	92%
2.	Pilot	92%	88%
2.	Krankenschwester	92%	84%
3.	Apotheker	87%	85%
4.	Arzt	84%	82%
5.	Polizist	80%	62%
6.	Landwirt	75%	72%
7.	Lehrer	63%	74%
8.	Richter	60%	47%
9.	Meteorologe	58%	57%
10.	Taxifahrer	56%	47%
11.	Rechtsanwalt	51%	43%
11.	Priester/Pfarrer	51%	46%
12.	Journalist	26%	27%
13.	Reiseveranstalter	25%	37%
14.	Gewerkschaftsführer	23%	24%
15.	Finanzberater	16%	29%
16.	Fußballspieler	12%	19%
17.	Autoverkäufer	11%	15%
18.	Politiker	10%	8%

Das Westin Grand feiert seinen ersten Geburtstag – mit neuer Lounge und Suite über den Dächern Münchens

Zum einjährigen Geburtstag trumpft das Westin Grand München Arabellapark mit neuer Westin Executive Club Lounge im 23. Stock und neuer Westin Sky Suite in der 21. Etage mit einzigartigem Blick über die bayerische Landeshauptstadt auf. Elegant zeitgenössisches Ambiente, um neue Kraft und Energie zu schöpfen, der einzigartige Blick und persönlicher Service garantieren Entspannung und Wohlgefühl.

In der 265 Quadratmeter großen Westin Executive Club Lounge können Gäste der Executive Club Zimmer und der neuen Sky Suite auf höchstem Niveau arbeiten und entspannen. Die zweigeschossige Lounge liegt im 23. Stock des Westin Grand, ist über einen separaten Aufzug erreichbar und bietet Sitzplätze für bis zu 70 Personen. Die großzügige 27 Meter lange Panorama-

AUTOGLAS-KRAFT

Sonderkonditionen für Taxis

Versicherungsabwicklung

Während einer Kaffeepause bei uns
wechseln wir Ihre Scheibe

Soforteinbau und Steinschlag-Reparatur

Telefon 089/6 90 87 82

Tegernseer Landstr. 228/Ecke Stadlheimer Str.
www.autoglaskraft.de



Blicke ins Westin Grand

Glasfront garantiert einen einzigartigen Blick über die bayerische Landeshauptstadt. Die Lounge ist jeden Tag von 06.30 bis 22.00 Uhr geöffnet und perfekt auf die Bedürfnisse der Hotelgäste abgestimmt, zukünftig sicherlich der exklusivste Ort in München. Die zwei Etagen der Lounge sind mit einer eleganten Steintreppe verbunden, beiden Etagen bieten komfortable Sitzmöglichkeiten und die Gelegenheit bei ein paar Snacks, Getränken und einer Auswahl internationaler Tageszeitungen sowie verschiedener Magazine entspannen zu können. Mehrere große Flatscreen-Fernseher, eine Bose-Soundanlage und ein ausgeklügeltes Beleuchtungskonzept sorgen für heimelige Effekte. Tageszeitabhängige Licht-Stimmungen runden den perfekten Komfort ab. Zudem ist die Lounge mit zwei Computerarbeitsplätzen und kostenlosem WLAN ausgestattet. Egal ob sich Gäste auf ihren Tag einstellen oder einfach nur abschalten wollen, die Westin Executive Club Lounge bietet eine ausgewogene Kombination an aus Arbeit und Entspannung in modernem Ambiente hoch über den Dächern Münchens.

Ein weiteres Highlight ist die neue Westin Sky Suite. Schon beim Betreten der 160 Quadratmeter großen Suite im 21. Stock beeindruckt diese mit anspruchsvollem und hochmodernem Design. Die Westin Sky Suite bietet zwei Schlafzimmer, zwei Badezimmer, einen begehbaren Kleiderschrank sowie einen Ess- und Wohnbereich mit eigener Küche. Der großzügige Wohnraum ist mit exklusiven Möbeln und Accessoires, Sofas und einem Flatscreen-TV ausgestattet. Die mit edlen Parketthölzern und stilvollen Teppichen ausgestattete Suite bietet mit dem extra großen Heavenly Bed (2,40 m x 2,20 m) im Hauptschlafzimmer himmlisches Schlafvergnügen. Das angrenzende, aufwändig gestaltete Badezimmer lässt mit freistehender Badewanne, Dusche mit kombiniertem Aroma-Dampfbad und luxuriösen sowie praktischen Details, wie einem im Spiegel integrierten Fernseher, keine Wünsche mehr offen.

Seit nun einem Jahr leuchtet der Schriftzug des Westin Grand über den Dächern Münchens. Zum ersten Geburtstag feiert das Hotel die Fertigstellung der neuen Westin Sky Suite und der neuen Executive Club Lounge. Die mit der Markenzuordnung einhergehenden umfassenden Umbau- und Modernisierungsarbeiten sind nun abgeschlossen und das Westin Grand München Arabellapark erstrahlt in neuem Glanz. Alle 627 Zimmer inklusive 28 Suiten erhielten neue Betten und Duschen. Die eigens für die Marke Westin konzipierten „Heavenly Beds“ sorgen für ein himmlisches Schlafvergnügen und doppelköpfige Regenduschen mit extra großem Sprühradius für ein besonderes Duserlebnis. Alle Gästezimmer sind auf 32 Zoll-Flachbild-Fernsehergeräte umgerüstet worden. Die öffentlichen Bereiche wurden mit neuem Mobiliar und Teppichen im typischen Westin Stil ausgestattet. Für das besondere Geschmackserlebnis sorgt das Restaurant „ZEN – the best of pan-Asian Cuisine“, das am 5. Juni 2009 mit einem neuen Konzept eröffnete und nun unter der Leitung des ambitionierten Küchenchefs Simon Wankerl mit der vollen Bandbreite asiatischer Kochkunst lockt.

Seit Dezember 2009 finden Hotelgäste und Münchener im neuen 1.500 m² großen ARABELLA SPA, einer der größten Hotel Day Spa in München, Entspannung und Regeneration.

HALE[®]
electronic

HALE - die Zukunft im TAXI



Der Nachfolger des 100.000 mal verkauften
Klassikers Microtax[®]-05



Microtax[®]-06

- Automatische Helligkeitskontrolle für optimale Sichtbarkeit bei Tag und Nacht
- Modernes Design mit transparentem dunkelgrauen Gehäuse
- Gut sichtbare, beleuchtete Tasten
- Erweiterte Funktionalitäten, bekannte HALE-Qualität
- Flashbarer Programmspeicher für zukünftige Erweiterungen

Die Microtax[®]-06 mit ihren vielfältigen Erweiterungsmöglichkeiten bietet die ideale Basis für Taxiflotten.

HALE electronic GmbH · A-5020 Salzburg · Fax: +43-662/439011-9

www.hale.de · www.microtax.eu · www.hale.at



Heimatkunde: Was kostet's bis zum Brandhorst?

Der TAXIKURIER testet seit Anfang 2005 Münchens Taxifahrerinnen und Taxifahrer. Jeden Monat ist unser anonymer Taxi-Scout mit einer besonderen Aufgaben-

stellung auf Münchens Straßen und Standplätzen unterwegs und berichtet über seine Erfahrungen und Erlebnisse. Die Ergebnisse zeigen, wie sowohl die

Pflichtaufgaben als auch freiwillige Leistungen und Wünsche unserer Fahrgäste erfüllt werden.

Die Bewertung

****	grandios
***	sehr gut
**	gut
*	befriedigend
-	nicht überzeugend

Das im Mai 2009 eröffnete Museum Brandhorst hat sich bereits zu einem kulturellen Anziehungspunkt unserer Landeshauptstadt entwickelt. Als Erweiterung des Kunstareals in der Maxvorstadt, in unmittelbarer Nähe zur Pinakothek der Moderne, präsentiert das architektonisch eindrucksvolle Museum auf einer Ausstellungsfläche von 3200 qm über 700 zeitgenössische Werke der Brandhorst-Stiftung. Die Sammlung wurde seit den 1970er Jahren von der 1999 verstorbenen Henkel-Erbin Anette Brandhorst und ihrem Mann Udo Brandhorst zusammengestellt und zeigt Werke, die die Kunst seit 1945 entscheidend beeinflusst haben. Darunter sind wertvolle Arbeiten von Andy Warhol, Damien Hirst, Pablo Picasso, Sigmar Polke und Cy Twombly. Auffällig ist auch die mit insgesamt 23 verschiedenen Farben gestaltete Fassade. 36.000 bunte und vertikal angebrachte Keramikstäbe bieten je nach Betrachtungswinkel und Entfernung unterschiedlich optische Eindrücke. Kennen unsere Taxler diesen neuen Kultur-Tempel? Unser Taxi-Scout hat sich auch davon einen Eindruck gemacht und war über deren „Kunst-Verständnis“ angenehm überrascht.

Taxi 1: ***

(Nr. 1603, 27. April, 13:40 Uhr, Feilitzsch)

Endlich setzt sich der Frühling durch und Münchens Taxler genießen die wärmende Frischluft durchs heruntergekurbelte Fenster. Durch eben dieses strecke ich auf der Beifahrerseite mein Haupt hindurch und frage nach den Beförderungskosten zum Brandhorst. Dieser Name scheint hier längst Begriff zu sein und die Antwort lautet kurz und bündig „Je nach Verkehr bis zu 8 Euro“.

Taxi 2: **

(Nr. 2948, 27. April, 16.00 Uhr, Kölner Platz)

„Brandhorst, das kommt mir irgendwie bekannt vor, wo ist denn das?“ Gute Frage, aber leider an falscher Stelle. Dank der angeborenen Komplexität von Frauen fällt hinter angestrenzter Stirn doch noch der Groschen und die Taxlerin visualisiert dann das bunte Anwesen als neues Museum, gleich bei der Pinakothek.

Taxi 3: **** (Gewinner)

(Nr. 14, 27. April, 16.20 Uhr, Parzivalplatz)
Ein paar hundert Meter weiter praktiziert dieser bewegliche Fahrer gerade seine Dehnungs- und Entspannungsübungen. Mal sehen, wie lange noch! Aber da schau her – ebenso gelassen wie präzise kann den gebürtigen Hannoveraner so gar nichts aus der Ruhe bringen. „Ecke Türkenstraße/Theresienstraße, mit 8 bis 10 Euro müssen Sie rechnen“. Ambitioniert hat dieser „Anfänger“ erst vor 4 Monaten seinen Taxi-Schein und wohl auch seine Hausaufgaben tadellos gemacht.

Taxi 4: ***

(Nr. 442, 27. April, 18.00 Uhr, Elisabethplatz)

Auf der Suche nach den Kultur-Banausen der Taxi-Zunft werde ich auch am hoch frequentierten Elisabethplatz nicht fündig. Mit zwar üppigen 10 Euro Fahrtkosten-Schätzung und der sehr vagen Angabe „Ist nicht weit.“ hat der Fahrer zwar nicht wirklich genial aber immerhin korrekt reagiert.

Taxi 5: **

(Nr. 2106, 28. April, 10.50 Uhr, Kölner Platz)
Gegenüber dem Krankenhaus Schwabing scheinen kurzfristig demente Phasen an der Tagesordnung zu sein. „Brandhorst – des is doch am Starnberger See?“ (Gemeint ist hier wohl das Buchheim Museum in Bernried.) Meine verbale Exkursion zum Münchner Kunstareal aktiviert wohl eine versteckte Gedächtnis-Lücke und das neue Museum Brandhorst mit den bunten Streifen wird dann ganz spontan lokalisiert.

Gewinner- Taxi 3:

Ulf Sander
Hilblestraße 8
80636 München





Rose des Monats

Jeden Monat küren und belohnen wir Personen, Institutionen oder auch Kollegen und Kolleginnen für besonders taxifreundliche Aktionen. Die Rose sozusagen als Symbol und Dank für die Zuneigung gegenüber dem Taxigewerbe.

Die Mitglieder der Taxi-München eG

Eine Genossenschaft ist der Zusammenschluss von Unternehmern, die den Erwerb und die Wirtschaftlichkeit der Mitglieder durch gemeinschaftlichen Geschäftsbetrieb fördern. Die Satzung verlangt ein Verhalten, welches sich mit den Belangen der Genossenschaft vereinbaren lässt.

Die Machenschaften eines Mitbewerbes haben die angeschlossenen Unternehmer erheblich verärgert. Besonders die langjährigen Wegbegleiter der Taxi-München eG wollen sich nicht mehr alles gefallen lassen. Eine Gemeinschaft hat das Recht, nein sogar die Verpflichtung, sich gegen Belästigungen von außen zu schützen. Der Vorstand registriert ungewohnt hohen Zuspruch für die eingeleiteten Maßnahmen, die allen in Zukunft angeschlossenen Unternehmern, nicht nur einem geringen Teil, zugute kommen werden.

Die treuen Mitglieder der knapp 100-jährigen Genossenschaft rücken zusammen. Die Taxi-München eG soll nicht weiter als Hafen für Seelenverkäufer unter falscher Flagge dienen, und fordern ein klares Bekenntnis zur Gemeinschaft. Diese Unternehmer haben sich die Rose des Monats mehr als verdient. Wir bedanken uns für diese Unterstützung und versprechen, nicht vom eingeschlagenen Kurs abzuweichen. (FK)

Boxenstopp

Alte Menschen im jungen München

2009 lebten in München viele Hochbetagte mit nachstehendem Alter:

Alter	Männer	Frauen
90	373	1173
91	272	924
92	218	762
93	235	755
94	207	828
95	184	592
96	112	457
97	61	314
98	39	199
99	21	136
100	12	80
101	10	38
102	5	37
103 und älter	9	33

Quelle: Stat. Amt der Landeshauptstadt München

Zitrone des Monats

Als Gegenpart zur Rose „bestrafen“ wir monatlich Zeitgenossen, Institutionen, Behörden sowie leider auch Kollegen und Kolleginnen für Handlungen und Aktionen, die unserem Gewerbe schaden.

„Club and Line“-Partybus

Laut Fahrplan hält jeden Freitag und Samstag um 23:27 Uhr, 1:01 Uhr, 2:29 Uhr und 3:58 Uhr der „Club and Line“-Partybus in der Arnulfstraße direkt am Hauptbahnhof. Dieser Halt ist für die Mitfahrenden zwingend notwendig, denn an der „schicken Bar“ mit „günstigen Getränken“ wird während der Fahrt Alkohol verkauft. Schlechter Plan, wenn man keine Dixi-Sanitärkabine an Bord hat.

So bringt der Stop am Münchner Hauptbahnhof für die Fahrgäste die notwendige Erleichterung – für alle anderen Betroffenen massiven Ärger. Ein Großteil der noch jugendlichen Kids investiert die letzten 80 Cent lieber in ein alkoholisches Getränk, als in der naheliegenden Toilettenanlage. Die hinterlassene Notdurft stinkt nach dem unerfreulichen Besuch aus allen Ecken und Winkeln.

Beschwerden der Gewerbetreibenden im Bahnhof, deren Lastenaufzug ebenso wie der Taxistand bevorzugtes Ziel der Wildbiesler ist, verliefen genauso erfolglos wie die der umliegenden Hotels.

Das Partygefährt steht nachts mit offenen Türen in der Arnulfstraße und zwingt den schlafenden Gästen der umliegenden Herbergen die lauschallende Musik auf, während die Umgebung eifrig im Takt gedüngt wird. Die Betroffenen, also auch die Taxifahrer am Bahnhof Nord, werden von den Behörden – zwar nicht im Regen – dafür aber in anderen Flüssigkeiten stehengelassen.

Wir vergeben die Zitrone des Monats diesmal besonders gerne an den „Club and Line“-Partybus. (FK)

ER-TAX

Taxameterdienst & Taxiausrüstung

Hauptniederlassung:

Frankfurter Ring 97 • 80807 München

Tel.: 089 - 307 480 47

kontakt@er-tax.de

- Spiegeltaxameter
- MCT-05 und MCT-06 (Neu)
- Cey-System
- Quittungsdrucker

- Dachzeichen Kienzle
- Magnet Dachzeichen
- Sprechfunkgeräte
- Datenfunk

HALE
electronic
Kundendienst

Alles aus einer Hand !

KIENZLE ARGO
TAXI INTERNATIONAL
Kundendienst

Unterhaltsames

Schrottis Fiaker-ABC

Das ABC der Taxler. Bierernst, aber heiter. Doppelzüngig, meist erinnernd. Amüsierend, manchmal lehrreich.

In jedem Falle hilfreich. Interessant für Anfänger und für Profis. In diesem Monat der Buchstabe „W“.

W

Wechselgeld – Nach § 2 Nr. 9 der Tarifordnung muss ein Taxifahrer jederzeit 50 Euro wechseln können. Der Betrag ist aus Sicherheitsgründen so niedrig angesetzt, damit wir nämlich nicht verpflichtet sind, ständig größere Summen mitzuführen und dadurch zu einem interessanten Opfer von Überfällen werden. Dennoch wäre es natürlich lebensfremd, mit gerade nur der genannten Mindestsumme auf die Piste zu gehen, da schließlich auch der zweite Fahrgast nur einen „Fuchzga“ (und nichts Kleineres) in der Tasche haben kann. Verstecken Sie nicht benötigte Scheine an einem „geheimen“ Ort, z.B. Ihrer Taxi-Tasche im Kofferraum, in der Hosentasche oder in einem Brustbeutel unter der Kleidung. Überfälle laufen zu 99 % immer so ab, dass der Täter die Geldbörse verlangt und dann sofort das Weite sucht. Uns ist jedenfalls nicht bekannt, dass ein Räuber den Taxifahrer auch noch zum Striptease oder zur Besichtigung des Kofferraumes aufgefordert hätte. Wer sein komplettes Monatsbudget in der Fiakerbörse mit sich führt (und beim Bezahlvorgang auch herzeigt), trägt ein wenig Mitschuld an der Höhe des finanziellen Schadens. Einige Banken, wie z.B. die Stadtparkasse am Tal-Stand (Reserve), bieten ihren eigenen Kunden 24 Stunden am Tag den gebührenfreien Bezug von Münzrollen an, wenn sich's während des Fahrdienstes beim Kleingeld ausgeklipert hat.

Wiederholung – Auch zu Zeiten des Datenfunks (DF) werden vereinzelt noch Aufträge mündlich vergeben, wobei es ziemlich nervtötend ist, wenn vom Fiaker nur ein „okay“ oder „richtig“ statt einer ordentlichen Wiederholung als Antwort kommt. Die alte Funkdienstordnung, welche sich über gut fünf Jahrzehnte der Sprechfunk-Vergabe wahrlich bewährt hat, gilt weiterhin! Natürlich gibt es nach bald einem Jahr der DF-Vollautomatik schon einige junge Kolleginnen und Kollegen, die den „alten“ Sprechfunk gar nicht mehr kennengelernt haben – umso mehr sind die Betreffenden aufgefordert, für den Fall der Fälle (s. o.) durch den Besuch des Funkunterrichtes (jetzt: „Basiskurs“) und Nachlesen der entsprechenden Unterlagen die nötigen Kenntnisse zu erwerben. Wenn's dann in der Praxis – mangels Übung – ein bisschen holprig geht, ist das nur verständlich und wird nicht zur vorläufigen Erschießung führen. Grantig werden wir Zentralisten nur, wenn Leute am Mikrophon herumfummeln, die erkennbar nicht die geringste Ahnung von den Spielregeln haben. Auf eine andere Art von Wiederholungen können wir jedoch alle gerne verzichten, wenn nämlich nach der Durchsage eines Kollegen (z.B. „Max-Weber-Platz ein Herr“) ein dutzendfach gebrülltes „wo?“ ertönt. Meist sind es immer wieder die gleichen Krakeeler, die prinzipiell ihr

„wo?“ ins Mikro schreien, egal, ob ein Herr in Perlach oder zehn Sekunden später eine Dame in Allach durchgesagt wird. Auch wenn wegen der DF-Vollautomatik auf Kanal I meist Schweigen herrscht, ist der Kanal frei zu halten für sinnvolle (!) Durchsagen, wie z.B. „Aufhalter“ oder „Dringend“- Rufe, „Funkzentrale“ oder eben die gelegentlichen Wortmeldungen der „Engelhardshöhe“. Dabei noch eine Bitte: bestimmte Durchsagen, wie z.B. „ein Herr Ecke Leopold/Georgen“ sind entbehrlich, da hier vermutlich auch ohne diese Wortmeldung bald ein freies Taxi vorbeikommen wird. Und: wer etwas durchsagt, sollte dabei so deutlich sprechen, dass ein normal begabter Mensch das auch verstehen kann. Manche Kollegen nuscheln wohl aus Angst vor einem Kieferbruch oder davor, dass es ihnen die „Dritten“ aus der Gosch'n hauen könnte, so ins Mikro, als würden sie gerade darauf herumkauen. Andere wiederum schreien dermaßen hysterisch in das Gerät, dass man sie auch ohne Funk schon quer durch München hören würde. Beliebt ist auch die Übung, schon loszuquasseln, bevor man überhaupt auf der Taste ist. In all diesen Fällen mutiert die – vielleicht gut gemeinte – Durchsage leider nur mehr zur akustischen Umweltverschmutzung und verleitet noch mehr Kollegen dazu, den Funk ganz auszuschalten, weil sie sich und ggf. ihren Fahrgästen diesen Krach

TAXI-FOLIERUNG
3 Jahre Garantie



Theo-Prosel-Weg 11 · 80797 München
Tel. 0 89 / 23 88 58 07 · Fax 0 89 / 23 88 55 63
Mobil: 0177 / 624 95 39



Taxameterdienst

- Spiegeltaxameter
- Alarmanlagen
- City-System
- Datenfunk
- Drucker
- UDS
- Daczwischen – sonst.



Vepas Team GmbH
Hans-Preßinger-Str. 8
Gebäude H
81379 München
Tel: 089 / 23719005
Fax: 089 / 23719007
www.vepas.de
info@vepas.de

Dr. med. univ.

Hans Bake v. Bakin

85609 Aschheim · Tassilostraße 23

Taxi, Mietwagen, Bus, Lkw.

Erst- u. und Verlängerungs-
untersuchung

Telefon 089/370 656 90
Mobil 0172/6 52 38 05

www.fuehrerscheinuntersuchung.de

nicht mehr zumuten wollen. Auch deshalb wird die Zentrale künftig noch mehr darauf erpicht sein, insbesondere den mutwilligen (!) Dauerkommentatoren und Dummschwätzern auf Kanal I – sozusagen – das Mundwerk zu legen.

Winter – Zwar nähern wir uns bei Erscheinen dieses Heftes schön langsam der Jahresmitte, dennoch sei kurz an den letzten, schier endlosen Winter erinnert. Insbesondere das Missgeschick des Kollegen 265 in einer schneereichen Nacht bleibt den damaligen Zentralisten in Erinnerung, da sich der Kollege in der Goteboldstraße dermaßen festgefahren hatte, dass über mehrere Stunden keine Hilfe möglich schien. Weiter kompliziert wurde das Ganze noch dadurch, dass zum Schneeloch auch ein Funkloch hinzu kam, welches die Kommunikation eindeutig erschwerte. Der Rat des Funksprechers an seinen Rückfrage-Kollegen „sog eam hoit, er soi amoi an Standort wechseln“ blieb verständlicherweise ein interner Witz des zweiten Stocks der Engelhardstraße, da unser Fest-Fahrer schon verzweifelt genug war. Zwischenzeitlich hatte sich auch ein Streifenwagen der Polizei in einer Schneewehe selbst außer Gefecht gesetzt, bis es schließlich einem Kollegen gelang, den 265 aus seiner misslichen Lage zu be-

freien. Dass der dann freilich ohne ein Wort des Dankes an den Helfer davon fuhr, welcher etliche Leerkilometer und geraume Zeit seiner Fahrschicht für diese Hilfeleistung geopfert hatte, empörte den „beigen Engel“ dann doch ein wenig. Dafür sei dem hilfreichen Kollegen an dieser Stelle unsererseits ein aufrichtiger Dank ausgesprochen!

Wunder – geschehen immer wieder (wenngleich leider zu selten), wie man am Abbau der Ampelanlage unterhalb des Stephansbergerls sieht. Zum Ausgleich dafür wurden wir mit einer neuen Ampel Ecke TELA-/Raintaler Straße beglückt, welche sehr gut zum Gesamtchaos rund um das 60er- Stadion passt. Wer liebt sie nicht, die Rotlichtzone TELA-/Wirtstraße (vom Giesinger Berg kommend), während vorne, an der eigentlichen Kreuzung, ein Rechtsabbieger-Grün (Richtung Candid abwärts) bzw. Linksabbieger-Grün (Richtung Mc-Graw-Graben) leuchten würde? Gleiches gilt in der umgekehrten Richtung für die Vor-Ampeln am Wetterstein-Stand.

Richtig lustig wird's auch werden, wenn die ernsthaft erwogene Trambahnlinie durch die Fürstenrieder Straße tatsächlich gebaut wird. Dass dort dadurch jeweils eine Fahrspur wegfallen wird, fällt kaum

ins Gewicht, schließlich stehen die Autos in der Fürstenrieder Straße tagsüber jetzt auch schon hartnäckig im Stau. Zugegeben, Schrotti war in Mathematik nie der Beste, was er übrigens auch ausgerechnet im mathematisch-naturwissenschaftlichen Erasmus-Grasser-Gymnasium an – eben – der Fürstenrieder Straße neun Jahre lang beweisen durfte. Dennoch stellt er hier nassforsch die Behauptung auf, dass sich die Investition von etlichen Millionen Euro alleine für den Bau einer solchen Tramlinie selbst in hundert Jahren nicht amortisieren kann. Zumal, wenn man an den laufenden Unterhalt der Trasse denkt, wie uns die regelmäßig nötigen Gleissanierungen auf den anderen Linien zeigen.

Zum Abschluss dazu noch was zum Lachen (wörtlich zitiert aus dem Artikel „Blech an Blech“ in der SZ vom 23.04.2010): „Dass es trotzdem Stau gibt, räumen die Behörden ein. Dem begegnet man vor allem durch eine Optimierung der Grünen Welle,“ (!!!) „den Ausbau des MVV-Netzes sowie Aktionen wie die am Wochenende startende Radlerkampagne.“ Letztere führte übrigens am Abend des zweiten BAUMA-Samstages zu einer mehrstündigen Totalsperre großer Teile des Altstadttringes. Jetz' wiss' ma oiso endlich, wia's geht! (MS)



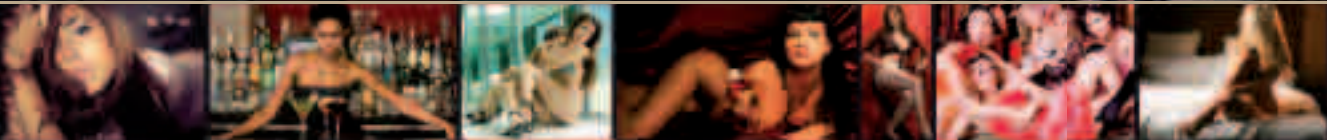
CLUB
ROMA
WWW.VILLA-ROMA.DE

Frankfurter Ring 220 • 80807 München
Telefon (0 89) 32 42 26 94
opening hours: 20.00h - 06.00h
Fr. u. Sa bis 07.00h



★★★★★ **EROTIK**
Klimatisierte Räume
Zimmer mit seperater Dusche und WC
Whirlpool und TV, eigener Parkplatz

www.domina-bizzarr-studio.de
Termine nur nach Vereinbarung
Studiotelefon (089) 94 40 52 22



Meiserstraße



Benedikt Weyerer, Jahrgang 1951, studierte Englisch und Geschichte für das Lehramt an Gymnasien. Nach Ende seiner Ausbildung begann die Arbeitslosigkeit und er machte 1981 den Taxischein. Seitdem ist

er im Gewerbe aktiv, arbeitet aber seit langem auch halbtags in der Hausaufgabenbetreuung für Gymnasiasten. Sein besonderes Interesse gilt der Historie und er hat inzwischen vier Bücher und eine Vielzahl

von Zeitungsartikeln und Beiträgen in Publikationen zur Geschichte Münchens verfasst und veröffentlicht.

Aus aktuellem Anlass: Umbenennung von Straßen: Von der Arcisstraße zur Meiserstraße zur Katharina-von-Bora-Straße

Es kommt nicht oft vor, dass Straßen umbenannt werden. Und wenn, dann liegen schwerwiegende Gründe vor. Das Anbringen einiger neuer Straßenschilder ist da nur das geringste Problem. Eine jede Umbenennung zieht einen Rattenschwanz von bürokratischen Aktionen nach sich, die nicht nur langwierig, sondern auch kostspielig sind. Es müssen nicht nur die Briefköpfe von Anwohner und Firmen neu gedruckt werden. Die Stadtverwaltung muss auch eine Vielzahl von Einrichtungen informieren, die ihrerseits wiederum den neuen Namen bei sich ändern müssen. Eine kleine Auswahl: Grundbuchamt, Feuerwehr, Polizei, Rettungsdienste, Postdienstleister, Telefongesellschaften, Telefonbuchverlage, die diversen Gerichte, Banken, religiösen Gemeinschaften, Finanzämter, städtische Behörden, Landes- sowie Bundesbehörden, Bundeswehrverwaltung, Versicherungen, Kaminkehrer, Industrie- und Handelskammer, Krankenkassen usw. usw. – insgesamt mindestens einhundert Institutionen. Und nicht zu vergessen natürlich die Taxi-München eG, die aus Bescheidenheit hier an letzter Stelle genannt wird.

Wenn also eine Straße umbenannt wird, dann besteht dringender, meist politisch motivierter Handlungsbedarf. Dabei geht es praktisch immer um Personen, nach denen eine Straße benannt ist, wobei diese Person als negativ und nicht würdig empfunden wird, einer Straße ihren Namen zu leihen. Und das geschieht oft nach dem Wechsel von einem zu einem anderen politischen System. Ein Beispiel sind die sieben Adolf-Hitler-Straßen und -Plätze auf Münchner Stadtgebiet, die gleich nach dem Krieg, am 26. Juli 1945,

in Avenariusplatz, Diefenbachstraße, Eversbuschstraße, Limesstraße, Schussenrieder Straße, Verdistrasse und Vesaliusstraße umbenannt wurden. In diesen Zusammenhang gehört auch die Meiserstraße, auch wenn es sich mit ihrer Benennung und Umbenennung etwas komplizierter und langwieriger verhielt.

Arcisstraße

Im damaligen repräsentativen Neubauviertel der Maxvorstadt um dem Königsplatz herum befahl König Ludwig I. am 2. März 1826 die Benennung der Barer Straße mit der Erklärung: „Treffen bei Bar sur Aube in Frankreich am 26. und 27. Februar 1814“ sowie die Briener Straße: „Schlacht bei Brienne in Frankreich am 1. Februar 1814“. Dazu kam noch die inhaltlich passende Arcisstraße: „Schlacht bei Arcis sur Aube in Frankreich am 20. und 21. März. 1814.“ Diese Straßennamen sollten an die Kämpfe erinnern, die von bayerischen Truppen unter Feldmarschall Karl Philipp von Wrede siegreich gegen die Armee des französischen Kaisers Napoleon I. geschlagen worden waren, und sie sollten den bayerischen Untertanen die Glorie ihres Herrscherhauses der Wittelsbacher nahebringen. Am Verlauf der Barer und Briener Straße hat sich bis heute nichts geändert, bei der Arcisstraße aber schon, denn sie verlief 131 Jahre lang von der Sophienstraße bis zum Elisabethplatz. Heute ist sie etwas kürzer, und das hatte folgenden Grund:

Bischof-Meiser-Straße

Am 7. Februar 1957 stand eine Bischof-Meiser-Straße auf der Vorschlagsliste des Stadtrates für Benennungen am Harthof im Norden der Stadt. Dort gab es schon etliche Straßen, die an Opfer des Dritten Reiches erinnerten, etwa die Caracciola-, Brücklmeier- oder Leuschnerstraße. Der Stadtrat schob seine Entscheidung aber auf. Den Grund erklärte Stadtrat Walter

Hopf (CSU): „Wir bitten, die Benennung eines Platzes oder einer Straße am Harthof nach dem verstorbenen Landesbischof Meiser zunächst zurückzustellen. Vom Herrn Oberbürgermeister [Thomas Wimmer, d.V.] wurde kurz nach dem Tode des Landesbischofs erklärt, dass nach Meiser eine repräsentative Straße oder ein repräsentativer Platz benannt werden soll. Ich habe hier ein Schreiben des Evangelisch-Lutherischen Landeskirchenrates.“ In diesem Schreiben hieß es: „Wir sind der Stadt München dankbar, wenn sie durch einen solchen Akt das Gedächtnis an unseren Herrn Landesbischof, der ihr als Bürger seit den ersten Tagen seines Aufenthalts in München mannigfach verbunden war, zu ehren gedenkt. Wir können allerdings nicht verhehlen, dass unsere Gemeinden es nicht ganz verstehen werden, wenn eine Bischof-Meiser-Straße in einer doch ziemlich abgelegenen Siedlung Münchens geschaffen wird.“

Baureferent Helmut Fischer brachte sein Hintergrundwissen ein: Er habe erfahren, dass die Landeskirche darüber hinaus erwarte, eine bereits benannte, repräsentative Straße nach Meiser umzubenennen. Hierauf entspann sich eine angeregte Diskussion, weil man Umbenennungen nur in den allerseltensten Fällen zulassen wollte. Stadtrat Josef Lutz (CSU) wies darauf hin, dass die Promenadestraße am 17. Juni 1952 in Kardinal-Faulhaber-Straße umbenannt worden sei. Erzbischof Michael Kardinal von Faulhaber war am 12. Juni 1952 gestorben, und eine Woche später hatte sich der Stadtrat für die Umbenennung entschieden. Ein Grund war auch, dass sich das Erzbischöfliche Palais mit der Hausnummer 7 an der Straße befand und immer noch befindet. Seit 1952 konnte die katholische Kirche damit auf eine inhaltlich sehr gut zu ihr passende Adresse verweisen.

An einem solchen Privileg war nun auch die Evangelisch-Lutherische Landeskirche mit ihrer damaligen Adresse Arcisstraße 11 interessiert, zumal sie sich der in München traditionell mächtigen katholischen Kirche gegenüber benachteiligt fühlte.

Meiserstraße

Stadtrat Ludwig Lallinger von der Bayernpartei beantragte am 9. Februar 1957 die Umbenennung der Briener Straße zwischen Luisenstraße und Stiglmaierplatz in „Bischof-Hans-Meiser-Straße“, und am 19. Februar 1957 lag der gemeinsame Antrag von SPD, CSU, Münchener Block und FDP vor, die Arcisstraße südlich des Königsplatzes in Meiserstraße umzutaufen. Diesem Antrag stimmte der Stadtrat einstimmig zu, so dass die Zentrale der Landeskirche jetzt die passende Adresse Meiserstraße 11 und 13 tragen konnte. Die Erklärung des neuen Straßennamens lautete: „Hans Meiser, Landesbischof der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern vom 4. Mai 1933 bis 1. Mai 1955, geboren am 16. Februar 1881 in Nürnberg, gestorben 8. Juni 1956 in München“. Zur Begründung der Ehrung des Bischofs heißt es im Protokoll der Sitzung: „Hans Meiser war ein furchtloser Gegner des Nationalsozialismus. Sein Lebenswerk war die Vereinigung von zehn lutherischen Kirchen zur Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands (3. Juli 1948 Eisenach). Am 25. Januar 1949 wurde Meiser ihr stellvertretender Bischof. Der Bundespräsident ehrte ihn 1952 mit dem Großen Verdienstkreuz mit Stern.“ Um die mit einer Umbenennung zusammenhängenden Probleme möglichst gering zu halten, behielten die Anwesen an der nunmehr verkürzten Arcisstraße ihre Hausnummern bei: Sie beginnen daher auf der geraden Seite mit der Nummer 12 und auf der ungeraden Seite mit der 17. Die Meiserstraße umfasste lediglich die Nummern 2 bis 10 und 1 bis 13 der ehemaligen Arcisstraße.

Hans Meiser und das Dritte Reich

Der angebliche Gegner des Dritten Reiches war in Wirklichkeit als glühender Anhänger des Nationalsozialismus. Bereits in den 1920er Jahren hatte er sich mit antisemitischen und demokratiefeindlichen Äußerungen hervorgetan. Nachdem am 20. März 1933 das Konzentrationslager Dachau eingerichtet worden war, ließ Meiser – damals noch Landeskirchenrat – am 13. April 1933 sein Urteil über die neue Regierung unter Adolf

Hitler verlauten: „Ein Staat, der wieder anfängt, nach Gottes Gebot zu regieren, darf in seinem Tun nicht nur des Beifalls, sondern auch der freudigen und tätigen Mitarbeit der Kirche sicher sein. Mit Dank und Freude nimmt die Kirche wahr, wie der neue Staat der Gotteslästerung wehrt, der Unsittlichkeit zu Leibe geht, Zucht und Ordnung mit starker Hand aufrichtet, wie er zur Gottesfurcht ruft, die Ehe heilig gehalten und die Jugend geistlich erzogen wissen will, wie er der Väter Tat wieder zu Ehren bringt und heiße Liebe zu Volk und Vaterland nicht mehr verfemt, sondern in tausend Herzen entzündet. Wir können unsere Gemeinden nur bitten, sich ernstlich und willig dafür einzusetzen, dass die starken, aufbauenden Kräfte, welche die neue Bewegung in sich trägt, zum vollen, ungehinderten Siege kommen.“ Bei seinem Rücktritt 1955 wurde Meiser mit Lobreden und Orden überhäuft. Erst Jahrzehnte später setzte sich ein kritisches Bild durch. Meiser werden heute vor allem seine antisemitische Grundhaltung und sein bewusstes Schweigen zur Verfolgung und systematischen Ermordung von Juden, Homosexuellen, Behinderten, Zeugen Jehovas, sowjetischen Kriegsgefangenen und anderen Personengruppen vorgeworfen.

Diskussionen und Entscheidungen

Meisers Geburtsstadt Nürnberg, wo er auch begraben liegt, benannte ebenfalls im Jahr 1957 den im historischen Zentrum liegenden Straßenabschnitt zwischen Obstmarkt und Spitalgasse in Bischof-Meiser-Straße um. Am 24. Januar 2007 machte der Stadtrat seine Entscheidung rückgängig und bezog die Straße mit ihren Hausnummern 1, 2 und 3 in die Spitalgasse ein. Am 18. Juli 2007 zog der Münchner Stadtrat nach. Er „entnannte“ die Meiserstraße, das heißt, er entschied sich für ihre Umbenennung, ohne sich vorerst für eine neue Benennung zu entscheiden. Für die Umbenennung sprachen sich SPD und Grüne aus, CSU, FDP, ÖDP und Freie Wähler stimmten dagegen. Eine heftige Debatte entbrannt bezüglich dieser Entscheidung, gerade von Seiten der Landeskirche und auch, weil weiterhin Straßen nach Antidemokraten und Antisemiten benannt bleiben, wie etwa die Treitschkestraße, Richard-Wagner-Straße, Weiß-Ferdl-Straße oder Ludwig-Thoma-Straße. Die Meiserstraße traf es wegen ihrer prominenten Lage. Meisers Enkel machte in einer Klage geltend, die Entnennung der Straße im Münchner Stadtzentrum verletze postmortal die Men-

schewürde seines Großvaters. Der Richter hatte jedoch bereits in der mündlichen Verhandlung entgegnet, dies treffe nach einem Urteil des Bundesverfassungsgerichts nur zu, wenn der Betroffene erniedrigt, verächtlich gemacht oder verspottet werde. Das Gericht konnte eine postmortale Verletzung der Menschenwürde Hans Meisers nicht erkennen, worauf sein Enkel in die Revision ging.

Katharina-von-Bora-Straße

Der Münchner Stadtrat entschied sich am 20. Februar 2008 mehrheitlich für den zuvor vom Evangelischen Dekanat München vorgeschlagenen Namen „Katharina-von-Bora-Straße“. Zur Begründung der neuen Benennung heißt er in den Unterlagen des Stadtarchivs: „Katharina von Bora, geboren am 29. Januar 1499 in Lippendorf, gestorben am 20. Dezember 1552 in Torgau. Die Zeit von 1510 bis 1523 verbrachte sie im Kloster Marienthron in Nimbschen. Seit 1525 war sie mit Martin Luther verheiratet. Sie wagte die Flucht aus dem Kloster und wurde als Ehefrau Martin Luthers Mittelpunkt evangelischen Lebens.“ Die Stadtverwaltung wartete mit der Anbringung der neuen Straßenschilder bis zur Verkündung des Urteils des Bayerischen Verwaltungsgerichtshofes vom 2. März 2010, der die Entscheidung des Stadtrates bestätigte und keine weitere Revision zuließ. Somit hat die Evangelisch-Lutherische Landeskirche nun die Adresse Katharina-von-Bora-Straße 11 und 13, die inhaltlich ganz gut zu den Anliegen der Kirche passt und mit der sie eigentlich zufrieden sein kann. Weil aber ein Straßenschild nicht ewig lang sein kann, findet dieser neue Name mit seinen neun Silben natürlich nicht in seiner vollen Länge darauf Platz. Wir kennen dieses Phänomen ja bereits von der Doktor-Carl-von-Linde-Straße in Solln oder der Doktor-Walther-von-Miller-Straße in Neuperlach, ebenfalls Ungetüme mit acht beziehungsweise neun Silben. Früher beim Sprechfunk sperrig, gleiten sie nun allerdings im Datenfunk unproblematisch auf den Bildschirm. Nach der Umbenennung der Meiserstraßen in Nürnberg und München gibt es jetzt nur noch die Bischof-Meiser-Straße in Ansbach, die laut dortigem Stadtratsbeschluss vom 20. November 2006 ihren Namen behält.

Ein Jahr lang bleiben die Schilder mit dem alten, nun rot überklebten Straßennamen hängen, damit man sich an die neue Bezeichnung gewöhnen kann. (BW)

Zum Titelbild



Schon seit langem standen die Titelthemen für das Juni-Heft fest. Das Titelbild soll die Themen „Biergarten“ und „Fußball-Weltmeisterschaft“ optisch umsetzen. Entscheiden Sie selbst, ob uns dies gelungen ist. Denn die Optik auf Seite 1 ist uns immer ganz besonders wichtig. (PR)

Witz des Monats

Ein Liebespaar ist mit dem Auto im Wald. Plötzlich sagt sie: „Du, ich muss dir was beichten, ich bin Call-Girl und eine halbe Stunde kostet 50 Euro.“ „Oh, das macht nichts“, sagt der Mann und gibt ihr das Geld.

Auf der Rückfahrt sagt er: „Ich muss dir auch was beichten: Ich bin Taxifahrer, und die Rückfahrt kostet 200 Euro.“

KFZ WERKSTATT

Schnell und billig für alle Taxis

Wir bieten auch Arbeiten wie:
Lackierungen, Unfallinstandsetzung, Frontscheibenwechsel, im eigenen Haus erledigt werden.
Z. B. Windschutzscheibenwechsel in 30min
seit sofortiger Weiterfahrt
Unfallreparatur "Übernacht-Service"

Dvorak GmbH
Inh. Erich Dvorak

Schleißheimer Str. 38 RG
80339 München
www.taxi-reparaturen.de
Tel.: 089 52 89 40
Fax: 089 542 06 52

30 Jahre

Ihre Alternative zur Vertragswerkstatt

- Reparatur und Wartung - Klimaanlagenservice - Automatiküberholung - Motor-, Getriebe- & Differentialinstandsetzung - Unfallinstandsetzung - Lackierung - Unfallgutachten - Leihwagen	- Auflagen - Schrottschlag Reparatur - TÜV-Abnahme - Booth Diagnose - Mercedes Standlängen - Abweichung von Kasse & Versicherungsschäden - Smart Repair - Hagelschadenreparatur
---	--

Kurze Frage – Klare Antwort

Heinz Z. fragt:

„Warum führt die Taxi-München eG nicht auch ein Rating System wie andere Zentralen ein?“

Viele Zentralen arbeiten mit einem Punktesystem. Dabei werden die – aus Sicht des Betreibers – besonderen Leistungen mit sogenannten Credits belohnt, aber auch Debits vergeben, wenn das Verhalten eines Teilnehmers nicht dem Lehrbuch entspricht. Dies kann dazu führen, dass sich einige vor Aufträgen nicht mehr retten können, während andere gar nicht die Möglichkeit bekommen sich zu beweisen – bei gleichen Gebühren.

Als potentielle Schwierigkeitsquelle sehen wir ebenso die Vergabe der Punkte an. Auch wenn ein streng hierarchisches System das gewünschte Verhalten festlegen sollte, würden stets Vorwürfe der Manipulation erhoben werden. Denn niemand könnte von außen kontrollieren, ob nicht Unternehmen oder Fahrer bevorzugt werden.

Daher setzt die Taxi-München eG lieber auf ein funktionierendes und faires Beschwerdewesen. Das gibt jedem Mitglied und Fahrer die Gelegenheit, seine unternehmerische Tätigkeit ohne starres Korsett auszuüben, zugleich kann die Genossenschaft aber im Einzelfall entsprechend reagieren. (FK)

Der Blick zurück

Im Juni ...

... vor 100 Jahren (1910)

04. Juni – Das preußische Abgeordnetenhaus spricht sich für die Erlaubnis von Feuerbestattungen aus.

16. Juni – Die Territorien Arizona und New Mexico werden Staaten der USA.

... vor 75 Jahren (1935)

26. Juni – Per Reichsgesetz wird der bisher freiwillige Arbeitsdienst in eine halb-jährliche Arbeitsdienstpflicht für junge Deutsche umgewandelt.

... vor 50 Jahren (1960)

21. Juni – Der deutsche Sprinter Armin Hary läuft in Zürich mit 10,0 Sekunden über 100 m Weltrekord.

... vor 25 Jahren (1985)

12. Juni – In Lissabon und Madrid werden die Beitrittsverträge Spaniens und Portugals zur EU unterzeichnet.

28. Juni – Der Bundestag beschließt ein sogenanntes „Vermummungsverbot“ bei Demonstrationen.

... vor 1 Jahr (2009)

09. Juni – Der Handels- und Touristikkonzern Arcandor meldet Insolvenz an.

18. Juni – Einweihung des Museums „Brandhorst“.

25. Juni – Pop-Legende Michael Jackson stirbt im Alter von 50 Jahren. (PR)



Gewinnspiel

Gewinnen Sie einen Verzehr- gutschein im Wert von 100 Euro für das „Kleine Bräuhaus Dicker Mann“

Ob auf der Couch zuhause oder beim „Public Viewing“ im Biergarten, die Fußball-WM wird alle in den Bann ziehen. Manfred Kraus hat sich per Zeichnung auch eine Taxi-Lösung einfallen lassen. Wenn Sie uns bis spätestens 9. Juni einen passenden Text schicken, können Sie obigen Preis gewinnen. (Adressen siehe Impressum). Viel Spaß und Erfolg!

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Bilderwitz aus der Mai-Ausgabe

And the winner is...

„Bin i froh, dass i jetzt aus dem
Vulkan-Aschen-Hafen 'rauskum.“

Kollegin Astrid L. aus München hat mit diesem Spruch zwei Karten für das Sommerfest im Maritim-Hotel am 26. Juni gewonnen gewonnen. Herzlichen Glückwunsch!

ICP

wellPay –



*Taxi-Terminal vom Marktführer,
mit spezieller Software*



*Mehr Sicherheit beim Abrechnen –
alles aus einer Hand, alles in einem
Vertrag, zu günstigen Konditionen!
Finanzamt-konforme Quittungen.*



Die All-in-One-Lösung lässt keine
Wünsche offen. Wir beraten Sie gern.



Wir beraten Sie gerne.

ICP GmbH, Hofmannstraße 54, 81379 München
Tel.: 089 / 748 34-8000, Fax: 089 / 748 34-8090
contact@wellcom.de, www.cash-processing.de

Neuer Polizeichef

Gespräch mit Johann Gschoßmann – dem neuen Mann an der Spitze der Verkehrspolizei



Im Polizeipräsidium München gibt es in der Abteilung Einsatz ein neues Gesicht: Der Polizeidirektor Johann Gschoßmann ist neuer Leiter der Abteilung E22/polizeiliche Verkehrsaufgaben und somit als „oberster Verkehrspolizist“ in München auch der erste Ansprechpartner für das Taxigewerbe in allen Fragen des Straßenverkehrs. Um das hervorragende Verhältnis zwischen der Münchner Polizei und der Taxi-München eG im gleichen Stile fortzuführen, führte der TAXIKURIER in der Ettstraße ein Gespräch mit Herrn Polizeidirektor Johann Gschoßmann und seinem Mitarbeiter, Herrn Erster Polizeihauptkommissar Rainer Männicke.

Wir dürfen vorwegnehmen, dass unser 90-minütiges Gespräch genauso harmonisch und positiv verlief wie das Verhältnis und die Zusammenarbeit zwischen Münchens Polizei und den Taxifahrern seit Jahren ist.

Die Zusammenarbeit zwischen Polizei und Taxi

Der Zuständigkeitsbereich des Polizeipräsidiums München umfasst die Gebiete der Landeshauptstadt sowie des Landkreises München und einen kleinen Teil des Landkreises Starnberg. Hier sind allein in München (Stadt und Landkreis) 979.167 Fahrzeuge zugelassen, mit den Fahrzeugen aus dem Teil des Kreises Starnberg dürften es ca. eine Million Fahrzeuge sein. Unter den 698.765 in München-

Stadt zugelassenen Fahrzeugen befinden sich 3.380 Taxis. Das sind gerademal 0,49% aller Kraftfahrzeuge, oder mit anderen Worten, nur jedes 200.te Fahrzeug ist ein Taxi. Trotzdem erweckt ein Blick auf Münchens Straßen den Eindruck, dass es viel mehr Taxis gibt, vor allem nachts machen im City-Bereich die Taxis manchmal mehr als die Hälfte aller Fahrzeuge aus. Durch diese Präsenz entstehen Kontakte und Reibungspunkte mit der Polizei. Wir brauchen die Polizei, und die Polizei benötigt uns. Ob es sich um einen Zahlstreit handelt oder nur um einen verparkten Taxistand, meist dauert es nur wenige Minuten, bis die Streife vor Ort ist und den Fall löst. Im Gegenzug sind 3.400 Taxifahrer mit 6.800 Augen für die Polizei aufmerksame Beobachter, wenn es gilt, flüchtige Täter, vermisste Personen oder entwundene Fahrzeuge zu suchen.

Um die 400 bis 500-mal jährlich erreicht die Taxizentrale ein Gesuch um Mitfahndung nach Personen, Fahrzeugen oder Tieren. Vor allem dann, wenn's pressiert, weil z.B. ein Kleinkind im Innenstadtbereich ausgebücht ist, kommt unsere Hilfe sehr gelegen, denn wir sind bereits vor Ort, fast überall, und müssen nicht erst irgendwo hinfahren, um zu schauen und zu suchen.

Man weiß aber hier durchaus nicht nur unsere zahlenmäßige Präsenz im gesamten Stadtgebiet zu schätzen, nein, es ist auch die Tatsache, dass Taxifahrer nicht

nur teilnahmslos in der Masse mit-schwimmen, sondern das Geschehen am Straßenrand intensiver beobachten als ein normaler Verkehrsteilnehmer, weil auch natürlich die permanente Suche nach Fahrgästen hier mitspielt.

Die Abteilung E22 im Polizeipräsidium München

Im Polizeipräsidium München gibt es die Abteilung Einsatz E22 und hat den Bereich polizeiliche Verkehrsaufgaben inne. Die Delegation der Aufgaben und Weitergabe von Informationen an die Kräfte auf der Straße erfolgt in erster Linie in Besprechungen mit den einzelnen Verkehrssachbearbeitern der einzelnen Polizeiinspektionen, die praktisch als Multiplikatoren dafür sorgen, dass die Interessen von E22 auf der Straße umgesetzt werden. Diese Koordination hat unter anderem auch den Vorteil, dass im gesamten Zuständigkeitsbereich des Präsidiums gleichermaßen verfahren wird, z.B. auch beim Abschleppen an verparkten Taxiständen.

Verparkte Taxistandplätze

Ist ein Taxistand durch ein privates Fahrzeug verparkt, kann dieses nur dann abgeschleppt werden, wenn tatsächlich eine Behinderung vorliegt. Dies ist dann der Fall, wenn mindestens ein Taxi nicht mehr in den Stand einfahren kann und deshalb auf der Fahrbahn steht und selbst zur Behinderung wird. Gleiches gilt,



Karosseriebeschichtungen, Scheiben-Tönung für Kfz und Gebäude, Werbebeschriftungen, Digitaldrucke, Grafikdesign

SPEZIELL FÜR DAS TAXIGEWERBE:

Karosseriebeschichtung Ral 1015 mit hochwertiger 100 my starker Folie

- Professionelle Verarbeitung
- langjährige Berufserfahrung
- 3 Jahre Garantie

INFOTEL:
089 / 546 445 95 - 99
STEMA Folientechnik GmbH

stema-gmbh@stema-folientechnik.de
<http://www.stema-folientechnik.de>



wenn ein Taxistand komplett verparkt ist, sodass gar kein Taxi mehr anfahren kann. Hier wird dann auch sofort geschleppt, mit der Prämisse „gleiches Recht für alle“, was bedeutet, dass nicht nur ein oder zwei Falschparker geschleppt werden, um für ein oder zwei Taxis Platz zu machen, sondern es werden dann alle Arbeitsplatz-Blockierer entfernt.

Bestes Beispiel hierfür sind die Standplätze Optimolwerke und Grafinger Straße, wo Freitag und Samstag nachts bereits Daueraufträge installiert sind. Bei allen verparkten Taxistandplätzen bittet die Polizei, die Meldung nur koordiniert über die Taxizentrale (Kanal 2 oder 4) abzusetzen, denn dadurch werden unnötige Doppel- und Mehrfachanrufe vermieden.

Unerlaubte und überzählige Bereitstellung

Ein weiterer Punkt der Diskussion war das immerwährende Fehlverhalten durch unerlaubte Bereitstellung außerhalb von Taxistandplätzen. Auch wenn es sich hierbei um einen Rechtsverstoß in Form einer Ordnungswidrigkeit handelt, ist die für die Überwachung dieser Ordnung zuständige Behörde der Taxikontrolldienst des Kreisverwaltungsreferates und nicht primär die Polizei.

Hier ist vor allem das Gewerbe selbst gefragt, gegen schwarze Schafe, die vorwiegend Diebstahl am Kollegen betreiben, mit geeigneten Maßnahmen, z.B. Sanktionen bei der Funkvermittlung, wirksam vorzugehen.

Gefahren durch und für Fahrradfahrer

Zu guter Letzt führte das Gespräch auf die Zielgruppe Fahrradfahrer, denen auch solche Fahrräder zugerechnet werden, die gewerblich Personen befördern. Auch wenn es im fließenden Verkehr sehr wenig Reibungspunkte zwischen dem Taxigewerbe und den Radfahrern gibt, so existiert doch durchaus eine Angriffsfläche was das Verhalten der sog.

Rikschas betrifft, die verkehrsrechtlich auch nur als Fahrräder betrachtet werden. Um ein Rikscha zu betreiben, bedarf es lediglich zweier Voraussetzungen: Die Straßenverkehrsbehörde muss eine Ausnahmegenehmigung vom Verbot der Mitnahme von Personen über 7 Jahren auf Fahrrädern erteilen, und der Rikscha-Betreiber muss das Bestehen einer betrieblichen Haftpflichtversicherung nachweisen. Gesetzliche Vorgaben bezüglich der Fahrpreise im Sinne des Verbraucherschutzes gibt es leider nicht. (TK/PR)

Taxameter des Monats

Die neuen Taxistandplätze der letzten zwei Jahre



Donnersberger Brücke – Dieser neue Halteplatz hat eine große Lücke im Versorgungsnetz geschlossen: Aufgrund der guten Wendemöglichkeiten unter beiden Brückenköpfen ist dieser Stand nicht nur von allen Seiten gut erreichbar, sondern auch die Anfahrt zum Kunden in alle Richtungen in kurzer Zeit möglich. Neben vielen Einsteigern von der S-Bahn, gibt es hier auch jede Menge Funkaufträge, sowohl südlich im Westend als auch nördlich in Neuhausen.



Arnulfpark – Ein neues Stadtviertel ist hier in den letzten 5 Jahren entstanden und hat endlich seinen eigenen Taxistand bekommen. Genau an der Stelle, wo eines der größten Hotels dieser Gegend aus dem Boden gestampft wurde: Das Eurostars Grand Zentral Hotel. Außer diesem großem Hotel gibt es hier die Funkaufträge für das gesamte Neubaugebiet Arnulfpark sowie für die Straßenzüge Marsplatz, Deroy- und Wredestraße.



Fasanerie – An jeder Haltestelle der Flughafen-S-Bahn sollte auch ein Taxistand sein. Nach diesem Motto wurden bereits die Standplätze Donnersberger Brücke und Johanneskirchen eingerichtet. Nachdem im Münchner Nordwesten der gesamte Bereich westlich der S-Bahn-Station Fasanerie aus Taxi-Sicht völlig unterversorgt war, wurde mit diesem Standplatz ein weiterer Schritt zur flächendeckenden Taxiversorgung der Großstadt unternommen. Auch wenn hier durch fatale Fehlentscheidungen des Bezirksausschusses Unsummen an Steuergeldern verbraten wurden, und das Ergebnis nach dem Umbau der Kreuzung einer einzigen Katastrophe gleicht, so haben wir doch wenigstens den lang ersehnten Taxistand bekommen.



Isarklinik – Nachdem aus der Rieflerklinik in der Prinz-Ludwig-Straße und der Olympiaparkklinik in der Riesstraße die neue Isar-Klinik in der Sonnenstraße wurde, gibt es tagsüber an dieser Stelle großen Taxibedarf. Aber auch nachts kommen Fahrgäste aus dem Eight Seasons und die über Funk vermittelten Aufträge steigen ebenfalls an. Wenn erst das Telefon aus der Mathildenstraße in die Sonnenstraße verlegt worden ist, und der verstaubte Mathilden mit dem neuen Halteplatz zu einem wichtigen Standplatz verschmilzt, dann wird der Isarklinik-Stand auch rund um die Uhr verstärkt angefahren. Damit sollte das Falschparkerproblem gelöst sein, das bis jetzt häufig durch einen unbesetzten Taxistand auftritt.



Oberwiesenfeld – Plötzlich war er da, obwohl ihn keiner brauchte und auch nicht haben wollte. Der Taxistand am U-Bahnhof Oberwiesenfeld. Aber nach Abschluss der Straßenbauarbeiten in der Moosacher Straße galt es ein Problem zu lösen: Westlich vom Taxistand ist eine Park&Ride-Anlage, für die der Benutzer zahlen muss. Also macht es sich nicht gut, wenn man direkt daneben kostenfreies Parken anbietet. Deshalb wurde diese Fläche kurzerhand neu gestaltet und in einen Taxistand sowie zahlreiche Behindertenparkplätze umgewandelt, auch wenn beide Verwendungszwecke an dieser Stelle völlig verfehlt sind.

Einziger Lichtblick: Gegenüber von diesem Stand entsteht in Kürze ein großes Hotel, was diesem Halteplatz evtl. doch noch Leben einhauchen könnte. (TK)

Essen auf Rädern

Die monatliche Orientierungshilfe durch den Brotzeit-Dschungel

Wir stellen Ihnen Wirtshäuser, Brotzeitstandl, Metzgereien, kurzum Lokalitäten vor, die teilweise populär sind oder nicht immer den großen Bekanntheitsgrad genießen, aber den Taxler-Geschmack erfreuen und es auch wert sind, dem ein oder anderen (netten) Fahrgast empfohlen zu werden.

FRAUNHOFER

Fraunhoferstraße 9,
80469 München
Wirtshaus: Tel. (089) 26 64 60
Theater/Reservierungen:
Tel. (089) 28 78 50
Tägl. ohne Ruhetag 16.30 – 1.00 Uhr
(Küche bis 24 Uhr)

Im Jahre 1774 beantragte ein gewisser Andreas Rankl beim „wohllöblichen Magistrat der churfürstlichen Haupt- und Residenzstadt München“ die Erlaubnis, im zu diesem Zeitpunkt schon seit Jahrhunderten existierenden „Beck- oder Brodhäusl“ (Bäckerei) Bier ausschenken zu dürfen.

Eine vorläufige Genehmigung erhielt er ein Jahr später; die endgültige Erlaubnis zum Betrieb einer Schank- und Speisewirtschaft bekamen seine Nachfolger freilich erst im Jahre 1797! Wer sich also heute über zu lange Verfahrensdauern unserer städtischen Verwaltung aufregt...

1841 wurde das Anwesen mitsamt Schankrecht an den Bierbrauer Matthias Pschorr, genannt „zum Hacker“, für 10.000 Gulden verkauft. 1905 wurde schließlich die Spaten-Brauerei Eigentümer des Anwesens. Seit 1974 ist Josef Bachmaier (anfangs noch mit zwei Partnern) Wirt des Lokales, ein Jahr darauf wurde das durchaus über die Grenzen Münchens hinaus bekannte „Theater im Fraunhofer“ gegründet. Der noch heute

existierende Bau entstand – damals lediglich mit anderer Fassade – schon 1874, mithin vor 136 Jahren, und wurde im Krieg gottlob kaum beschädigt. (In Auszügen aus „Eine kleine Geschichte des Fraunhofer“ auf der Rückseite der Speisekarte). Der Gastraum ist ca. 3,50 Meter hoch, mannshoch holzvertäfelt, mit hölzernem Boden und ebensolchen „rohen“ Tischen; darüber eine wunderbare Stuckdecke und an den Wänden ein paar (gipserne?) Hirschköpfe mit Geweih – sonst keinerlei Staubfänger aus den letzten Jahrhunderten. Die Schänke und der Bereich um den „Pass“ (also die Speisenausgabe zwischen Küche und Gastraum) sind in Holz gearbeitet und sehen aus wie ein barocker Wohnzimmerschrank – einfach nur herrlich anzusehen! Überhaupt ist es Bachmaiers (und seiner anfänglichen Wirte-Partner) Verdienst, dass sie 1974 nicht dem Zeitgeist folgten und etwa den vermeintlich „alten Trödel“ herausrissen oder herunterräuberten, sondern bestehen ließen und offensichtlich auch pflegten. War es doch damals, in der ersten „Nach-68er-Zeit“, üblich, solche Überreste bürgerlicher Wirtshauskultur gnadenlos zu übermalen oder gleich Stück für Stück zu schreddern. Summa cum laude!

Die Halbe Spaten Hell vom Fass kostet 3.40 Euro, das Franziskaner Weißbier 3.60; Spezi und Limo (je 3.20 die Halbe) und Tafelwasser (2.80) sind zum Teil erfreulich billiger. Bei früheren Besuchen hatten der Tester und seine Begleiter teils zu beklagen, dass das Bier bereits nach

wenigen Minuten im Glas lag wie ein toter Hund und man schon suchte, ob der Schaum vielleicht jetzt unten drin war – was deshalb auch zu einer deutlich verringerten Besuchsfrequenz der Genannten führte. Scheinbar hat man das Problem erkannt; das Bier darf jetzt getrost (wieder) als „gepflegt“ bezeichnet werden!

Speisen: ein Teil des Rind- und Schweinefleisches stammt (Zitat aus der Karte) „... von Chiemgauer Naturfleisch von garantiert kerngesunden Tieren bayerischer Biobauern, ökologisch erzeugt und ganz natürlich verarbeitet“ und ist auf der Karte mit einem * gekennzeichnet. Saisonbedingt gab es am Testtag einige Spargelgerichte (12.80 – 18.50) und ansonsten die mehr oder weniger standardmäßige Karte mit drei verschiedenen Suppen (z.B. „hausgemachte Leberknödelsuppe“ zu 3.70), dreierlei Fischgerichten (z.B. Zander mit Zubehör zu 12.50), Würsteln aller Art (z.B. drei Pfälzer mit Kraut und Püree zu 6.50), Brotzeiten (z.B. Wurstsalat mit Brot 5.50) und „echten“ Salaten („großer Salat mit gebratenen Austernpilzen“ zu 9.50) sowie nicht weniger als zehn vegetarischen Gerichten zwischen 6.50 (Spaghetti mit Tomatensauce, Parmesan und grünem Salat) und 9.70 Euro (Gebratene Aubergine mit Schafskäse, Reis und Tomatensauce).

Auch unter den Hauptgerichten finden wir hauptsächlich Bodenständiges, vom „Lüngerl mit Semmelknödel“ (5.-) bis zur „Entenbrust“ mit Zubehör (13.80), von

Taxi- und Mietwagen Versicherungen für München

Unsere Leistungen / Ihre Vorteile:

Übernahme privater Pkw SFR bei Einzelunternehmern
Hohe Rabatte auf Normaltarife in der Taxiversicherung
Sondereinstufungen für Neueinsteiger

Flottenangebote bereits ab 3 Fahrzeugen (auch für Neueinsteiger)
Günstige Sonderkonditionen bei Taxi-Rechtsschutzversicherungen
Spezielle Betriebshaftpflichtkonzepte für Taxiunternehmen

FVO FINANZ
Finanz u. Vorsorgeoptimierung
Versicherungsmakler

Carl-Zeiss-Str.49
85521 Riemering / Ottobrunn
Telefon: 089 / 58 90 96 - 70
Telefax: 089 / 58 90 96 - 75

Email: info@fvo-finanz.de
Internet: www.fvo-finanz.de
Internet: www.taxiversicherungen-deutschland.de
Inhaber: Maximilian und Johann Junker

den „Zwei Stück Fleischpflanzerl mit Kartoffel-Gurkensalat“ (7.50) bis zum „Rumpsteak mit Ofenkartoffel und Schafskäse-Paprikacreme, dazu gemischter Salat“ zu 17.90 Euro, womit übrigens die finanzielle Obergrenze erreicht wäre. Natürlich machte sich der Tester über den „Schweinbraten mit Kartoffelknödel und hausgemachtem Krautsalat“ (9.80) her und war sehr, sehr angetan: mürbes Fleisch ohne Flachsen und Knorpel, ein paar schöne Knusperl, ein wirklich exzellenter Knödel – und darüber eine feine Paprika-Note, die sich auch durch die (leider zu knapp bemessene) Soße zog. Der Krautsalat hatte „Biss“ und rundete den erfreulichen Gesamteindruck perfekt ab. Sehr gut!

Des Testers alter Spezi aus der Karate-Abteilung des MTV (leider sieht man bei den bierbäuchigen Herren ihre sportliche Vergangenheit nicht mehr an) entschied sich für „Geräuchertes, gekochtes Wammerl mit Kraut und Semmelknödel“ (7.80) – und war ebenfalls mit den zwei Scheiben des Schweinebauchs und dem Semmelknödel sehr zufrieden; lediglich das

Sauerkraut, welches fast dunkelbraun (aber nicht etwa angebrannt) daher kam, war ihm etwas zu ausgekocht. Aber, wie er trocken feststellte, „des hoit G'schmackssach“. Witwe Bolte (aus Wilhelm Buschs „Max und Moritz“) meinte bekanntlich zum Thema „Sauerkraut“ schon „(...) wovon sie besonders schwärmt, wenn es mehrmals aufgewärmt“. Aber auch hier: eindeutiges Lob! Das Personal ist freundlich, wenngleich nicht überschwänglich. Wer als Gast da ist, ist da; wer nicht da ist, ist entbehrlich, weil das Wirtshaus selbst an einem Allerwelts-Montag mit ca. 50 % Auslastung als gut besucht gelten darf. Unser Kellner, der mit seiner Körperfülle und den hinter beide Ohren geklemmten Kugelschreibern ein bisschen wie der junge Peter Ustinov als „Kaiser Nero“ mit Lorbeerkrantz erschien, dazu meist freundlich lächelte, aber statt der Frage „was darf's sein“ allenfalls auffordernd schaute, taute erst auf, als er im Tester und seinem Kumpan echte Münchner Kindl erkannte, die auf die Frage „megt's no was?“ mit „ja, zwoa Hoibe“ antworteten. Auch die weibliche Bediener-Crew (der Begriff

„Kellnerinnen“ fällt uns schwer) kommt mit lila Strickjacke und braunem Schal, schwarzem Westerl und grünem Umstandskleid oder einfach nur mit superknappem Top und Jeans daher – was (zumindest optisch) – alles irgendwie nicht so wahnsinnig professionell erscheint. Aber – kann es unprofessionell sein, seit dreieinhalb Jahrzehnten ein Lokal zu führen, welches seither ununterbrochen ein Dauerbrenner ist?

Kurzum, im „Fraunhofer“ sind „Bussi-Bussi“-Gäste verkehrt, denn der Wirt hockt lieber im Eck rechts vom Eingang (von dort her gesehen) und liest seine Zeitung. Taxi-Kunden, die nach der Oper noch einen Cocktail trinken wollen, sollten hier ebenfalls nicht her.

Wer aber als Besucher der Stadt gutes Essen, solide Preise und nicht wenig authentische Wirtshausluft schnuppern will, ist hier absolut richtig. Ein schönes Stück München! (MS)

Taxiverleih München

Wir helfen sofort und unbürokratisch!



Die Situation ist Ihnen sicher bestens bekannt: Gerade wenn das Geschäft einigermassen läuft, geht das Taxi kaputt - Verkehrsunfall, Getriebe- oder Motorschaden, die Elektronik streikt, oder was auch immer.

Meist trifft einen zwar selbst keine Schuld, trotzdem hat man jede Menge Ärger und Unannehmlichkeiten. Festfahrten gehen verloren oder müssen an Kollegen abgegeben werden, Probleme mit Stammkunden oder Fahrern, die weiterbeschäftigt werden wollen, Streit mit der Versicherung um den meist ohnehin zu niedrigen Verdienstausschlag. Mit einem Leih taxi lassen sich diese und weitere Probleme relativ leicht in den Griff bekommen.

- ✗ Wir sind 24 Stunden für Sie erreichbar (auch an Sonn- u. Feiertagen und am Wochenende).
- ✗ Ihr Ersatztaxi steht binnen kürzester Zeit für Sie bereit bzw. wird bei Ihnen angeliefert.

Selbstverständlich sind sowohl Funk als auch Taxameter entsprechend Ihren Erfordernissen programmiert.

- ✗ Fast alle Fahrzeuge verfügen über Navigationssystem.
- ✗ Zahlreiche Autohäuser wickeln auch die Taxi-Mobilitätsgarantie über uns ab (DaimlerChrysler, BMW, Opel, VW, Citroen).
- ✗ Im Bedarfsfall kümmern wir uns um die erforderlichen behördlichen Formalitäten.
- ✗ Bei unverschuldeten Verkehrsunfällen rechnen wir die Miettaxirechnung direkt mit der gegnerischen Versicherung ab (Rahmenabkommen mit vielen Versicherern). Überbrückungstarife, wenn Sie Ihr altes Fahrzeug verkauft haben, das neue noch nicht ausgeliefert wurde.
- ✗ Unser Ersatztaxen- und Mietwagenfuhrpark besteht aus den neuesten Limousinen, Kombis, Vans und Taxibussen fast aller namhaften Hersteller (DaimlerChrysler, BMW, Opel, VW...)

Traumcar-Autovermietung und Taxiverleih GmbH • Richelstraße 6 (direkt an der Donnersberger Brücke) 80634 München
Tel.: (089) 167 54 40 • Fax: (089) 167 96 02

Hallo Herr Rusch,

vielen, vielen Dank für die Erwähnung im „Taxi-Check München“ und die Aufgabenstellung „Jazz in München“!! Hat mich sehr gefreut! – Wenn Sie möchten, kann ich Sie auch gerne in meinen Programm-Verteiler aufnehmen. P.S.: Und beste Grüße an Herrn Moo-nesi! Wenn er möchte, kann er gerne auf ein „Dankes-Bier“ vorbeikommen ... :-)

Mit besten Grüßen,
Ihr Thomas Vogler

Vorfall Taxi Nr. 904

Am Mittwoch, dem 7.04.2010 wurde vom Empfang der Praxisgemeinschaft Dres. Heptner, Kaltwasser und Wellenberger, Friedrich-Eckart-Str. 50/I, in 81929 München um ca.18 Uhr über Zentrale ein Taxi für eine Patienten-fahrt angefordert.

Nach 10 bis 12 Minuten Wartezeit wurde meine Frau *) vom Fahrer des schräg über Fahrradweg und Gehsteig am dortigen Straßenrand stehenden Taxis gleich mit einer unwilligen Bemerkung über die „unmöglichen“ Anfahrbedingungen empfangen. Etwa 40 m weiter vorne liegt, vom Anfahrplatz aus gut einsehbar, eine Tiefgarageneinfahrt mit Vorplatz für mehrere kurzparkende Fahrzeuge. Dieser Bemerkung folgte eine Serie von Anwürfen, die meine Frau in ihrer schlechten Verfassung nicht nur sehr erregt, sondern ihr naturgemäß ein

Gefühl von äußerst würdeloser Behandlung gegeben hat:

Unmittelbar nach Nennung ihres Fahrziels „Grellstraße 6, beim Bahnhof Englschalking“ erfuhr meine Frau vom Fahrer, dass sich „des für mi aber ganz g'wiß ned g'lohnt hat, desweng vom Prinzregentenplatz her zum Fahr'n!“ Ihre Antwort: „Das nächste Mal werde ich nicht krank, dann braucht die Praxis Sie auch nicht zu rufen.“

Auf der Weiterfahrt wies der Fahrer nochmals energisch darauf hin, dass sich „diese Fahrt“ wahrhaft nicht lohne. Meine Frau gab ihm daraufhin den Rat, sich am besten bei seiner Zentrale zu beschweren. Am Fahrziel betrug der Fahrpreis 8,70 Euro. Dieser Betrag und die Tatsache, dass ihm meine Frau ein Trinkgeld von 0,80 Euro gab, löste beim Fahrer die dritte Missfallenskundgebung über diese völlig unrentable Fahrt aus. Der Fahrer schien sich des Zustands seines Fahrgastes und der Wirkung seiner Worte voll bewusst.

Kommentierung

Jeder wird Ihnen bestätigen, dass der Mann auf dieser Fahrt etwas angerichtet hat, was dem gesamten Taxigewerbe bei bekannt werden Rufschaden und Kundenausfall zufügen kann, denn: Jeder Fahrgast ist zu aller erst ein geschäftsentscheidender Kunde, der mit dem Taxifahrer eine Beförderungsvereinbarung trifft, die dieser unter (den hier zweifelsfrei gegebenen) Regelbedingungen nur aus wichtigem Grund ablehnen kann.

Schließt er aber durch Annahme der Bestellung den Beförderungsvertrag und

löst ihn vor Ende der Fahrt nicht einseitig auf – was wiederum nur aus wichtigem, hier nicht gegebenem Grund ginge – dann wird das Kundenverhältnis empfindlich gestört, wenn sich der Fahrgast vom Fahrer wiederholt und aggressiv verhalten lassen muss, exakt diese Fahrt lohne sich nicht. (Der Fahrauftrag war ja auch keineswegs unseriös kurz oder inhaltlich aufwendig.)

Ist der Gast dazu noch eine ältere, offensichtlich kranke, Frau (abgeholt aus einer Arztpraxis!), deren Erkrankung das Rufen eines öffentlichen Taxis durchaus erlaubt, dann hat jede vernünftige Aufmerksamkeit des Fahrers, außer dem Straßenverkehr und dem Fahrtziel, seinem kranken Fahrgast und dessen Wohlbefinden zu gelten. Ganz sicher nicht einer taktlosen Dauerklage, dass sich die Fahrt „ja überhaupt nicht lohnt“.

Helmut S.
(Name der Redaktion bekannt)

*) Meine Frau ist fast 70 Jahre alt und war am 7. April nach einer extrem schweren Operation – erlaubt unbegleitet – zu einem Gesprächstermin in ihrer Hausarztpraxis. Sie ist – deutlich sichtbar – in physisch sehr schwacher Körpervfassung, mit schmalem, blassem Gesicht, und sie kann – ebenfalls weithin zu sehen – nur sehr vorsichtig gehen und sich bewegen.

ANWALTSKANZLEI MICHAEL BAUER

Unfallabwicklung
Personenbeförderungsrecht
Strafsachen
Bußgeldsachen



MICHAEL BAUER
Fachanwalt Verkehrsrecht



SILVIA KOBER
Schwerpunkt Strafrecht

kanzlei@anwalt-bauer.de www.anwalt-bauer.de

Schillerstraße 21 Tel: 089-5155 69-30
80336 München Fax: 089-5155 69-55



Ankauf

- Mercedes - VW
- gebraucht
- unfallbeschädigt
- technisch defekt

Taxihandel Günther

Tel - Fax 08703/8765

Gesamtes Formularwesen
Autopflege/KFZ-Bedarf
Taxizubehör/Taxibedarf
Brotzeiten/Getränke...
...alles, was der
Taxler braucht

Montag bis Freitag 9-16 Uhr

GLASI'S TAXISHOP
Engelhardstr. 6, Tel. 77 05 50

Wolfratshausen · Im Loisachtal
Hans-Urmiller-Ring 42 · Tel. (0 81 71) 41 87-0

Die versteckten Schätze Münchens

SecuriCoin Münzzählung, Landsberger Straße 148



Gerd Riedl und Gustav Dittrich beim Geldschaufeln von 700 kg Münzen; im Hintergrund mit von der Partie Herr Dagobert Duck

Unsere Stadt kokettiert seit Jahrzehnten mit der Bezeichnung „Millionen-Dorf“. Auch wenn etwas daran „dran“ ist, so sieht die Wirklichkeit meistens doch anders aus. Gerade in der Geschäftswelt dominieren die Filialisten, die man identisch in ganz Deutschland, wenn nicht sogar in ganz

Europa ebenso findet. Und dennoch haben sich trotz horrender Mieten kleine Läden und Handwerksbetriebe gehalten, die mit ihrem spezialisierten Angebot Marktnischen füllen und einen München-typischen Charme bewahren. Der TAXIKURIER stellt solche versteckten Schätze vor. Wir wollen

mit dieser Rubrik Kollegen und Kolleginnen informieren, die ihre Tätigkeit nicht nur als Personenbeförderung von A nach B verstehen, sondern ihren Fahrgäste mit Stolz und Kenntnis die versteckten, manchmal kuriosen Schätze Münchens vermitteln möchten.

Am 1. Januar 2002 ersetzte der Euro die Deutsche Mark als Zahlungsmittel. Sieben Jahre später befinden sich immer noch rund DM 13.800.000.000 in privatem Besitz, die Hälfte davon als Münzen. Allein auf der Wies'n 2009 wurden DM 52.000 in Umlauf gebracht, davon 400 Kilogramm in Münzform, aber nicht illegal oder in arglistiger Täuschungsabsicht.

Die Firma SecuriCoin kümmert sich alljährlich auf der Wies'n um alle Belange rund um das Hartgeld. Ihr weiß-blauer Bank-Container steht hinter dem Postamt gleich rechts vom Haupteingang, und über seine Schalter bewegen sich während der 16 Tage rund 1.500 Kilogramm Münzen. Ohne SecuriCoin würden die Wirte, Schausteller, Bedienungen und Toilettenbetreiber der Wies'n aufgeschmissen sein, denn nur hier wird man die unglaublichen Hartgeldmengen der Tageseinnahmen los beziehungsweise kann sich mit notwendigem Nachschub eindecken. Und so kommen auch die DM-Bestände, die auf der Wies'n als Zahlungsmittel akzeptiert werden, zu

SecuriCoin. Besitzer Gerd Riedl kann nur spekulieren, aus welchen Quellen sich dieses Geld speist. Vielleicht haben Oma und Opa unerwartet noch etliche DM gefunden und diese nun den Enkelinnen und Enkeln für die Wies'n mitgegeben? Oder sind jemandem die heimischen DM-Schwarzgeldbestände zu heiß geworden? Viele Fragen, wenige Antworten. Der Container gelangt vor Wies'n-Beginn mit einer Polizei-Eskorte zu seinem Standort, und auch während des Festes ist für Sicherheit gesorgt: Viele Polizisten und Polizistinnen, denen es vor den öffentlichen Toiletten graust und die auch nicht die Zeit haben, sich während ihrer Dienstzeit in lange Schlangen einzureihen, besuchen bei Bedarf die sauberen Örtlichkeiten von SecuriCoin. Sicherheitsdenken spielt auch beim Transport von und zu den Geschäften eine große Rolle: Auf Sackkarren und als Backwaren in Brotkisten getarnt, gelangen die schweren Hartgeldbestände zu ihrem Bestimmungs-ort. Eine andere Besonderheit: Nachdem viele Kunden ihre Geldrollen an den Holzkanten der Schalter aufschlugen und diese damit beschädigten, schaffte man sich einen „Roinaufhauara“ an, auf dem neben dieser häufig unverstandenen Bezeichnung auch eine Übersetzung ins Deutsche zu finden ist: „Gerät zum ordnungsgemäßen Öffnen einer Münzgeldrolle mittels Gewaltanwendung“. Diese Eigenerfindung ist ein 20 Zentimeter langes Stück Trambahnschiene, an der man die Geldrolle zum Platzen bringen kann.

Die Geschäftsidee für SecuriCoin entstand im Postamt 12 an der Bergmannstraße, wo die Telekom das Hartgeld aus ihren Münztelefonen sortierte, bis sie diese Tätigkeit nach Nürnberg verlagerte. Herr Gustav Dittrich war der Dienststellenleiter

und Herr Gerd Riedl einer seiner Mitarbeiter. Nach ihrer beiden Pensionierung kam Herr Riedl auf den Gedanken, eine eigene Münzzählung aufzuziehen, und er gewann Herrn Dittrich für die Mitarbeit. Im Jahr 1998 begann der Betrieb, und nun wurden der ehemalige Mitarbeiter zum Chef und sein ehemaliger Chef zum Mitarbeiter. Inzwischen arbeiten bei SecuriCoin vier Mitarbeiter in Vollzeit und zehn in Teilzeit.

Auf der Suche nach Kunden kamen der jungen Firma mehrere Entwicklungen zugute: Zum einen hat die zunehmende Parkraum-Bewirtschaftung der Stadt für einen immer umfangreicheren Zustrom von Münzen gesorgt, und zum anderen begann die Bundesbank mit einem System der Norm-Container für Hartgeld. Sie wollte nur noch beispielsweise Zweieuro-Münzen zu jeweils 15.000 Stück von einem Gewicht über 700 Kilogramm oder Ein-Euro-Münzen zu jeweils 75.000 Stück von einem Gewicht über 625 Kilogramm annehmen, und das auch nur noch in gerolltem Zustand und hier zusätzlich im eingeschaufelten Zehner-Verbund. Seit dem 1. November 2009 gilt dieses System ausnahmslos, aber wer und welche Firma hat schon auf einen Schlag so viele Euro-Münzen oder 40.000 Stück 50-Cent-, 20.000 Stück 20-Cent-, 15.000 Stück 10-Cent-, 7.500 Stück 2-Cent- oder 2.500 Stück 1-Cent-Münzen plus den entsprechenden Maschinenpark zum Sortieren, Rollen und Einschweißen? Man müsste diese riesigen und unglaublich schweren Berge von Metall über lange Zeit horten und dabei eventuell die Statik seines Hauses gefährden, bis die Container von der Bundesbank akzeptiert werden, einmal abgesehen vom Maschinen- und Transportproblem. Darüber hinaus

Verkehrsmedizinische Untersuchungen

Dr. Josef Venczel
Dr. Marta Venczel

Betriebsärzte
Adelheidstr.23
80798 München

Tel: 2729460 Fax: 27294614
Handy: 0172 / 8916575

Alle med. Untersuchungen für **Ersterwerb**
oder **Verlängerung des Führerscheins**
für Berufsfahrer (Taxi, LKW, Bus etc)
bei Bedarf auch am Wochenende.

haben sich auch immer mehr Privatbanken sowie öffentliche und private Betriebe von der Münzzählung zurückgezogen. Hier nun hat die Firma SecuriCoin eine Marktlücke gefunden und gefüllt. Ihre Kunden kommen aus vielen Bereichen des Wirtschaftslebens, etwa Zeitschriften-Großhändler mit ihren Einnahmen aus den Zeitungskästen. Die eigenartigsten Metallstücke wandern in die dortigen Geldbehälter. Mit der Verwunderung des Fachmannes erzählt Herr Riedl zum Beispiel die Geschichte einer Zwei-Euro-Münze aus dem Vatikan, die gar nicht im normalen Geldumlauf ist, sondern nur als Sammlerstück existiert, und das zu einem sehr hohen Preis. Ein Laie – um nicht zu sagen: ein Depp – warf dieses wertvolle Stück in den Zeitungskasten in der eingebildeten Befriedigung, den Händler geschickt betrogen zu haben. Psychologisch interessant auch die Verwendung von Beilegscheiben in Münzgröße, durch deren metallisches Aufprall-Geräusch der Betrüger sich selbst ein Gefühl der Redlichkeit wie auch erhoffte Absicherung bei Erwischtwerden mit entsprechender Ausrede verschaffen möchte. Bei SecuriCoin fallen solche Beilegscheiben gleich kiloweise an. Eigenartigerweise sammeln sich in den Zeitungskästen auch massenhaft Wertmarken aus Bordellen an, mit denen man dort Nebenleistungen wie Getränke und Essen zu erheblich höherem Wert als der läppischen Tageszeitung hätte einlösen können. Ebenfalls über den Umweg des stummen Zeitungsverkäufers erreichen Massen ausländischer Münzen die Firma SecuriCoin; sie werden sackerlweise auf den Schulfesten der Pater-Rupert-Mayer-Schule in Pullach zugunsten sozialer Zwecke verkauft.

Zur Kundschaft von SecuriCoin gehören außerdem Waschmaschinen-Aufsteller und Banken, die ihr Hartgeld nicht mehr selber zählen, aber auch Betreiber öffentlicher Toiletten wie die Schweizer Firma McClean mit ihren Anlagen in Bahnhöfen. Für McClean besorgt man außer im Münchner Haupt- und Ostbahnhof auch in den Hauptbahnhöfen von Hannover, Köln, Leipzig und Nürnberg das Geschäft mit den Münzen, von 2004 bis 2006 sogar im Gare du Nord, dem Nordbahnhof von Paris, wohin man alle zwei Wochen mit einem Kleintransporter vom Westend aus reiste. Eine regelmäßige Kundschaft sind auch Spendensammler wie der Bund Naturschutz, der seine gefüllten Sammelbüchsen von SecuriCoin leeren und verrechnen lässt.

Die Münzen gehen folgende Wege: Sie werden beim Kunden abgeholt oder selber gebracht wie etwa von den Stadtwerken, die ihre Parkuhren-Kassen täglich lastwagenweise anliefern. Das Hartgeld wird sodann sortiert, gezählt, gerollt, eingeschweißt und in den Bundesbank-Norm-Containern gestapelt, bis diese ihr vorgeschriebenes Gewicht erreicht haben. Anschließend transportiert ein Fahrzeug, das wie ein 7,5-Tonner aussieht, aber eine spezielle Konstruktion für die großen Gewichte mit relativ kleinem Volumen hat, die Behälter zur Bundesbank-Filiale an der Leopoldstraße 234. Raubüberfälle erscheinen hier als sinn- und zwecklos, weil man mit den schweren Behältern und ihrem verhältnismäßig geringem Wert wenig anfangen kann, abgesehen von den Problemen einer erfolgreichen Flucht. Es herrscht auf diesem Gebiet sozusagen ein schlechtes Preis-Leistungsverhältnis.

Eine Besonderheit im Dienstleistungs-Angebot von SecuriCoin ist die Annahme und Abgabe von Münzen in handelsüblichen und sogar geringen Mengen. Betreiber von Wechselautomaten erhalten Geldrollen in allen benötigten Stückzahlen, aber auch Laufkundschaft kann ihre Hartgeldbestände selber vorbeibringen, zählen und verrechnen lassen. Herr Riedl und Herr Dittrich weisen zu Recht stolz darauf hin, dass bei ihnen auch Schulkin der ihre Sparschweine ausleeren oder sogar Bettler mit ihren metallenen Erlösen vorbeischaun können. Man steht auch bei besonderen Anforderungen gerne zur Verfügung, etwa wenn größere DM-Mengen bearbeitet werden sollen, die für Hochzeitsschuhe gesammelt wurden. Entweder wird dieser Kauf nun im Euro-Zeitalter aktuell, oder die Zeitläufte haben den Kauf unaktuell werden lassen.

Dann gibt es noch Menschen mit der Angewohnheit, beim Einkaufen immer mit Scheinen zu zahlen und das Wechselgeld zu Hause zu deponieren. Auch solche Zeitgenossen – mehrheitlich Zeitgenossinnen – finden bei SecuriCoin den richtigen Ansprechpartner und Hilfe. Die Firma ist für eine gewisse Bearbeitungsgebühr für alle Menschen mit Münz-Problemen da – und das ist das Einmalige an ihr. Zwar stehen zur Bearbeitung des Hartgeldes zahlreiche Spezialmaschinen zur Verfügung, aber dennoch ist das Bearbeiten und Verpacken zugleich auch harte körperliche Arbeit. Insbesondere allerdings ist es eine Sache des Vertrauens, wenn die Kunden ungezählte Münzbeträge zählen und bargeldlos verrechnen lassen. Tagtäglich werden rund 600.000 Euro mit einem Gewicht von sage und schreibe zehn Tonnen bearbeitet.

Hat die Firma SecuriCoin Affinitäten zum Taxigewerbe? Nicht auf geschäftlichem Gebiet, denn die zu befördernden Lasten wären zu schwer für unsere Gefährte; außerdem gehört die Taxi-München eG nicht zur Kundschaft. Sehr wohl aber gibt es enge Verbindungen auf familiärem Gebiet, denn Herrn Riedls Schwägerin heißt Eva Irlinger und arbeitet in der Taxizentrale! Und deren Tochter Daniela wiederum, von Beruf Bankkauffrau, arbeitete heuer während der turbulenten Wies'n-Wochenenden im weiß-blauen Bank-Container mit. (BW)

Kontakt:
SecuriCoin Münzzählung
Herr Gerd Riedl
Landsberger Straße 148
80339 München
Tel.: 089 – 500 29 801
Fax: 089 – 500 29 810
Email: securicoin@securicoin.com

DR. JÜRGEN STAHLBERG

Rechtsanwalt



- UNFALLREGULIERUNG
- BUßGELD/FAHRVERBOT
- TAXIGESCHÄFT
- SCHEIDUNG

Feichthofstr. 171
Tel: 5700 168-0

81247 München (Pasing)
Fax: 5700 168-2

immer Parkplätze !
juergenstahlberg@gmail.com

Top-Termine Juni 2010

Dienstag, 1. Juni

- 14.30 – 15.20 Uhr, Schauburg, Spatz Fritz
- 19.30 – 21.00 Uhr, Volkstheater, I Hired a Contract Killer
- 19.30 – 22.20 Uhr, Gärtnerplatztheater, Sweeney Todd
- 20.00 – 21.50 Uhr, Schauspielhaus, Rechnitz
- 20.00 Uhr, Lach + Schieß, Ulan & Bator
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Alfred Dorfer
- Nightclub, Lenny White
- Ampere, Hazmat Modine
- Atomic Cafe, Band of Skulls
- Feuerwerk, Blessed By a Broken Heart

Mittwoch, 2. Juni

- 14.30 – 15.20 Uhr, Schauburg, Spatz Fritz
- 19.30 – 21.00 Uhr, Volkstheater, I Hired a Contract Killer
- 19.30 + 22.00 Uhr, Prinzregententheater, Rundfunkorchester BR
- 19.30 Uhr, Gärtnerplatztheater, Gräfin Mariza
- 20.00 – 21.30 Uhr, Schauspielhaus, Das letzte Band
- 20.00 – 22.45 Uhr, Nationaltheater, Die Entführung aus dem Serail
- 20.00 Uhr, Schauspielhaus Neues Haus, Sonst alles ist drinnen
- 20.00 Uhr, Feuerwerk, Show Eighty
- 20.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Preisverleihung Prix Jeunesse
- 20.00 Uhr, Vereinsheim, Ulan & Bator
- 20.30 Uhr, Schlachthof, Lizzy Aumeier
- 59 : 1, Tokyo Police Club
- Tonhalle, Ton-Reihe
- Garage, Wasteland

Donnerstag, 3. Juni (Fronleichnam)

- 18.00 – 21.15 Uhr, Nationaltheater, Carmen
- 18.30 Uhr, Trabrennbahn Daglfing, Pyro Festival
- 19.00 Uhr, Philharmonie, Münchner Philharmoniker
- 19.30 – 20.40 Uhr, Gärtnerplatztheater, Ein Sommernachtstraum
- 19.30 – 22.50 Uhr, Volkstheater, Der Brandner Kaspar
- 20.00 – 21.30 Uhr, Werkraum, Sold Out
- 20.00 – 21.45 Uhr, Schauspielhaus, Denn alle Lust will Ewigkeit

- 20.00 Uhr, Vereinsheim, Nordkvar
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Ulan & Bator
- 20.00 Uhr, Circus Krone, Cindy aus Marzahn
- 20.30 Uhr, Schlachthof, Offene Bühne
- 59 : 1, Gary

Freitag, 4. Juni

- 19.00 Uhr, Valentin Musäum, Maria Peschek
- 19.30 – 22.10 Uhr, Gärtnerplatztheater, Martha
- 19.30 Uhr, Volkstheater, Die Jungfrau von Orleans
- 20.00 – 21.35 Uhr, Schauspielhaus, Bonnie und Clyde
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Hagen Rether
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Münchner Philharmoniker
- Backstage, Gwar

Samstag, 5. Juni

- 16.00 Uhr, Gärtnerplatztheater, Führung durch das Theater
- 18.00 – 22.15 Uhr, Schauspielhaus, Kleiner Mann – was nun?
- 19.00 – 22.00 Uhr, Gärtnerplatztheater, Boccaccio
- 19.00 Uhr, Philharmonie, Münchner Philharmoniker
- 19.30 – 22.00 Uhr, Nationaltheater, Artifact
- 19.30 Uhr, Volkstheater, Die Jungfrau von Orleans
- 20.00 – 21.30 Uhr, Werkraum, Sold Out
- 20.00 – 21.30 Uhr, Schauburg, Frühlingserwachen
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Ein deutsches Requiem
- 20.00 Uhr, Allerheiligen Hofkirche, Schumanns 200. Geburtstag
- 20.00 Uhr, Königsplatz, Clapton & Winwood
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Henning Venske und Jochen Busse
- 59 : 1, Peter Pan Speedrock
- Feuerwerk, Garcia
- Tonhalle, Alexander Marcus
- Muffathalle, B. von Stuckrad-Barre
- Backstage, Garcia plays Kyuss

Sonntag, 6. Juni

- 11.00 Uhr, Allerheiligen Hofkirche, Kammerkonzert

- 15.00 Uhr, Gärtnerplatztheater, Die Zauberflöte
- 15.00 Uhr, Lustspielhaus, Science Busters
- 16.00 Uhr, Rennbahn Riem, Pink
- 18.00 – 21.15 Uhr, Nationaltheater, Carmen
- 20.00 – 21.15 Uhr, Gärtnerplatztheater, Orchesterprobe Traviata
- 20.00 – 22.00 Uhr, Schauspielhaus, Platonow
- 20.00 Uhr, Vereinsheim, Schwabinger Schaumschläger Show
- 20.00 Uhr, Volkstheater, Lesung Max Goldt
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Klaus Peter Schreiner
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Science Busters
- Kranhalle, Maximilian Hecker

Montag, 7. Juni

- ICM, HV Baywa
- 19.00 Uhr, Gärtnerplatztheater, Künstlergespräch
- 19.00 Uhr, Nationaltheater, Medea in Corinto
- 19.30 – 22.40 Uhr, Schauspielhaus, Endstation Sehnsucht
- 20.00 Uhr, Giesinger Bahnhof, Giesinger Bahnhofsbrettell
- 20.00 Uhr, Vereinsheim, Blickpunkt Spot
- 20.00 Uhr, Allerheiligen Hofkirche, Schumanns 200. Geburtstag
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Dr. E. Noni Höfner
- Muffathalle, Puppini Sisters
- Atomic Cafe, Sian Alice Group
- Backstage, Marina & The Diamonds
- Ampere, Scouting for Girls
- 59 : 1, Marina

Dienstag, 8. Juni

- 19.30 – 21.00 Uhr, Schauburg, Frühlingserwachen
- 19.30 – 21.50 Uhr, Nationaltheater, Le Corsaire
- 19.30 Uhr, Prinzregententheater, Minus Odysseus
- 20.00 Uhr, Schauspielhaus Neues Haus, Sonst alles ist drinnen
- Feuerwerk, The Ocean

Mittwoch, 9. Juni

- 19.00 – 22.15 Uhr, Nationaltheater, Carmen
- 19.30 – 21.00 Uhr, Schauburg, Frühlingserwachen
- 19.30 – 22.25 Uhr, Gärtnerplatztheater, Masnadieri
- 19.30 – 23.00 Uhr, Schauspielhaus, Diebe

- 19.30 Uhr, Prinzregententheater, Minus Odysseus
- 20.00 Uhr, Allerheiligen Hofkirche, Kammerkonzert
- 20.00 Uhr, Philharmonie, La Revolté
- Kesselhaus, Chris Isaak

Donnerstag, 10. Juni

- 10.30 – 12.00 Uhr, Schauburg, Frühlingserwachen
- 18.30 Uhr, Maritim, Whiskey Tasting
- 19.00 Uhr, Nationaltheater, Medea in Corinto
- 19.30 – 23.00 Uhr, Schauspielhaus, Diebe
- 19.30 Uhr, Gärtnerplatztheater, Gräfin Mariza
- 20.00 Uhr, Schauspielhaus Neues Haus, Sonst alles ist drinnen
- 20.00 Uhr, Giesinger Bahnhof, Harald Rutschenbaum
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Münchner Kammerorchester
- 20.00 Uhr, Jüdisches Zentrum, Zykluskonzert
- 59 : 1, RX Bandits
- Kranhalle, Ro Cola Bacalao

Freitag, 11. Juni

- 10.30 – 12.00 Uhr, Schauburg, Frühlingserwachen
- 16.00 – 17.30 Uhr, Neue Pinakothek, Media in Corinto
- 16.30 Uhr, Rennbahn Riem, Green Day
- 19.00 Uhr, Gärtnerplatztheater, Die Zauberflöte
- 19.30 – 21.50 Uhr, Nationaltheater, Le Corsaire
- 19.30 – 22.45 Uhr, Schauspielhaus, Sommergäste
- 19.30 Uhr, Prinzregententheater, Minus Odysseus
- 20.00 – 21.50 Uhr, Werkraum, In Effigie!
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Hans Klaffl
- Atomic Cafe, Roman Fischer
- Feuerwerk, Inzestival

Samstag, 12. Juni

- 19.00 – 22.10 Uhr, Gärtnerplatztheater, My Fair Lady
- 19.00 – 22.15 Uhr, Nationaltheater, Carmen
- 19.30 Uhr, Prinzregententheater, Minus Odysseus
- 20.00 – 21.25 Uhr, Schauburg, Kinder des Holocaust
- 20.00 – 21.50 Uhr, Werkraum, In Effigie!
- 20.00 – 22.00 Uhr, Schauspielhaus, Der Krieg

Kompetente Mobilitäts-Lösungen

TAXI-RENT-PARTNER liefert Ihnen beim unverschuldeten Unfall und im Falle von Hersteller-Mobilität ein Ersatztaxi mit vollem Abrechnungsservice.



TRP
TAXI-RENT-PARTNER
TAXI-ERSATZFAHRZEUGE



VERTRETUNGEN MÜNCHEN
ER-TAX Ersan Tayşi
Frankfurter Ring 97 · 80807 München
MB AUTO REITER GmbH
Triebstraße 54 · 80993 München

bundesweit
24 Std. Service-Telefon

0180
222 1 222

www.taxirent.de

- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Altinger und Liegl
- Backstage, Altbewährtes

Sonntag, 13. Juni

- Tonhalle, DVD-, CD- und Plattenbörse
- 11.00 – 12.00 Uhr, Gärtnerplatz-theater, Mahagonny
- 11.00 Uhr, Philharmonie, Münchner Philharmoniker
- 11.00 + 16.00 Uhr, Prinzregenten-theater, Kinderkonzert
- 13.30 Uhr, Galopprennbahn Riem, Renntag
- 19.00 – 20.25 Uhr, Schauburg, Kinder des Holocaust
- 19.00 – 21.15 Uhr, Gärtnerplatz-theater, Die Sache Makropulos
- 19.00 Uhr, Nationaltheater, Medea in Corinto
- 20.00 – 21.15 Uhr, Schauspielhaus, Ping Pong D'Amour
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Beethoven-Abend
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Table for Two
- Zenith, Slayer

Montag, 14. Juni

- 9.15 – 10.05 + 10.30 – 11.20 Uhr, Schauburg, Spatz Fritz
- 19.30 – 22.45 Uhr, Schauspielhaus, Sommergäste
- 20.00 – 21.50 Uhr, Werkraum, In Effigie!
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Münchner Philharmoniker
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Axel Hacke

Dienstag, 15. Juni

- 10.00 + 12.00 Uhr, Philharmonie, Kinderkonzert
- 14.30 Uhr, Giesinger Bahnhof, Puppentheater
- 18.30 – 19.40 Uhr, Schauburg, Die Regentrupe
- 20.00 – 21.30 Uhr, Schauspielhaus, Das letzte Band
- 20.00 Uhr, Schauspielhaus Neues Haus, Sonst alles ist drinnen
- Kranhalle, Carnifex

Mittwoch, 16. Juni

- 9.15 + 10.45 Uhr, Giesinger Bahnhof, Puppentheater
- 10.30 – 11.40 Uhr, Schauburg, Die Regentrupe
- 19.00 Uhr, Nationaltheater, Medea in Corinto
- 20.00 – 22.00 Uhr, Schauspielhaus, Belagerungszustand
- 20.00 Uhr, Gärtnerplatztheater, Sterne der Bühne
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Münchner Philharmoniker
- Backstage, 36 Crazyfists

Donnerstag, 17. Juni

- 9.15 + 10.45 Uhr, Giesinger Bahnhof, Puppentheater
- 10.30 – 11.40 Uhr, Schauburg, Die Regentrupe
- 19.30 – 20.40 Uhr, Gärtnerplatz-theater, Ein Sommernachtstraum
- 20.00 – 21.50 Uhr, Schauspielhaus, Der Sturm
- 20.00 Uhr, Schauspielhaus Neues Haus, Sonst alles ist drinnen
- 20.00 Uhr, Giesinger Bahnhof, Das Abenteuer Frau
- 20.00 Uhr, Circus Krone, Chick Corea
- 21.00 Uhr, Herkulesaal, Marc-André Hamelin
- 59 : 1, The Hold Steady

Freitag, 18. Juni

- 10.30 – 11.40 Uhr, Schauburg, Die Regentrupe
- 19.30 – 20.40 Uhr, Schauburg, Die Regentrupe
- 19.30 Uhr, Gärtnerplatztheater, Mahagonny
- 20.00 – 21.15 Uhr, Schauspielhaus, Konzert zur Revolution
- 20.00 – 21.30 Uhr, Werkraum, Sold Cut
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Andreas Giebel

Samstag, 19. Juni

- Mercedes-Benz Niederlassung München, Taxitag
- 11.00 Uhr, Prinzregententheater, Gourmet Klassik
- 18.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Konzert der Orchester
- 19.00 Uhr, Gärtnerplatztheater, Gräfin Mariza
- 19.30 – 20.40 Uhr, Schauburg, Die Regentrupe
- 19.30 – 22.00 Uhr, Prinzregenten-theater, Giselle
- 19.30 – 22.40 Uhr, Schauspielhaus, Endstation Sehnsucht
- 20.00 Uhr, Allerheiligen Hofkirche, Double Drums
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Andreas Giebel
- 22.00 Uhr, Pinakothek der Moderne, Nachtmusik der Moderne

Sonntag, 20. Juni

- Tonhalle, Reptilienbörse München
- 11.00 – 12.20 Uhr, Nationaltheater, Matinee
- 11.00 – 12.30 Uhr, Gärtnerplatz-theater, Kammerkonzert
- 11.00 Uhr, Philharmonie, Münchner Philharmoniker
- 11.00 Uhr, Allerheiligen Hofkirche, Trio Esterhazy
- 16.00 Uhr, Olympiapark, Bavarian Run
- 18.00 – 20.30 Uhr, Prinzregenten-theater, Giselle
- 19.00 Uhr, Gärtnerplatztheater, Mahagonny

Feste Termine

Location	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
089		•	•	•	•	•	
59 : 1		•		•	•	•	
8seasons		•		•	•	•	
Americanos		•	•		•	•	
Atomic Café		•	•	•	•	•	•
Babalu			•	•	•	•	•
Baby				•	•	•	
Backstage				•	•	•	
Badeanstalt					•		
Barfly				•	•	•	
Barysphär		•	•		•		
Bash Night	•	•	•	•	•	•	•
Café am Hochhaus	•	•	•	•	•	•	•
Chaca Chaca					•	•	
Cord		•	•	•	•	•	
Crash				•	•	•	
Crowns Club				•	•	•	
Discovery				•	•	•	•
Elli Disco			•		•	•	
Erste Liga				•	•	•	
Feinkost Electronica			•	•	•	•	
GOP Variété			•	•	•	•	•
Hansa 39					•	•	•
Jimmy's				•	•	•	
Kantine	•	•	•	•	•	•	
Kultfabrik		•	•	•	•	•	•
Lenbach			•		•	•	
Loggia					•		
Lola & Ludwig						•	
M-Park					•	•	
Max + Moritz				•	•	•	
Milchbar	•	•	•	•	•	•	
Muffathalle					•	•	
Mylord	•	•	•	•	•	•	•
Nachtgalerie					•	•	
Neuräum					•	•	
New York Club				•			
Optimolwerke	•	•	•	•	•	•	•
P1	•	•	•	•	•	•	•
Pacha				•	•	•	
Palais				•	•	•	•
Pappasitos	•	•			•	•	
Paradiso				•	•	•	
Pimpernel	•	•	•	•	•	•	•
Rote Sonne					•	•	
Schlachthof	•						
Skyline			•	•	•	•	•
Substanz	•	•	•	•	•	•	
Sugar				•	•	•	
Titanic City			•	•	•	•	
Valentin Stüberl	•	•	•	•	•	•	•
Zoozies	•	•	•	•	•	•	•

- 19.00 Uhr, Nationaltheater, Medea in Corinto
- 19.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, d'acapo München
- 20.00 – 22.10 Uhr, Schauspielhaus, Hiob
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Stephan Zinner
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Die Katze im Sack

Montag, 21. Juni

- 10.00 Uhr, Philharmonie, Münchner Philharmoniker
- 10.30 – 11.40 Uhr, Schauburg, Die Regentrupe

- 20.00 – 21.00 Uhr, Werkraum, Land ohne Worte
- 20.00 Uhr, Circus Krone, Willie Nelson
- 21.30 – 22.15 Uhr, Schauspielhaus, Berliner Geschichte

Dienstag, 22. Juni

- 10.30 – 11.40 Uhr, Schauburg, Die Regentrupe
- 18.30 – 19.40 Uhr, Schauburg, Die Regentrupe
- 19.30 Uhr, Prinzregententheater, Serie noire
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Münchner Philharmoniker

Schnellservice
Reifen & Ölwechsel

Kundendienst
KFZ - Wartung
Unfallinsandsetzung
Abgasabnahme
Klimaabfüllung

KFZ MEISTERBETRIEB
HELMUT GLAS
TEL: 089 / 779962
ENGELHARDSTR. 6
Ab sofort: 81569 MÜNCHEN

Automatikgetriebe- und Motor-Reparatur-Service.
Kompletter Automatikgetriebe-Ölwechsel für
Modell 210 und 211

Preiswert!!!
Saubere

KFZ - Pflege
Karosseriearbeiten
COMPUTERFELDERAUSLESE
FÜHRABNABME IM HAUS
KFZ - Elektrik

Mittwoch, 23. Juni

- 10.30 – 11.40 Uhr, Schauburg, Die Regentrupe
- 19.00 Uhr, Gärtnerplatztheater, Die Zauberflöte
- 19.30 – 22.00 Uhr, Schauspielhaus, Opening Night
- 19.30 Uhr, Prinzregententheater, Serie noire
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Münchner Philharmoniker
- 20.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Musica Viva
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Helmut Schleich

Donnerstag, 24. Juni

- 9.15 – 10.05 + 10.30 – 11.20 Uhr, Schauburg, Spatz Fritz
- 10.30 – 13.00 Uhr, Prinzregententheater, Giselle
- 19.30 – 21.00 Uhr, Schauburg, Gerettet
- 19.30 – 22.00 Uhr, Prinzregententheater, Giselle
- 19.30 – 22.00 Uhr, Schauspielhaus, Opening Night

- 19.30 – 22.45 Uhr, Werkraum, Späte Nachbarn
- 19.30 Uhr, Gärtnerplatztheater, Mahagonny
- 20.00 Uhr, Circus Krone, Cinema in Concert
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Münchner Philharmoniker
- 20.00 Uhr, Giesinger Bahnhof, Harald Rüschenbaum
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Bernhard Ludwig
- Backstage Werk, Broken Social Scene

Freitag, 25. Juni

- 10.30 – 12.00 Uhr, Schauburg, Gerettet
- 19.30 – 22.30 Uhr, Gärtnerplatztheater, Death in Venice
- 19.30 – 22.45 Uhr, Werkraum, Späte Nachbarn
- 19.30 Uhr, Prinzregententheater, Serie noire
- 20.00 – 22.00 Uhr, Schauspielhaus, Platonow

- 20.00 Uhr, Königsplatz, Mark Knopfler
- 20.00 Uhr, Fünf Höfe, Festspiel-Nacht
- 20.00 Uhr, Giesinger Bahnhof, Spielbank 009

Samstag, 26. Juni

- 19.00 Uhr, Philharmonie, Münchner Philharmoniker
- 19.00 Uhr, Gärtnerplatztheater, Die Zauberflöte
- 19.30 – 22.00 Uhr, Prinzregententheater, Giselle
- 20.00 – 21.30 Uhr, Schauburg, Gerettet
- 20.00 – 22.00 Uhr, Schauspielhaus, Der Krieg
- 20.00 Uhr, Brunnenhof, Pomp and Circumstance
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Klangwelten
- 20.00 Uhr, Max-Joseph-Saal, Oper für alle

Sonntag, 27. Juni

- 10.00 Uhr, St. Michael Kirche, Festspiel-Gottesdienst
- 11.00 Uhr, Allerheiligen Hofkirche, Lieder eines fahrenden Gesellen
- 14.00 Uhr, Lustspielhaus, Die Poncho Ponys
- 15.00 Uhr, Gärtnerplatztheater, Familienkonzert
- 19.30 – 20.45 Uhr, Gärtnerplatztheater, Orchesterprobe Traviata
- 19.30 – 20.45 Uhr, Schauburg, Auf Olga Benario
- 19.30 – 21.00 Uhr, Werkraum, Familienbande
- 20.00 – 22.00 Uhr, Schauspielhaus, Belagerungszustand
- 20.00 Uhr, Brunnenhof, Marla Glen

Montag, 28. Juni

- 10.30 – 11.45 Uhr, Schauburg, Auf Olga Benario
- 19.30 Uhr, Nationaltheater, Tosca
- 19.30 – 21.00 Uhr, Werkraum, Familienbande

- 19.30 Uhr, Gärtnerplatztheater, Sommerkonzert
- 19.30 Uhr, Prinzregententheater, Minus Odysseus
- 20.00 – 22.00 Uhr, Schauspielhaus, Der Krieg
- Sunny Red, Wisdom in Chains

Dienstag, 29. Juni

- 10.30 – 11.45 Uhr, Schauburg, Auf Olga Benario
- 17.00 Uhr, Skylounge, After Work Party
- 19.00 Uhr, Nationaltheater, Medea in Corinto
- 19.30 – 22.45 Uhr, Schauspielhaus, Sommergäste
- 19.30 Uhr, Prinzregententheater, Minus Odysseus
- 20.00 – 21.30 Uhr, Werkraum, Susn
- Backstage, Bullet for my Valentine

Mittwoch, 30. Juni

- ICM, GVB
- 10.30 – 12.00 Uhr, Schauburg, Frühlingserwachen
- 16.00 – 17.30 Uhr, Neue Pinakothek, Sehend hören
- 18.45 Uhr, Max-Joseph-Platz, Narrenschiffe
- 19.00 – 21.45 Uhr, Nationaltheater, Roberto Devereux
- 19.30 – 22.30 Uhr, Schauspielhaus, Der Prozess
- 19.30 Uhr, Gärtnerplatztheater, Mahagonny
- 19.30 Uhr, Prinzregententheater, Minus Odysseus
- 20.00 Uhr, Allerheiligen Hofkirche, The Philharmonics
- 20.00 Uhr, Funkhaus, Jazz live
- Sunny Red, Magrudergrind
- Kranhalle, Air Formation

Die Monatstermine des Residenztheaters, Marstall, Cuvilliestheater und Volkstheater sind erst nach Redaktionsschluss eingetroffen. Entnehmen Sie die Daten bitte der Tagespresse.

Mehrtägige Termine

- 12.05.10 – 03.07.10, 20.00 Uhr, Komödie im Bayerischen Hof, Im Himmel ist kein Zimmer frei.
- Ab 15.05., ab 12.00 Uhr, Praterinsel, Nektar Beach
- 27.05.10 – 20.06.10, 20.00 Uhr, Deutsches Theater, Mama Africa
- 31.05.10 – 04.06.10, Olympiapark, Lilalu
- 02.06.10 – 04.06.10, 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Urban Priol
- 03.06.10 – 06.06.10, 10.00 – 22.00 Uhr, Kultfabrik, Latino-Festival
- 04.06.10 – 05.06.10, 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Nepo Fitz
- 04.06.10 – 16.06.10, Drygalski-Allee/Zürcher Straße, Fürstenrieder Frühlingsfest
- 05.06.10 – 06.06.10, Olympiapark, 24-Stunden-Lauf
- 07.06.10 – 09.06.10, ICM, ISR, Robotnik
- 07.06.10 – 10.06.10, 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Günter Grünwald
- 08.06.10 – 11.06.10, 9.00 – 17.00 Uhr, Messe, Automatica
- 08.06.10 – 12.06.10, 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Jockel Tschiersch
- 09.06.10 – 11.06.10, 9. – 10.6., 9 – 18 Uhr, 11.6., 9 – 17 Uhr, Messe, Intersolar
- 11.06.10 – 11.07.10, Südafrika, Fußball-WM
- 12.06.10 – 13.06.10, Innenstadt, Stadtgründungsfest
- 13.06.10 – 14.06.10, 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Dieter Hildebrandt
- 13.06.10 – 11.07.10, Olympiastadion, Public Viewing
- 15.06.10 – 17.06.10, 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Bodo Wartke
- 15.06.10 – 19.06.10, 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Mathias Tretter
- 17.06.10 – 18.06.10, 9.30 – 18.00 Uhr, MOC, Cosmetic Business
- 17.06.10 – 20.06.10, 9.30 – 17.00 Uhr, Messe, Bio Messe München
- 18.06.10 – 20.06.10, 9.00 Uhr, Olympia Regattastrecke, Ruder-Weltcup
- 21.06.10 – 22.06.10, 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Werner Schmidbauer
- 22.06.10 – 26.06.10, Messe, Fespa
- 22.06.10 – 26.06.10, 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Max Schafroth
- 23.06.10 – 29.06.10, Messe, ERA – EDTA
- 24.06.10 – 25.06.10, 20.00 Uhr, Herkulessaal, Symphonieorchester BR
- 24.06.10 – 27.06.10, Eichenried, BMW International Golf
- 25.06.10 – 26.06.10, 20.30 Uhr, Lustspielhaus, String of Pearls
- 25.06.10 – 03.07.10, Gasteig, Filmfest München
- 26.06.10 – 27.06.10, Olympiapark, 24-hours-race
- 27.06.10 – 30.06.10, 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Liegl & Altinger
- 28.06.10 – 29.06.10, 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Martina Schwarzmann
- 29.06.10 – 23.08.10, Deutsches Theater, Dino

Top of the Tops

Das Juni-Wetter entscheidet über den Erfolg vieler Veranstaltungen. Natürlich die Fußball-WM (11.06 – 11.07.) und Public Viewing in den Biergärten. 6 x große open-air-events (03.06. Daglfing/Pyro-Festival, 05. + 25.06. Edel-Rock am Königsplatz (Clapton/Winwood + Mark Knopfler), Rennbahn Riem Pink + Green Day (06.06. + 11.06.) sowie Oper für Alle am Max-Joseph-Platz (26.06.). Viel Trubel am Wochenende 12./13. Juni in der Innenstadt beim Stadtgründungsfest. Auch zwei Messen, Automatica (08. – 11.06.) und Bio-Messe (17. – 20.06), sorgen wieder für eine Belebung unseres Geschäfts. (PR)

Dr. Cichon & Partner

Rechtsanwaltskanzlei

Tätigkeitsschwerpunkte

Dr. J. CichonUnfallschadenregulierung
Straf- / Bußgeldsachen**S. v. Kummer**Fachanwalt Familienrecht
Sozialrecht / Verwaltungsrecht**K. H. Dollinger**Arbeitsrecht
Mietrecht**M. Werther**Fachanwältin Verkehrsrecht
Reitrecht**J. Buchberger**

Fachanwalt Strafrecht / Bußgeldsachen

S. Bergmann

Fachanwalt Verkehrsrecht/Vertragsrecht

Johann-von-Werth-Straße 1, 80639 München, Tel.: 089 / 13 99 46 - 0, Fax: 089 / 16 59 51

Taxlers Freunde

Trotz über 3.000 Taxis in der Millionenstadt München und dem täglichen Kampf um Umsatz war und ist die Taxiwelt eine Familie. Erheblichen Anteil daran haben Personen, die sich über das übliche Maß hinaus für unser Gewerbe einsetzen. Der TAXIKURIER stellt diese „guten Geister“ der Taxibranche vor und bedankt sich damit gleichzeitig für das Engagement dieser Menschen.

Rainer Klotz

KFZ-Unfallgutachten und Zeitwertschätzungen

Wie ein hoch offizieller Sachverständiger sieht er nicht aus. Wer Rainer Klotz zum erstenmal begegnet, denkt eher, er steht einem Musik-Manager oder Vertreter eines künstlerischen Berufs gegenüber. Die geballte Kompetenz jedoch sorgt sofort für Vertrauen. Man fühlt sich von der ersten Sekunde an in besten Händen.

„Taxler sind bei uns VIP-Kunden“. Denn für den Taxiunternehmer ist Zeit wirklich Geld. Tag und Nacht löst Rainer Klotz mit seinem 6-köpfigen Team jeden Problemfall. Die aktuellste Rechtssprechung wird umgesetzt, bei Besichtigungen, die die gegnerische Versicherung veranlasst, ist immer ein Mitarbeiter des Klotz-Teams dabei. Neben dem Taxi-Rundum-Sorglos-Paket hat Rainer Klotz immer Tipps für uns Taxiunternehmer parat.

So warnt er die Fahrer von neuen Autos vor der Starthilfe. Wenn unsachgemäß mit den Kabeln hantiert wird, können erhebliche Schäden an Elektronik und Batterie entstehen. „Am sichersten ist die Benutzung einer Startbox.“ Ein legendäres Taxler-Thema, das Gott-sei-Dank nur selten eintritt, ist die Sachbeschädigung durch Fahrgäste mittels der Entleerung diverser Körperinhalte. Rainer Klotz rät dringend zur Beweissicherung, Feststellung des kausalen Schadensanspruchs sowie Festsetzung der Schadenshöhe und des Verdienstaufschlags. Auch in solchen „üblichen“ Fällen ist das Klotz-Team für Münchens Taxler mit Rat und Tat dabei. Ob Unfälle, Motorschäden oder Sachbeschädigung, das Herz für Taxifahrer ist hier in der Hans-Mielich-Straße spür- und sichtbar. (PR)

Steckbrief

Name: Klotz
Vorname: Rainer
Alter: 44
Sternzeichen: Fisch
Familienstand: Verheiratet
Geburtsort: Gräfelting
Wohnort: Oberbiberg
Hobbies: Alles was sich bewegt,
Strom frisst und nach Sprit stinkt.
Schlagzeug
Musik: Hardrock
Urlaub: Kratien, Sonne, Strand, Boot



Kleinanzeigen-Annahme TAXIKURIER

Kleinanzeigen geben Sie bitte direkt an der Hauptkasse in der Engelhardstr. 6 im 1. Stock, bei der Taxi-München eG auf. Anzeigenschluss ist der 09.06.2010



Sie kann auch für dich sein – die Spende für die Taxistiftung!

Stiftungskonto:

BZP – Hauptgeschäftsstelle
Zeisselstraße 11
60318 Frankfurt am Main

Bankverbindung:

Frankfurter Volksbank eG
Konto-Nr. 373 311
BLZ 501 900 00

mit Ballnath GmbH Versicherungen
Bestens versichert


Ich fahre „Bestens versichert“

Der Taxi-Versicherer - seit über 45 Jahren in Ihrer Nähe

TOP-Konditionen

- ❑ Taxi-KFZ-Versicherung jährlich ab 543,21 €
- ❑ Taxi-Rechtsschutz pro Fahrzeug jährlich ab 133,88 €
- ❑ Betriebshaftpflicht pro Fahrzeug jährlich ab 35,53 €

Komfort-Leistungen

- ❑ 75% Sondereinstufung für Neueinsteiger
- ❑ bis 20% Rabatt für Alleinfahrer

Gerne erstellen wir Ihnen Ihr persönliches Angebot!

Ballnath GmbH Versicherungen
Brudermühlstr. 48a
81371 München

Tel.: 089/89 80 61-0
Fax: 089/89 80 61-20

info@taxiversicherung.de
www.taxiversicherung.de

SUV-Ladies

War es nicht mal eine reine Männerdomäne, mit großen Autos durchs Gelände zu heizen? Diese „Sport Utility Vehicles“ waren das maskuline Nonplusultra. In den Staaten hatten diese Bullen ja irgendwie ihre Berechtigung, wenn die Baumwoll-Hemden-Träger einmal im Monat aus der Steppe in die Stadt zum Munitions-Kauf fuhren. Vor ein paar Jahren schwappte die Bewegung zu uns. Klar und naheliegend, dass München wieder einmal der Vorreiter war. Was ein gescheiter Produktmanager ist, der braucht schon so ein Gefährt mit Rammschutz auf dem Heimweg nach Solln oder Vaterstetten, falls die Bison-Herden die Spielstraßen kreuzen.

Doch plötzlich dürfen auch die Lebensabschnittsgefährten dieser Zeitgeister die Gefährte bewegen. Denn Mann hat begriffen, dass der Weg zur Arbeit mit dem Zweitwagen doch kommoder ist. Was bleibt den Damen mit den Gucci- und Prada-Accessoires anderes übrig, als das XXL-Auto zu benutzen. Eine Stadtplage. Auf dem Weg zum Viktualienmarkt, um dort eine Mango zu erwerben, gelingt es den Lenkerinnen unfallfrei, einen Randstein zu überwinden und vier Parkplätze auf einmal zu belegen, ohne dass ihnen die Designer-Sonnenbrille aus dem Haar fällt. Schöne neue Autowelt.

Wie schön war der Damen-Auto-Kosmos der Vergangenheit. Die Taxler sehnen sich nach der Mini-, Panda-, Twingo-, Ka- und Smart-Fraktion, jenen Untersätzen, die eher Accessoires als Fortbewegungsmittel sind. Als Frauen noch Frauen waren.

Spruch des Monats

„Nicht jeder, der einen Kater hat, ist tierlieb.“
(aus „Klages-Tagesspruch-Kalender“)

**Genießen Sie auch während der Spargelzeit die
legendäre „Taxi-Leberkäs-Semmel“
und empfehlen Sie den Franziskaner Ihren Fahrgästen.**

Residenzstraße 9
80333 München
Telefon 0 89 / 23 18 12 - 0



Ab sofort frischer Spargel

www.zum-franziskaner.de
e-mail: zum.franziskaner@t-online.de

Impressum

TAXIKURIER, offizielles Organ der Taxi-München eG
Herausgeber: Taxi-München eG
Genossenschaft der Münchner Taxi-Unternehmen
Engelhardstraße 6, 81369 München
Tel.: (0 89) 77 30 77, Fax: (0 89) 77 24 62
E-Mail: choleva@taxi-muenchen.de
Internet: www.taxi-muenchen.de
Chefredakteur: Frank Kuhle (FK)
Objektleiter: Paul Rusch (PR)
Wernher-von-Braun-Straße 10A, 85640 Putzbrunn
Tel.: (0 89) 46 50 21, Fax: (0 89) 46 88 55
Tel.: (0172) 5 37 37 31, E-Mail: rusch.e@t-online.de

Mitarbeiter an dieser Ausgabe:

Peter Gabler (PG), Manfred Kraus (MK),
Thomas Kroker (TK), Christine Reindl (CR),
Michael Schrottenloher (MS), Benedikt Weyerer (BW),
Reinhard Zielinski (RZ)

Gestaltung und Art Direktion: Bernhard Andreas Probst

Formenreich, Büro für Gestaltung
Ringseisstraße 4 (RgB), 80337 München
Tel.: (0 89) 44 49 97 88, Fax: (0 89) 44 49 97 89
E-Mail: probst@formenreich.de
Internet: www.formenreich.de

Fotografie: Dirk Tacke

Ringseisstraße 4 (RgB), 80337 München
Tel.: (0 89) 54 40 40 69, Fax: (0 89) 54 40 40 68
E-Mail: info@atelier-tacke.de
Internet: www.atelier-tacke.de

Druck: Peradruk GmbH

Hofmannstraße 7, 81379 München
Tel.: (0 89) 8 58 09-0, Fax: (0 89) 8 58 09 36
E-Mail: michael.hack@peradruk.de

Online-Auftritt: Norbert Laermann

Anzeigenverwaltung und Anzeigengeneralvertretung:

Münchner Verlagsvertretung
Wernher-von-Braun-Straße 10A, 85640 Putzbrunn
Tel.: (0 89) 46 50 21, Fax: (0 89) 46 88 55
E-Mail: rusch.e@t-online.de
Anzeigenpreisliste: Nr. 38, gültig ab 21.12.2007

Vertrieb: Tanja Reger, Tel.: (0 89) 21 61-368

E-Mail: reger@taxi-muenchen.de

Bezugspreise: Einzelheft € 2,50 + Versandkosten

Abonnement Inland € 30,00 inkl. MwSt. und Versand

Erscheinungsweise: monatlich

Bezugszeit: Das Abonnement gilt zunächst für ein Jahr.

Es verlängert sich, wenn es nicht drei Monate vor Ablauf dieses Jahres schriftlich gekündigt wird.

Darüber hinaus sind Kündigungen jeweils drei Monate vor Ende des folgenden Quartals schriftlich mitzuteilen.

Nachdruck und Vervielfältigungen: Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Die Einsender von Beiträgen übertragen dem Verlag das Recht, die Genehmigung zum Fotokopieren zu erteilen. Die namentlich oder mit Initialen gekennzeichneten Artikel stellen nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion dar. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Bei Nichtlieferung durch höhere Gewalt besteht kein Anspruch auf Ersatz.

Inhaber der Beteiligungsverhältnisse:

Taxi-München eG 100 %

Vorstand: Frank Kuhle, Reinhard Zielinski

Vorschau Juli 2010

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die erste Hälfte des Jahres ist fast vergangen und man kann mit einem Aufatmen feststellen, dass sich die Auguren wieder einmal getäuscht haben. Die Hoffnung, dass 2010 kein Katastrophen-Jahr wird, ist berechtigt. In unserem Gewerbe ist die Welt in Ordnung und die Voraussetzungen für uns Taxifahrer sind optimistisch zu bewerten. Zum einen führt unsere Qualitätsverbesserung durch Datenfunk und neue Rufsäulen zu mehr Kunden und Umsätzen und dann unsere Stadt!

Paul Rusch, Objektleiter

Der Juli-TAXIKURIER erscheint, wie immer pünktlich, am 25. Juni 2010.

Unsere Themen:

→ Kunstpark

Historie, Gegenwart und Zukunft von Kultfabrik und Optimol

→ Vom Fahrer zum Unternehmer

Pflichten, Rechte, Voraussetzungen

→ Sommer

Ratschläge und Tipps

AUTO-ANKAUF

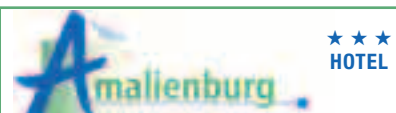
- gebraucht
- Unfallfahrzeuge (auch Totalschaden)
- Motorschaden
- Taxi



TSL GmbH München

Landsberger Str. 455
Tel: 0179/14 15 280
Fax: 089/57 86 94 21

Bei uns brauchen Sie keine Reklamationen zu befürchten.



Amalienburgstr. 24-26 • 81247 München
Fon (089) 89 11 55-0 • Fax (089) 89 11 55-11
info@hotel-amalienburg.de • www.amalienburg.de



Verdistrasse 9 • 81247 München
Fon (089) 8 95 56 96-00 • Fax (089) 8 95 56 96-66
info@hotel-aida.de • www.aida.de



Taxis kommen wie gerufen.

Und von uns.

Wenn es um Ihr Taxi geht, kommen wir Ihnen gern entgegen: mit attraktiven Modellen und umfassenden Serviceleistungen. Überzeugen Sie sich von unserer großen Mercedes-Fahrzeugauswahl. Ob kompakte B-, komfortable E- oder luxu-

riöse S-Klasse – bei uns finden Sie genau das Taxi, das Ihren Vorstellungen entspricht. So kommen Ihre Gäste immer sicher und bequem an. Darüber hinaus bieten wir Ihnen perfekten Rundum-Service: vom Unfall- bis zum Werkstatt-

service, von verlängerten Öffnungszeiten bis zu guter Teileverfügbarkeit. Kundenorientiert, freundlich und zuverlässig. Das verstehen wir unter Service mit Stern.

Taxitag

am Samstag, 19.06.10 von 10 - 14 Uhr,
im Mercedes-Benz Center Arnulfstraße.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Mercedes-Benz



Daimler AG, Mercedes-Benz Niederlassung München, Auto-Henne GmbH – Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service
Infoline: 0 89/12 06-0, Faxline: 0 89/12 06-15 61, www.taxi-mit-stern.de

Service – Unsere Serviceteams sind gerne für Sie da: Arnulfstr. 61, Ingolstädter Str. 28, Landsberger Str. 382, Kidlerstr. 36, Otto-Hahn-Ring 20, Gauting – Julius-Haerlin-Str. 39, Grünwald – Südliche Münchner Str. 29, Wolfratshausen – Pfaffenrieder Str. 2, Starnberg – Petersbrunner Str. 7

Verkauf – Unsere Taxibeauftragten beraten Sie gern: Michele J. Cocco 0 89/12 06-14 48, Nilüfer Bicen 0 89/12 06-14 36, Helmuth Schlenker 0 89/12 06-13 24, Massimiliano Stagnitta 0 89/12 06-17 08